

Frühstück täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Rebatur und Kapitän
Sobannstrasse 22.
Buchdrucker der Rebatur:
Montag 10—12 Uhr.
Dienstag 4—6 Uhr.
Am Dienstag eingetragene Name:
Herrn Dr. Böckeler.
Annahme der für die nächst-
liegenden Nummern bestimmten
Abreise am Montag bis 8 Uhr
und Dienstag bis 1/2 Uhr.
An den Alten für Aufzählnahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Zwischen 20 Uhr, Katharinenstr. 18 p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorkehr.

N° 295

Mittwoch den 22. October 1879.

Ausgabe 16,000.

Abozinschriftpreis vierfach 4,- DM.
incl. Bringerlohn 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gedruckt für Extrablagen
ohne Postbelehrung 29 Pf.
mit Postbelehrung 48 Pf.

Zahlerate 5 Gp. Zeitzeile 20 Pf.
Gravierter Schrift laut unserer
Preisverzeichnung — Tabellarische
Summe nach höherem Tarif.

Reklame unter dem Redaktionsschlag
die Spalte 40 Pf.
Inserat sind stets zu d. Expedition
zu senden. — Räumlich wird nicht
gezogen. Zahlung praeumerkende
oder durch Postrechnung.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Dem zeitigen Rathätscherendorf

Herrn Friedrich Otto Wengemann
haben wir, nachdem derselbe die zur Errichtung eines selbständigen Richteramtes erforderliche Staats-
prüfung mit Erfolg bestanden hat, den Titel als Rathätscher verliehen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi Gerutti.

Salisbury.

Im Übereinstimmung mit den Erklärungen Lord Salisbury's und den publicistischen Mitteilungen, die von offizieller Stelle unveröffentlicht blieben, wird in sonst unterrichteten Kreisen, wie uns aus Berlin gemeldet wird, die Nachricht bestätigt, daß Graf Stolberg-Wernigerode als Stellvertreter des Reichskanzlers dem Bundesratshaus aufsucht für auswärtige Angelegenheiten, die zwischen Berlin, Wien und Petersburg geplante diplomatische Correspondenz und den österreichisch-schwedischen paragrafischen Allianz-Tractat vorlegt hat. Den Ablesungen der Wiener öffentlichen Presse über das Vorhandensein eines schriftlichen Vertrages wird entgegen gehalten, daß Fürst Bismarck sich den Zeitpunkt für Veröffentlichung desselben vorbehalten hat. Bis vorige Woche war der Austausch der Ratifikationen noch nicht erfolgt, somit nur die Mitteilung einer Analyse möglich gewesen. Jetzt steht die Publication des ganzen diplomatischen Aktenstücks wohl nichts mehr im Wege und die Veröffentlichung wird demnach, wie uns aus Grund guter Informationen versichert wird, in nächster Zeit zu erwarten sein.

Der inoffizielle Charakter der Wiener Abmachungen soll indessen — so wird uns weiter berichtet — vor deren Publication eine oder mehrere Goldtessuren in den gobernmentalischen Journals Deutschland und Österreich-Ungarn erhalten. Dazu derselben wäre die Verhüllung Russlands, deßen diplomatische Agenten sich über die beobachteten Neuerungen Lord Salisburys und über die Kommentare seiner Rede in einflussreichen britischen und deutschen Organen erregt zeigen. Wie es heißt, wird man sich in Berlin vornehmlich gegen jene Auslegung der Allianz mit Österreich lehnen, die England gestattet sollte, sich am Vorabende eines Krieges mit Russland vertiefen anzuschließen. Um diesen Ausschüssen keinen weiteren Spielraum zu gewähren, belässt man, wie aus des Weiteren versichert wird, auf maßgebender Seite, daß die Friedensstabilität der deutsch-österreichischen Allianz sich sofort in Maßregeln zu erkennen geben wird, welche Erfahrungen in den Militärabudgets der beiden alianierten Reiche im Gefolge haben müssen. Von liberaler Seite würde diese gute Folge der Allianz um so erfreulicher aufgenommen werden, als daß die Gerüchte über Wehrforderungen für das Reichsmilitärbudget pro 1880 thatächliche Widerlegung fänden.

Erläuterlich ist, daß unter diesen Verhältnissen die Rede Salisbury's das nämliche Thema der gesammten europäischen Presse ist. Eine so offene und nachdrückliche Sprache ist wohl niemals von einem Minister des Auswärtigen in England gegen Russland geführt worden. Noch nie, nicht einmal in den französischen Tagen von 1877, als ein Bruch zwischen England und Russland für unvermeidlich gehalten ward, hat sogar ein britischer Staatsmann so unfeindlich von dem Gouvernement gesprochen. Salisburys Neuerungen sind nicht nur von rücksichtloser Offenheit, sie haben — wie die "New York Times" hervorhebt — einen Beifall von Scott und Geringhäug. Er beweist sich nicht damit, rund herum zu erfahren, es sei das Ziel der englischen Politik, ein weiteres Umschreiten Russlands zu hindern. Er verlegt direkt und abschließlich die empfindlichste Stelle der russischen Sphäre. Die Türkei, sagte er, habe bei dem gegenwärtigen Zustande Russlands keinen Angriff von denselben zu befürchten. Dieser Hinweis auf die politischen und finanziellen Schwierigkeiten, mit denen Russland zu kämpfen hat, wird in Petersburg schwierig genug empfunden werden, aber noch bitterer wird dort die Bemerkung Salisburys' fallen, Russland könne nicht verdringen, weil Österreich wichtig sei. "Der Weg nach Konstantinopel führt über Wien", schrieb General Habsburg schon vor vielen Jahren. Die russischen Kreise haben ihn verlogen, aber sie denken wie er, und nun müssen sie auch den Wunsch eines englischen Ministers die Veränderung hören. Österreich sei stark genug, ihnen den Weg zu verlegen! So aufmerksam man die russischen Stellen in Salisburys Rede liest, desto mehr erstaunt man über ihre Schärfe und Rücksichtlosigkeit. So bricht kein Diplomat von einem Staate, mit dem die Regierung, dessen Rüttel er ist, noch lange in Berührung zu leben meint. Russland und sein Minister waren sonst vorsichtiger und erträglicher gewesen.

Herrn v. Hordenbeck im vorigen Reichstag zur Niederlegung seines Amtes bewogen haben."

Die Königliche Cabinetordre, durch welche der preußische Landtag einberufen wird, trägt die Unterschrift des Reichskanzlers nicht, weil Fürst Bismarck sich mit unbestimmtem Urlaub in Paris befindet. Gegengezeichnet ist dieselbe von dem Stellvertreter des Kanzlers im Präsidium des Staatsministeriums, dem zuletztgenannten "Bielaner" Grafen Stolberg-Wernigerode. Die Publication ist in der "Gesammlung" erfolgt, der Wortlaut folgender: "Wir Wilhelm, von Gott gesandt König von Preußen &c. verordnen in Gemäßheit des Artikels 51 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, was folgt: Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 28. October d. J. in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen. Das Staatsministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt. Urkundlich unter unsrer Königlichen Insiegel. Gegeben Baden-Baden, 15. October 1879. (L. S.) Wilhelm."

Das deutsche Reich hat einen seiner bedrohendsten Feinden, der Reichskanzler einen seiner fähigsten Räthe und Se. Majestät der Kaiser einen treu ergebenen Diener verloren. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister von Bülow, ist am Montag Nachmittag 3 Uhr in Frankfurt a. M. in Folge eines Schlaganfalls plötzlich verschieden. Wie bekannt, befand sich der hochverdiente Staatsmann auf einer Reise nach dem Süden, um für seinen einstigen Betrieb eine anstrengende Sommersaison zu gewährleisten. Schon die Stütze des Mitteländischen Meeres Stärkung zu suchen. Die Beschwerden der Reise scheinen das Werk seiner Kräfte überstiegen zu haben. Nachdem der Leidende am Sonnabend in Frankfurt a. M. eingetroffen war, meldete ein Telegramm vom Montag Morgen, daß er plötzlich " schwer erkrankt " sei; späterer Mitteilungen folge war ein Hirnschlag eingetreten. Die Gattin und die Söhne des hochrangigsten darunterliegenden Ministers, dem am Unfall sofort Sprache und Bewußtsein geraubt hatte, befanden sich um ihn. Se. Majestät der Kaiser in Baden-Baden wurde alsbald von dem Zustande des Patienten unterrichtet und zog telegraphisch Erkundigungen über dessen Gefahren ein. Ein am Spätnachmittage eilendes Telegramm meldete den inzwischen erfolgten Tod des trefflichen Mannes. Das Reich verlor in dem Verstorbenen einen auermöglichlichen, pflichtstrengen, treuen Diener, der bei Allen, die in Beziehung zu ihm getreten, rücksichtlose Werthschätzung gefunden und der es bis ans Ende seiner Kräfte redlich erfahren hat, wie der öffentliche Dienst in unserer Zeit die Kräfte derjenigen verschafft, die sich ihm in hervorragender Stellung weihen, zumal an dem Platze, wo der Verstorbene stand! Sein Andenken wird allezeit bei allen Parteien in Ehran gehalten werden; möge ihm die Erde leicht sein!

Bernhard Enck von Bülow, der mecklenburgische der Familie Bülow angehörte und Bruder von Bülow des preußischen Staatsministers Heinrich von Bülow, wurde am 2. April 1815 zu Güstrow geboren, besuchte das Gymnasium in Ploen, studierte dann in Berlin, Göttingen und Aiel Jurisdicione und trat 1839 in den dänischen Staatsdienst. Er arbeitete zunächst als Hülfearbeiter in der schleswig-holsteinischen Kanzlei, dann als Bevollmächtigter in dem austrodischen Ministerium, Stockholm jedoch von Bülow im März 1848 den dänischen Staatsdienst verlassen hatte, wurde er Ende 1849 wieder nach Kopenhagen berufen, um an den Friedensverhandlungen auf Grund des sogenannten Sammeltreatises, die Erzähler des "Figaro" über seine Unterredung bei drei Viertel erfunden. Er habe mit dem betreffenden Bevollmächtigten, der sich unter einem Vorwand bei ihm eingeführt habe, lange Minuten lang gesprochen; auch lege ihm der selbe Bevollmächtigte in den Mund, die zu ihm ihm nicht in dem Sinn gekommen sei. Da der Bevollmächtigte zugesagt, mit dem Redakteur des "Figaro" eine Unterredung gepflogen zu haben, so muß es ihm überlassen bleiben, selbst seine Anerkennung richtig zu stellen. Der ganze Vorgang erscheint für einen hohen Diplomaten zum Mindesten als eine große Ungeschicklichkeit.

Die italienische Regierung scheint mit ihren diplomatischen Vertretern überhaupt wenig Glück zu haben. Wie aus Pest, und zwar aus guter Quelle, verlautet, ist man am Ballhausplatz in Wien darauf gefaßt, daß das österreichische Cabinet einen Bevollmächtigten am Wiener Hof, Grafen Robilant, von seinem Posten abberufen werde. Einem diplomatischen Rat ist folge will man in dortigen Regierungskreisen wissen, daß die italienischen möglichen Kreise ihren Vertrag über den austro-dischen Zwischenfall gelegentlich der Auferstehung des Fürsten Bismarck in Wien noch immer nicht verwandt haben; Graf Robilant soll zum Opfer der Verhüllung der italienischen Dipl-

namentlich deshalb nothwendig, weil begründete Hoffnung vorhanden ist, daß mehrere der bisher in Angriff genommenen Theile des Gesetzbuches demnächst zum Abschluß gebracht werden.

Der Pariser Telegraph war gestern eifrig damit beschäftigt, in alle Welt hinzu zu melden, daß das Cabinet Washington fest im Sattel sitze. Schon neulich brachte der "Figaro" die Mitteilung, daß Präsident Greely mit dem Gedanken umgehe, so bald wie möglich sein jetziges Cabinet durch ein conservativeres zu ersetzen, und nannte als die zukünftigen Minister Saint Gallier (heute Botschafter in Berlin), Leon Renault (den ehemaligen Polizeipräfekten) &c. Von den jetzigen Ministern würde nur Fremont im Amt bleiben, weil man hoffe, daß derselbe die Neutralität Gambetta's sichern werde. "Figaro" fügte noch hinzu, daß Jules Simon später Saint Gallier, der das Ministerium des Kultus erhalten sollte, erscheinen werde. Diese Mitteilung ist aber, wie auch die "Königl. Blg." aus Paris meldet, gänzlich unbegründet. Der Präsident Greely denkt nicht im Mindesten daran, seine Minister zu wechseln, sondern verlangt nur von denselben, mit größerer Entschlossenheit gegen die Communards sowohl als gegen die Royalisten und Bonapartisten vorzugehen. Der Präsident wurde in diesem Aufstreit bellum, weil ihm von allen Parteien frankreichs Berichte zugingen, welche das neutrale Verhalten der Regierung gegen die communalistischen und antirepublikanischen Kundgebungen beklagten. Die Wahrheit des Präsidenten, mit Strenge nach rechts und links vorzugehen, stieg im Ministerium auf einige Widerstand, doch bestätigte er diesen mit der Erklärung, daß, wenn die Parteien verschwommenen Reformen durchgeführt werden sollten, vor allem denen entgegenzutreten sei, welche die gegenwärtigen Staatseinrichtungen Frankreichs fördern wollten und deshalb zu allen möglichen Hilfsmitteln ihre Ansicht nehmen. Der Präsident betonte dabei, daß die Antirepublikaner mit den Communarden sich bei ihren verbrecherischen Plänen gegenseitig unterstützen. Dieses entschiedene Auftreten verdient alles Lob; es wird sicherlich dazu beitragen, das Vertrauen in den Bestand der Republik zu stärken.

Ein tapferer Soldat ist nicht immer ein tollwütiger und fluger Diplomat. Das peinliche Aufsehen, welches die vom Pariser "Figaro" veröffentlichte Unterredung des italienischen Generals Gialdini mit einem der Redakteure des Blattes in politischen und diplomatischen Kreisen erregt, möchte den bisherigen italienischen Botschafter in Paris belehren, daß er mit seinen (von mir bereits erwähnten) "Entführungen" einen argen Fehler begangen hat. Überdies dürfte der General, der anscheinend seine Antipathie gegen Deutschland so offen zur Schau getragen hat, vom austwärtigen Amt in Rom belehrt worden sein, daß es nicht zu den diplomatischen Bräuchen gehört, behufs Popularitätsaufbau die guten Beziehungen des eigenen Landes zu einem bestreunten Staate zu schädigen. Iedenfalls könnte dem italienischen Botschafter auch eingeschärft werden, daß es sich für einen Diplomaten seines Ranges kaum empfiehlt, der Regierung, bei welcher er beglaubigt ist, rücksichtlose Heeresfolge zu versichern. Der Wissensolg Italiens in der egyptischen Frage könnte denn auch mit Recht gerade auf diesen Mongel am Initiativ und Selbstständigkeit zurückgeführt werden, welchen der bisherige italienische Botschafter an den Tag gelegt hat. Nun versichert, wie der "R. B." aus Paris gemeldet wird, General Gialdini auf Besinnung, die Erzählung des "Figaro" über seine Unterredung sei zu drei Viertel erfunden. Er habe mit dem betreffenden Bevollmächtigten, der sich unter einem Vorwand bei ihm eingeführt habe, lange Minuten lang gesprochen; auch lege ihm der selbe Bevollmächtigte in den Mund, die zu ihm ihm nicht in dem Sinn gekommen sei. Da der Bevollmächtigte zugesagt, mit dem Redakteur des "Figaro" eine Unterredung gepflogen zu haben, so muß es ihm überlassen bleiben, selbst seine Anerkennung richtig zu stellen. Der ganze Vorgang erscheint für einen hohen Diplomaten zum Mindesten als eine große Ungeschicklichkeit.

Die italienische Regierung scheint mit ihren diplomatischen Vertretern überhaupt wenig Glück zu haben. Wie aus Pest, und zwar aus guter Quelle, verlautet, ist man am Ballhausplatz in Wien darauf gefaßt, daß das österreichische Cabinet einen Bevollmächtigten am Wiener Hof, Grafen Robilant, von seinem Posten abberufen werde. Einem diplomatischen Rat ist folge will man in dortigen Regierungskreisen wissen, daß die italienischen möglichen Kreise ihren Vertrag über den austro-dischen Zwischenfall gelegentlich der Auferstehung des Fürsten Bismarck in Wien noch immer nicht verwandt haben; Graf Robilant soll zum Opfer der Verhüllung der italienischen Dipl-

matische außerloren sein. In Wien würde man die Übersetzung Robilant's ungern sehen. Er ist durch seine Frau, eine Tochter des Fürsten Clary, des Geheimen von Teply, mit der höchsten österreichischen Aristokratie in enger Familienvorbindung. Sein taus pas bestand darin, daß er es unterlassen hätte, bei dem Fürsten Bismarck seine Karte abzugeben. Dieser möchte ihm in folge dessen keinen Heim, wie den übrigen Botschaftern, und ganz Wien erfreut sich darob den italienischen Grafen als Stichblatt für die allerhöchsten Würzeleien.

Man ist in England auf die Hohe Postre schlecht zu sprechen. Daß die Regierung den Dingen mißtraut und den Staaten an eine Neuverteilung des türkischen Reiches fast vollständig verloren hat, geht aus allen Reden hervor, welche die englischen Minister in den letzten Tagen gehalten haben. Man befürchtet zunächst, daß der Sultan und die türkischen Staatsmänner, welche jetzt die Regierung in Händen haben, im Geheimen mit Russland sich verständigen. Um diese raschendränglichen Minister zu befriedigen, hat der englische Botschafter bei der Postre, Sir Henry Layard, den Versuch gemacht, Michal Palach, den genialen Staatsmann der modernen Türkei, der als Gouverneur nach Syrien geschickt worden, wieder an die Spitze der Geschäfte zu bringen. Von einem Erfolg in Bezug auf diesen Schritt verlastet bis zur Stunde noch nichts. Im Anschluß mögen noch folgende Depeschen des Wolffschen Telegraphenbüro hier Platz finden:

Wien, 20. October. Der "Polit. Correspondent" wird aus Konstantinopel berichtet, daß die griechischen Bevollmächtigten in der griechisch-türkischen Grenzregulierungs-Commission erklärt, von der Declaration der türkischen Kommission bestimmt des 13. Congressprotokolls Act zu nehmen. Die griechischen Kommissare hätten die türkischen aufgefordert, die Grenzlinie anzugeben, welche sie anstatt der im 13. Protokoll angegebenen zugelassen wollten. Die türkischen Bevollmächtigten erklärten, sie seien nur erwähnt, über die in dem Congressprotokoll erwähnte Grenzlinie zu verhandeln, und erfüllten die griechischen Delegirten, die Diskussion hierüber zu eröffnen. Letztere gaben indessen vor, zur se ihrer Regierung Bericht erstatten zu müssen; infolge dessen wurde die Konferenz bis zum 20. d. verlängert. — Weiter wird der "Polit. Correspondent" aus Konstantinopel gemeldet, infolge des Ministerwechsels dürfe Savas Pasha zum ersten Bevollmächtigten für die Verhandlungen mit Griechenland ernannt werden. — Der montenegrinische Minister des Auswärtigen, Radonic, soll der Postre notifiziert haben, daß 16,000 Montenegriner Sotnje und Blava besetzen würden, wenn diese Orte nicht bis zum 27. d. freiwillig von den türkischen Behörden übergeben würden.

In den Palästen von Dolma Bagdische gehen Gespenster um, aus denen die orientalische Phantasie schon manchen "Wölder" herabgefundet hat. Die allzeit wachsame Spione des Serail wollen auch jetzt wieder einem angeblich muradischen Verschwörer, Nicolaus Haggia, armenischer Herkunft, auf die Spur gekommen sein. Eine Konstantinopeler Zeitchrift der "Polit. Correspondent" berichtet, daß kein Armenier, sondern ein katholischer Griech aus Syrien, Seitens eines Botschafters seien Schritte zu seinen Gunsten gemacht worden. Zum Capitel des alt-türkischen Fanatismus berichtet dieselbe Correspondenz ferner, ein Hodja Ahmed Ameddib, der einem protestantischen Pastor bei Überzeugung religiöser Schriften ins Türkische behilflich war, sei dieserthalb bereits vor Gericht gestellt worden. Die türkischen Journale ziehen über ihn scharfbar los und erwarten, er werde zum Tode oder mindestens zu 15 Jahren Schanzerkeit verurtheilt werden.

Die erste rumänische Kammer sollte sich heute (Dienstag) mit den Indiensttrag befaßtigen. Ein Telegramm meldet uns nämlich aus Bukarest vom Montag: „In der heutigen Sitzung des Senats legte der Minister des Auswärtigen, Boerescu, das am 18. d. von der Deputiertenkammer vorliege Revisionsgesetz vor. Die Vorlage wurde sofort an die Sectionen vertheilt und soll morgen zur Beratung kommen.“

General Roberts wird große Mühe haben, Herr der jetzt in Afghanistan herrschenden Anarchie zu werden, denn mit dem Eingang der Engländer in Kabul ist für dieselben zur Pacifizierung wie zur Regelung der Dinge im Lande erst der Welt kleinste Theil der Schwierigkeiten überwunden. Der Emir Jacob Khan hat, wie uns bereits aus Simla gemeldet wurde, den Entsatz handgegeben, abundanten. Das ist nicht zu verwundern, denn die Autorität Jacob Khan's ist für die Afghanenrettungslos verloren, und er wäre keinen Augenblick seines Lebens sicher, wollte er sein Emirat anstrengt erhalten. Die Bewährungen des General Roberts, ihn von seinem Entschluß abzubringen, sind daher vergleichbar gewesen. Was nun aber mit diesem ungeheueren und außerordentlich schwer zu behauptenden Kämpferkomplex anfangt? Verlässig, so heißt es in der Depesche, sind provisorische Vorkehrungen getroffen, um die Ordnung zu wahren und die Verwaltung weiterzuführen. Wie die "Daily News" erhält, hat die Regierung sofort den Pax einer Eisenbahn nach Kandahar angeordnet und es sind zu dem Ende bereits Anfänge von Eisenbahnmaterial erfolgt. Weiter meldet (und wie wir im Zusammenhang miedenholen) die "Times" aus Kabul vom 15. d. d., den Militärgouverneur von Kabul, General Hillis, sei der Ammiral von 3 Regimenten afghanischer Cavallerie und von 6 Regiments afghanischer Infanterie von Turkestan her signalisiert worden. Man darf auf das Eintreffen neuer Nachrichten mit Recht gespannt sein.

Trotz der ungewissen Schwierigkeiten, welche die russische Expedition in der transkaspiischen Wüste zu überwinden hat, macht dieselbe doch bedeutende Fortschritte. Wie dem "Daily Telegraph" aus Peshawar gemeldet ist, haben nach einem Berichte des Generalgouvernements von Jellalabad die Russen nach heftem Kampfe Merv be-

seg. Wenn sich diese Nachricht bestätigen sollte, was wird die neue Constellation, die Russen in Merv und die Engländer in Kabul, dem Frieden zwischen den beiden eifersüchtigen Nationen bringen?

Vermischtes.

— Aus der Wiener Judengasse. Auf Ansuchen vieler Haushalter, Geschäftsinhaber und Wohnparteien in der Judengasse in Wien hatte das Stadtkommissariat verfügt, dem Straßenhandel mit alten Kleidern ein Ende zu machen. 110 Personen, die in dieser Gasse den Kleiderhandel betrieben, wurden zur Polizei vorgeleitet und nachdem ihnen hier erklärt worden, daß der Umgang im Straßenhandel nicht gebürgt werden könnte, wurden sie aufgefordert, das Protokoll zu unterschriften, in welchem sie ihre Zustimmung zur Aufhebung des Straßenhandels geben sollten. Sämtliche Vorgesetzten unterschrieben dies Protokoll und hierauf wurde streng darüber gewacht, daß das Verbot auch respektirt werde. Allein kaum begannen die Polizei-Organen ihre Wirthschaft, da erhoben Diejenigen, die selbst dem Verbot zugesimmt hatten, einen Klagesam. Jeder hätte das Protokoll unterschrieben, weil er meinte, es werde nur der Konkurrenz dadurch beschädigt werden, nun aber, da er selbst auch den Straßenhandel ausgeben sollte, gab's Käme und Klage. Die Polizei blieb aber bei ihrem ersten Verbot und hielt dasselbe gegen Alle aufrecht.

— Ueber die Central-Theater-Agentur in Mailand entnehmen wir dem soeben publizierten Jahresbericht des englischen Coriolani Conaphi folgende interessante Angaben: Mailand hat 32 Opern-Theater-Agenturen, bei welchen die Künstler für die Theater in Rom, Neapel, Turin, Florenz u. c. sowie für erste Häuser in Europa, Indien, die britischen Colonien, Egyp. und Südamerika engagiert werden. Während der Saison 1875/76 wurden bei diesen Agenturen die Engagements für 723 Chorlänger abgeschlossen. Die Zahl der durchschnittlich jährlich bei den Mailänder Theater-Agenturen für italienische Theater engagirten Musiker belief sich auf 420; wenn man hierzu diejenigen rechnet, welche für ausländische Theater und für die verschiedenen Kurorte in Italien geteilt waren, so wurde die Gesamtzahl nicht unter 1000 zu beziffern sein. Die mit den Theatern in Verbindung stehenden, in Mailand etablierten Geschäfte belaufen sich auf ungefähr 85. Die Manufaktur der Seidentrikots bildet einen wichtigen Geschäftszweig. Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Geschäftsbücher nahezu 1000 Arbeiter beschäftigen. Die größeren Firmen, mit Aufnahme jener, welche spezielle Artikel erzeugen, sind nicht ausschließlich für Theaterzwecke bestimmt. Die Sartoria Lamparoni, die gegenwärtig dem Scala-Theater angehört ist, giebt für Stoffe und Vöhrn jährlich ungefähr 400,000 Lire aus und beschäftigt zwei Fürcereien continuierlich. Die jährlichen Engagements von Ballettmeistern, Minnern und Ballett-Danzern (männliche und weibliche) belaufen sich für Italien und das Ausland auf 500. An der Singakademie für weiblichen Chorgesang, welche zum Scala-Theater gehört und von der Municipalität erhalten wird, wurden zwischen den Jahren 1884 und 1885 158 Schülerinnen aufgenommen. Die unentgeltliche Tanzschule, ursprünglich ein Regierung-Institut, wird nur auf Kosten der Gemeinde erhalten. Die Totalzahl ihrer Schüler beläuft sich auf 50–60.

Hochzeitgeschenke, Jubiläen, Geburtstage und andere Feiern in reicher Auswahl und zu allen Preisen.

Gust. W. Seitz' Kunsthändlung, C. B. Löck, Leipzig, Rosenthal 16, dem Museum gegenüber.

Wiener und Pariser Schuhwaaren

H. Meysel,

Reichstrasse 3, Ecke Schuhmachergäßchen

bestens empfohlen!

Oberhemden

nach guttenden Schnitten (Brok- u. Rüdenrich).

Neuheiten

in Gräßen, Drägen und Manschetten.

Pauline Gruner, Reichstr. 52.

Beregezeichnete und angelangene Arbeiten in allen Reihen und jede reichhaltige Auswahl.

Pauline Gruner, Reichstr. 52.

Vorzeichnungen

und angesehene Stickereien sowie

Decken

größter Auswahl — zu billigen Preisen.

Eduard Koch, Markt 10.

Läuferstoffe,

bedeutend unter Preis.

Grosse eleg. Toppiche,

Städ. 5 A, Vorlagen 1 A.

Heinrich Mühle,

44. Reichstrasse Nr. 44.

Filzröcke

empfiebt in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Otto Standy,

Alexanderstr. 18, Gde Promenadestrasse.

SLUB

Wir führen Wissen.

Ganz alte Nordhäuser Korn

2 Liter 1 A

bei Franz Volgt.

Tarragona-Weine

1 Bl. 1 A 50 A.

2 Bl. 2 A

billig empfohlen pur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperbeschwerde. Zu beziehen in bekannter

Gäte vom alten Fischerreisen Bager in der

Spanischen Weinhandlung

Katharinenstrasse 19.

Reinhold Ackermann.

In der Weinstube 1/2, Liter Tarragona 40 A.

Priorato-Weine

1 Bl. 1 A 50 A.

2 Bl. 2 A

billig empfohlen pur Kräftigung für alle Magen-

leiden und Körperbeschwerde. Zu beziehen in bekannter

Gäte vom alten Fischerreisen Bager in der

Nordhäuser Korn

2 Liter 1 A

bei Franz Volgt.

Caves de France, Reichstr. 5,

Weinhandlung pur Ginsburg Gemüth untersuchter,

reiner ungekochter französischer Wein. Preis: feines

Grüntaube und Weinbrot, falt oder warm, incl.

Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 50 A.

So nennende Table d'hôte von 1/2—1—2 Uhr à Couvert

à 50, im Abonnement à 180 incl. 1/2 Liter Wein.

Heute Menü: Suppe, Zutte, rauische Grie.

Reis mit Rindfleisch, Trubahn, Kompt, Salat,

Butter und Käse.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eintrance zu den

Baraden bei Görlitz. Bureauaufn. Bürotag von

8 Uhr Bormittag bis 1/2—1 Uhr Nachmittag.

Sonne und Feiertags von 8 bis 12 Uhr Bormittag.

Briefe u. zur Zeit Leipzig, Borsamt 1.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegraphenamt 1. Kleine Reichsstraße 5.

2. R. Borsamt 1 (Augustusplatz).

3. R. Borsamt 2 (Leipziger Bahnhof).

4. R. Borsamt 3 (Bautzner Bahnhof).

5. R. Borsamt 4 (Mühlstraße).

6. R. Borsamt 5 (Rathausdörfer Steinweg).

7. R. Borsamt 6 (Gelenburger Bahnhof).

8. R. Telegraphenamt 1 in ununterbrochen

geöffnet; die anderen (Sowjet) Anstalten haben

dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Deutsche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 9—10 Uhr.

Bücherei Centralbibliothek (Comeniusstiftung),

Sidonienstraße 61, geöffnet Mittwoch u. Sonn-

abend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse:

Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rundungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachtm. 3 Uhr.

Effekten: Lombardschiff 1 Trepp hoch.

Filiale für Einlagen: Robert Schwander,

Schützenstr. 17/18. Drogeriegeschäft, Windmühlen-

straße 80; Linden-Apotheke, Mühlstraße 20.

Städtisches Rathaus:

Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis 12 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr.

Großgang: für Kinderverlag und Heraus-

gabe von Waagplatz, für Einbildung und Pro-

longation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfall

Wirtz Theater.
Donnerstag, 23 October. Madame Bassart. Madame Sabart — Marie Gräfling r.
Der Billetsverkauf für den laufenden Tag findet am der Kasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufschluss von 30 A.) von 1—8 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Feiertags wird die Tagess-zeit erst um 10 Uhr Vormittags geöffnet.
Gesellschaftsabonnement-Bücher. 25 Billets enthalten, werden an der Theaterskasse, 1 A. verkauft.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Mittwoch, den 22 October 1879:

Kunst 4. Male:

Sodom und Gomorrha.

Schwanz in 4 Acten von Frau v. Schönthal. Musik dirigirt vom Kapellmeister Hrn. S. G. Reßler.

Personen:

Baron Wilhelm von Emmerland	Hr. Goedling.
Zudmille von Schinner, Witwe	Hr. Kübler.
Richard Christen, Mäler	Hr. Jäger.
Gisela, seine Schwester	Hr. Wagner.
Paul Döhlker, Schriftsteller	Hr. v. Genest.
Weinmüller	Hr. Kloss.
Gustel, seine Frau	Hr. Großer.
Fräulein, deren Mutter	Hr. Vorn.
Blaßfus, Fräulein in Weinmüllers	Hr. Kübler.
Hanne, Magd	Hr. Lipski.
Geppel, Schäffler	Hr. König.
Ein Hüter der Handlung	Hr. Kunig.
Ort der Handlung: Der Schlosssteiner Wald und das Hotel Weinmüller.	

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. Akt findet eine Pause von 15 Min. und nach dem 3. Akt von 10 Minuten statt.
40. Abonnementvorstellung, Serie 4.

Preise der Plätze.
Prozentumslage, 1. Rang, Orchesterlage, 1. Reihe 8 A., Mittelbalcon, 1. Rang, Balkonlodge, 1. Rang Seitenlodge, 1. Rang, Barquet 2 A., Balkonlodge 1 A. 75 A., Räumerische Vorterre, Orchesterlodge die hintern zwei Reihen 1 A. 50 A., Vorterre, Prozentumslage, 1. Rang, erste Reihe, Balkonlodge, 1. Rang, Seitenlodge, 1. Rang, 1 A., Empfindtheater 75 A., Prozentumslage, 1. Rang, hintere Reihe, 50 A., Siebtes 1. Rang, Stieglitz Ambühtheater, 20 A., Gaffelstühle 1. Rang, Steglitz Ambühtheater, 10 A., Gaffelstühle 1. Rang, 7 Uhr. Eintritt 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Der Billetsverkauf für den laufenden Tag findet am der Kasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufschluss von 30 A.) von 1—8 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Feiertags wird die Tagess-zeit erst um 10 Uhr Vormittags geöffnet.

Gesellschaftsabonnement-Bücher. 25 Billets enthalten, werden an der Theaterskasse, 1 A. verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

Donnerstag den 23. October 1879:

Reu einfließt.

Der Müller und sein Kind.
Vorstellung in 5 Aufzügen mit Musik von Dr. Ernst Benjamin Salomo Raupach, Autor der: "Robaillen", "Mildore und Ola", "Die Gedächtniss", "Mirabeau", "Timoleon", "Gronwell's Ende", "Hohenstaufen" u. s. L. Bühnspiels: "Zeigegeist", "Schleicherhändler", "Der verfeigte Bürgermeister" u. s. Die Direction.

Afahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Wuhltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. ft. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. R. — 6. R. — *8. 40. R. — 8. 55. R. — *11. 12. R. — 5. 19. R. — 6. 35. R. — *11. 18. R. B. Von Magdeburg via Schkeuditz 8. 58. B. — 10. 12. B. — 2. 45. R. — *5. 35. R. — *11. 18. R. — 10. 12. B. — 2. 45. R. — *5. 35. R. — *11. 18. R. — 6. 35. R. — *6. 40. R. — 2. 30. R. — *6. 45. R. — 6. 44. R. (von Halle). — 8. 58. R. — *9. 50. R. — 11. 30. R.

Magdeburg - Halberstädter Bahn: 4. 15. ft. — 7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. R. — 9. 10. R. (nur bis Halle). — 4. 50. R. — 8. 25. R. (nur bis Halle). — 8. 45. R. — 10. R.

Städts. Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof.** A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. R. — 3. 30. R. — 6. 45. R. — 6. 44. R. (von Halle). — 8. 58. R. — 11. 30. R.

Städts. Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof.** A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — 8. 55. B. — 9. 59. B. — 12. 36. R. — 4. 11. R. — 6. 50. R. — *8. 2. R. — 10. 4. R.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 36. R. (von Borna). — 2. 50. R. — 6. 27. R. — 11. 36. R.

C. Linie Meuselwitz-Gotha-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. R. — 4. 11. R. — 6. 50. R. — 8. 25. R.

D. Linie Leipzig-Görlitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. R. — 3. 30. R. — 6. 45. R. — 6. 44. R. (von Halle). — 8. 58. R. — 11. 30. R.

E. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. R. — 4. 45. R. — 8. 15. R. (nur bis Röthen).

F. Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Gotha-Gera-Gotha: 6. 30. fr. — 1. 30. R. — 5. 50. R. (nur bis Eisenach). — 8. 45. R. (nur bis Weisenfeld). — 10. 50. R. — 11. R. (nur bis Marktanhof).

G. Linie Leipzig-Reichenbach-Gera: 6. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. R. — 8. 25. R. (nur bis Gera).

H. Sachsen-Gothaer Bahn: A. Linie Halleberg, Ruhland, Roßlau, Brieselau, Döbeln i. Sch. 8. 20. B. — *1. 56. R.

I. B. Linie Halleberg-Gera-Gera-Geis-Leipzig: 8. 6. B. — 11. 10. B. — 6. 15. R. — 9. 20. R.

J. Leipzig-Gothaer Bahn: A. Linie Halleberg, Ruhland, Roßlau, Brieselau, Döbeln, Torgau 8. 20. B. — *1. 56. R. — 7. 34. R. (nur bis Günsterwalde). — *1. 56. R. via Gagau nach Dresden 12. 28. R.

Ankunft der Dampfwagen auf der fr. Berlin-Wuhltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48. — 10. 12. B. — *11. 19. R. — 5. 19. R. — 6. 35. R. — *11. 18. R.

B. Von Magdeburg via Schkeuditz 8. 58. B. — 10. 12. B. — 2. 45. R. — *5. 35. R. — *11. 18. R.

C. Von Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 36. R. (von Borna). — 2. 50. R. — 6. 27. R. — 11. 36. R.

D. Linie Chemnitz-Görlitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. R. — 4. 11. R. — 6. 50. R. — 10. 4. R.

E. Linie Leipzig-Dresden Bahn: A. Linie Dresden-Döbeln: 1. 46. fr. — 6. 47. B. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. R. — 5. 20. R. — *8. 26. R. — 10. 29. R.

F. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. — 11. 58. B. — 4. 18. R. — 7. 15. R. — 9. 38. R.

G. Thüringischen Bahn: A. Linie Erfurt-Gotha-Gera-Gera-Gera-Geis-Leipzig: 4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Marktanhof). — 7. 6. B. (von Weisenfeld). 10. 57. B. — 1. 48. R. — 5. 46. R. — 9. 10. R. — 11. 11. R.

H. Linie Dresden-Döbeln: 8. 6. B. — 11. 10. B. — 6. 15. R. — 9. 20. R.

I. Leipzig-Gothaer Bahn: A. Linie Halleberg, Ruhland, Roßlau, Brieselau, Döbeln i. Sch. 8. 20. B. — *1. 56. R.

J. Leipzig-Gothaer Bahn: A. Linie Halleberg, Ruhland, Roßlau, Brieselau, Döbeln, Torgau 8. 20. B. — *1. 56. R. via Gagau nach Dresden 12. 28. R.

Buchhändlerbörse

(kleiner Saal)

Mittwoch den 22. October,

précis 8 Uhr abends

Vorlesung aus Reuter's Werken

von Gustav Bülow.

Billets à 1 A. in der Fleischscheiderischen Buchhandlung und an der Gasse, für die ersten Studirenden ermäßigte Preise. 6. Castellan der Universität, Hrn. Vieweg.

Agl. Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Um 16 u. 17. October eingetragen:

Firma Paul Höris, Petersstraße Nr. 7, Inhaber Herr Carl Paul Höris hier.

Firma „Expedition des Deutschen Reichs-Firmen-Anzeigers“ W. Eichendorff, Nicolaistraße Nr. 63 (Beweinungserklärung des Haupt-Geschäfts in Frankfurt a. M.), Inhaber Herr Wolf Jacob Eichendorff in Frankfurt a. M.

Ja in dem Handelsregister, den Kohlen-Consumverein der Leipziger Bäcker-Innung, eingetragene Genossenschaft in Leipzig betreut, ist eingetroffen worden, daß das Statut abweicht in, daß der Geschäftshaus-Teil der Mitglieder höchstens 50 Mark beträgt und daß Herr Christian Friedrich Sandow nicht mehr, Herr Bäckermeister Max Gustav Gräfhol hier aber Mitglied des Vorstandes ist. Hierzu wird noch folgendes bekannt gemacht: Das rezidivirte Statut datirt vom 30. Juli 1879. Nach der Genossenschaft ist, durch gemeinschaftlichen Kauf von Kohlen den Mitgliedern Bedarf an Kohlen in außer Belegschaft und richtigem Maße zu billigem Preise zu verschaffen. Die häufige Abgabe von Kohlen an Nichtmitglieder ist auf Beschluss der Generalversammlung festgestellt. Die Bekanntmachungen erfolgen im „Leipziger Tageblatt“.

Aus Kunst ertheilt das Abtheilungs-Ingenieur-Bureau Leipzig II.

Einladung zur Subscription für 8 Kammermusik-Abende im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Auch in diesem Winter beabsichtigen wir eine Anzahl von Kammermusik-Abenden zu veranstalten und laden zur Teilnahme an denselben die Freunde der Kunst hier durch ergeben ein. Diese Kammermusik-Abende sollen mit Anfang nächsten Monats beginnen und in der Regel am Sonnabend stattfinden.

Es ist uns erfreulich mittheilen zu können, dass ausser unseren geschätzten einheimischen Künstlern bis jetzt bereits auch Frau Dr. Clara Schumann, Herr Anton Rubinstein und Herr Alfred Jaell ihre Mitwirkung zugesagt haben. Subscriptions-Billets sämtlicher Abendunterhaltungen à Billett 15 A. sind im Bureau der Concert-Direction, sowie Billets zu einzelnen Abenden à 3 A. ebendaselbst und am Haupteingang des Saales zu haben.

Aus Kunst ertheilt das Abtheilungs-Ingenieur-Bureau Leipzig II.

Die Concert-Direction, Bergechtungs-Anzeige.

Donnerstag, am 23. October e. sollen Vorwerke bestimmt auf dem Stode und zwar die der Bahnmeisterei S. C.

Nr. II. III. IV. V. u. VI. VII.

Uhr: 9 1/2 früh 11 früh 12 1/2 Nachm. 3 Nachm. 4 1/2 Nachm.

in den respl. Bahnmeisterei-Rekauariorien zu Nordost, Südwärts, Wästern, Westen, Süden, Ost.

meistbietend unter vorher gegebenen Bedingungen verpackt werden. Aus Kunst ertheilt das Abtheilungs-Ingenieur-Bureau Leipzig II.

2 Pferde, Geschiirre, Reit-Sättel etc.

Nächsten Donnerstag den 23. October a. c. Nachmittags 9 Uhr werden in Görlitz, Hauptstraße 26, eine braune und eine schwarzbraune Stute, 4 Stück Reit-Sättel, Steigbügel, Cantaren, Rinnfellen, Satteltaschen, Sporen, Riemenzeug u. s. Görlitz, 20. October 1879.

Ernst Thebus, Oftschreiter.**Auction.**

Sonntags den 25. October e. Vormittags 9 Uhr sollen im Grundstücke Weckmarkt Nr. 1, 3. Etage verschiedene zu einem Nachlass gehörige Gegenstände, Möbel, Geschiirre aller Art durch mich notariell versteigert werden. Leipzig, den 21. October 1879.

Dr. Eugen Wendler.

R. C. Notar.

Der concursgerichtliche Ausverkauf des Volgt'schen Möbel- u. Spiegel-Lagers**III Tarpreisen**

wird Burgstraße Nr. 5, I.

Mittwoch den 22. Octbr. d. J. und nächste Tage von früh 9 bis Nachm. 1 und von Nachm. 3 bis 5 Uhr fortgesetzt.

Der Güterherrlicher Justiz. Bärwinkel.**Nachlaß-Auction.**

Erbtitelungshalter versteigerte ich

Mittwoch den 22. d. 30.

früh von 9—12. Nachmittags 2—5 Uhr.

Vermittlung des Hr. W. W. Schreiber

rath, wobei verschied. Bücher, 1 Kupfer-

teller u. eine Partie Mauersteine sich be-

findesten.

Ritterplatz 18, 1. Etage.

Carl Aug. Schneider,

Auctionator und Taxator.

Auction.

Heute Vormittag ab 10 Uhr ab kommen

Schildergäßchen 10, I. eine größere Partie

Möbel- und Steidermöbel, Möbelkoffer,

Kleinwand, Bettzeug u. zur Versteige-

rung.

Gustav Fischer.

Möbel jeder Art nimmt in Auction,

gibt auch Schildergäßchen 38, Gewölbe.

Auction in Hamburg

L. Ohrtmann & Comp. Nachfolger, Petersstrasse 2, 1. Etage.

Gustav Adolph Jacob, Vertreter zw. und ausländischer Geschäften.

Detail-Verkauf von Seidenwaaren u. reinwoll. Kleiderstoffen zu Original-Fabrikpreisen.

Schwarze reinwollene Kasohmir, doppelt breit, Meter von 4 1/2 bis 4 6.	Schwarzer Lyoner Seiden-Kasohmir, vergänglich im Tragen, und in der Haltbarkeit.
Farbige reinwollene Kasohmir, doppelt breit, Meter von 4 2 bis 4 4.	Schwarze Lyoner Faille und Taffet, Meter von 4 3 bis 4 10.
Reinwollene Fantasie-Stoffe in den neuesten Farben, Meter von 1 1/2 bis 2 1/2.	Schwarzen Lyoner Sammet in Jacques und zum Besatz.

Ausverkauf von farbigen Seiden-Stoffen und woll., halbwoll. zurückgesetzter Kleiderstoffe.

Musikalien. Inseratenpacht:
Klavierabend
Sagaz
Schall
Siegler
Militair-Wochenblatt
Pract. Maschinen-Construktur
31. Ausgabe
Mag. Zeitg. des Judenthum
Thierfreund
etc.

Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE

Katharinenstraße Nr. 3, I., nahe dem Markt.

Ausschliessl. Inseratenpacht

Leipziger Pferdebahn-Billets

Leipziger Adressbuches, Verlag v. Klemm, Edelmann, Rön. Universitätsbuchhändler.
Die für den Jahrgang 1880 des Leipziger Adressbuches bestimmten Nummern sind gefüllt, bis Mitte November eingeladen; die Placierung erfolgt nach der Reihenfolge des Eintrages. Insertionstarif: 1/4, Seite 24 A, 1/2, Seite 15 A, 1/4, Seite 8 A, 1/4, Seite 5 A.



Reichassortirtes Uhren-Lager
von Paul de Beaux,
Markt 6,
zwischen Hahn- und Katharinenstrasse.
Allein-Verkauf
von Welt-Uhren
Lager
von Glashütter Uhren.
Fabrikat Lange.
Uhren jeder Art.
Ateller für Reparaturen.

Höhe der Uhr 95 Cm.

Preis 540 Mk.

Modelluhne, Ballcoiffuren, Kleidergarnituren,
Künstl. Pflanzen und Blumen
aus meinem Hause in Paris, 236 rue St. Honoré
C. A. Burchardt,
Leipzig, Petersstrasse 1, Passage Stockner.



Julius Lewy,
Fabrik von
Sonnen- und Regenschirmen.

Grösstes Lager eleganter Neubüsten von den billigsten bis zu den höchsten Preisen.
Strenge Fabrikation. Niedrige feste Fabrikpreise.

Hainstraße Nr. 32 parterre.

Das Engpass-Lager bietet eine reiche Auswahl in Schirmköpfen, Schirmköpfen, sowie
familiäre Requisiten für Schirmfabrikanten und befindet sich

Hainstraße 31, Vetter's Hof, I.



Knaben- und Mädchen-Garderobe
in reicher Auswahl
empfiehlt zu billigen
aber streng festen Preisen

J. Piorkowsky
Petersstr. 48,

vis à vis
der Stockner-Passage.

Schirmgeschäft A. Knauth

befindet sich nicht mehr Brühl Nr. 17, sondern

Hainstraße Nr. 14, nahe dem Brühl.

Große Auswahl. Billige Preise. Reparaturen schnell.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: „Vino Santo Puro“, Wein-Specialität der Neuzeit, betreffend.

Musikalien. Inseratenpacht:
Berliner Tageblatt
Deutsch. Montagsblatt
Daily Telegraph, London
L'Indépendance Belge
Nutiden, Copenhagen
Le Globe, Paris
La Nouvelle Revue, Paris
L'Art, Paris
Gallignani's Messenger
etc.

!!! Born des Lebens !!!
ist daß reelle und unfräßliche Mittel
ergreifen Haaren die frühere Farbe wieder
zu geben, wirkt auf den Haarschädel
reinigt die Kopfhaut und verbindet das
Haarschädel mit dem Haar, à laçons A 1,50
Universitätsstraße Nr. 19, 1. Etage.

Fagel's Kräuterzucker
für Husten, Heiserkeit, Stärke etc. empfiehlt
in Tafeln à 25 und 15 A.
Universitätsstraße 18, 1. Etage.
Wiederholungen entsprechen Habicht.

Große Auswahl von Blatt- und
blühenden Blumen, geschnitten
Bouquets, Rörchen 20.
mit Blumen gefüllt, Kränze, Val-
menzweige u. Zägerpalmen zu billigen
Preisen

Bahnhofstrasse 2,
vis à vis dem neuen Theater.

Rosen, hochsämmig,
mit schönen Kronen und Würzeln, gute
Blüher, à 10 A. sind zu haben bei
Franz Göttart,
Gustav Klopstockstraße 10, Leipzig.

Klammer
kleiner vorzüglicher
Klammer empfiehlt
O. H. Meder's optisches Institut,
Markt Nr. 10, Panische, Turmengang.

Näh-Maschinen
Singer,
Wheeler-Wilson,
Grever & Baker,
Howe,
Willcox & Gibbs,
für Familien und Ge-
werbetreibende
empfiehlt unter Garantie
inhaber Preisen

Joh. Friedr. Oberland,
Markt 4, alte Wohnung.
Opt. Institut und Foto-Atelier.
Große Auswahl, von Maschinennadeln.

Filz- u. Plüschi-Hüte
eigener Fabrik
J.C. Kirchner
Glauenscher Hof 32.

Gute Sammelmöglichkeiten
in den schönsten Farben, gestreift, gewinkelt
und glatt, Meter 3 A 50 A. passen zu
Kleider- und Mantelbesatz.

G. Rothkugel, Ritterstraße 46.
Verkauf von Holzähnlichenwaren zu
billigen Preisen, auch ein großer Bedarf
waren zum Kostenpreis, indem bis
heute das Local verdeckt sein muss.
Barfußkächen Nr. 9, 1. Et.

Preisselbeeren
offerte:
1 im eigenen Saft
verlocht 100 Ro. Ml. 35
1 mit 36% Zuder
verlocht do. Ml. 50
Ab hier ohne Faßtage unter Nach-
nahme. Postkostl. Br. 5 Ro. mit
36% Zuder fr. Ml. 5 gegen Ein-
sendung oder Nachnahme.

Runde, Conservenfabrik,
Auma in Thüringen.

Teltow. Delicatess
Dauer-Rübchen.
Mit meiner Rübchen-Fabrik begonnen,
empfiehlt

ind. Saft à Gr. 10 A
1 Glas mit 1 Sch. à 8 A
1 " " 1/2 " 4 A 50 A
Brüdflocken à 3 A
franz. per Koff. 10 Ml. 2 A

H. Töpfer in Teltow.

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich unser Lager von
Elfenbeinwaaren, feiner Holzschnitzereien
und antiker Möbel

Petersstrasse No. 20.

Leipzig, 15. October 1879.

Gebr. Blasisker & Frank.

Privat-Extrazug nach Berlin,

11.11. aus Leipzig Sonntag 26. Oct. 1/2 7 Uhr früh Berliner Bahn,
Tagesbillett, 6 Tage gültig. Rückfahrt einzeln mit Fahrl. Ver-
tonung, III. Cl. 5 Mk., II Cl. 7 1/2, MK. hin und zurück, nur
bis Donnerstag 23. October, Mittags 1 Uhr,
später 1 A mehr, bei Herm. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.
Von Halle aus wird ebenfalls ein Extrazug abgelassen.

A. Schmidt.

Tränen und Besätze

in den neuesten Mustern.

Damenbesatz-Knöpfe,

Sämtliche Futterstoffe,

Borden, Bänder u. Schnuren,

Näh- und Maschinennadeln,

Säiden, Garne, Zwirne

zu Hand- und Maschinen-Näherei.

Wollene Strickgarne

einfarbig, meliert und geringelt
empfiehlt zu billigen Preisen

Pocher & Danker,

23. Grimma'sche Strasse 23,
Ecke der Ritterstrasse.

N. Steinberg,

Schlesienstraße 18, I.

Filz-, Moiré- und Stepp-Hölzchen,
Säiden-, Moiré- und leinenartige Schürzen,
Cochonex u. Schälchen in grosser Auswahl.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 295.

Mittwoch den 22. October 1879.

73. Jahrgang.



Werra-Eisenbahn.

Die Lieferung der pro 1880 erforderlichen Werkstatts- und Betriebsmaterialien, namentlich: Metalle und Metallwaren, Farben, Öl-, Fettwaren, Schmiedewaren, als Holz, Drell, Thübele, Buchholz, Pappe, Hans, Bindfaden u. s. w. beabsichtigen wir im Submissionswege zu vernehmen.
Die maßgebenden Lieferungsbedingungen werden von dem Secretariate der unterzeichneten Stelle abgesegnet.
Offerten sind unter Beifügung von Materialproben und einem unterschriftlich anerkannten Exemplar der Lieferungsbedingungen bis spätestens zum 2. December 1879, mit der Aufschrift
„Offerte auf Werkstatts- und Betriebsmaterialien“
verfügbar an uns eingesendet.

Meiningen, den 16. October 1879.

Die Direction der Werra-Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Die Station Plagwitz der Gutsdorf-Blaustein-Staatsbahmlinie wird von jetzt an benannt.

Dresden, den 16. October 1879.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatsseisenbahnen.

von Tschirncky.

Die nachstehenden Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der Montag, den 10. November 1879, Nachmitt. 4 Uhr im Locale der Gesellschaft abzuhandelnden siebenten ordentlichen Generalversammlung unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung eingeladen.

Diesjenigen Aktionäre, welche dieser Generalversammlung beiwohnen wollen, haben nach §. 28 des Statuts ihre Aktionen spätestens am Tage vor der Generalversammlung bei Herrn Eduard Nodisch Nachfolger in Dresden oder bei der unterzeichneten Direction gegen Empfangnahmen von Depositscheinen niedezulegen, deren Vorzeigung zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

Das Berlommungsspiel wird um 3 Uhr geschlossen und um 4 Uhr geschlossen.

Geschäftsberichte nebst Bilanz werden vom 27. d. Monat ab an vorgedachten Stellen für die gebeten Aktionäre zur Verfügung bereit liegen.

Görlitz, den 14. October 1879.

Die Direction der Deutschen Werkzeugmaschinenfabrik

vormals Sondermann & Stier.

C. Sondermann.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Geschäftsbüros und der Bilanz;
- 2) Bericht des Aufsichtsraths über Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz;
- 3) Antrag auf Deckungsabrechnung für den Vorstand;
- 4) Neuwahl resp. Wiederwahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.

Preis 5 Pf. Das kleine Journal Preis 5 Pf.

in Berlin.

Herausgeber und Redacteur: Dr. Strausberg, erscheint täglich, also auch Montags,

und giebt vom 1. November ab

täglich ohne Preiserhöhung

eine Beilage, enthaltend

Annoncen

sowie unter dem Titel:

Das Kleine Damen-Journal

ein in sich abgeschlossenes Unterhaltungsblatt für die Damenwelt, welches beliebend, unterhaltsend und interessant, alle Gebiete für das Weib und Haus umfasst, von Frau Tony Pauli redigirt werden wird.

Die Nummern des Kleinen Journals werden mit 30 Pf. pro fünfzehn gespaltenen Petit-Zeile berechnet und ist die ausschließliche Regie derselben der Central-Annoncen-Expedition von

G. L. Daube & Co., Berlin,

Frankfurt a. M., Wien, Zürich, Paris etc.

übertragen worden. Der Herausgeber des Kleinen Journals.

Abonnements nehmen alle Postanstalten, Buchhandlungen und Zeitungspediteure entgegen. Pro Journal 3.90, p. 2 Monat 4.20.

p. 1 Monat 4.10, Belieferung Breitstrasse, 10, Raddatztag von 1879 Nr. 2192.

Inserate werden entgegengenommen in der Expedition Dorotheenstr. 78/79, Berlin, sowie von sämtl. Bureau und Filialen der Firma G. L. Daube & Co. in allen Städten des In- und Auslandes. Bureau in Leipzig: Nicolaistr. 51.

Verlag von Friedrich Vawag und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung)

Italienische Studien.

Zur Geschichte der Renaissance.

Von Hermann Hettner.

Mit 7 Tafeln in Holzschnitt. gr. 8, geh. Preis 9 Mark.

Vorrätig in der J. C. Hiarch'schen Buchhandlung in Leipzig, Grimmaische

Strasse No. 16.

P. P.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir unter der Firma:
„Deutsche Reichs-Firmen-Anzeiger“

Leipzig

eine Filiale errichtet haben.

Frankfurt a. Main.

Hochachtungsvoll

Expedition des Deutschen Reichs-Firmen-Anzeigers.

Auf Obiges bezugnehmend laden wir die gesamte Handelswelt zum Abonnement auf unseren Anzeiger ein, welches gleichzeitig berechtigt, unser Auskunfts-

bureau gegen 50 Pf. Postvergütung zu benutzen.

Prospekte und Briefnummern sind in unserem Bureau: Nicolaistr. 13, I.

Leipzig, im October 1879.

Hochachtungsvoll

Expedition des Deutschen Reichs-Firmen-Anzeigers

Filiale Leipzig.

Kaufmännisches Lehrinstitut

Fr. Fleischergasse 21, Stadt Gotha, 3. Etage.

Anmeldungen zu den am 20. a. begonnenen neuen Kaufm. Unterrichtszen-
sionen ich noch im Laufe dieser Woche entgegen. Prospekte gratis.

E. Schneider.

Transatlantische Fracht-Beförderung

via Leipzig-Hamburg.

Sammelstelle für Waggonladungen.

Nach New-York

- D. „Westphalia“ den 29. October a. c. (Montag, den 27. October.)
- D. „Goliert“ den 5. November a. c. (Montag, den 3. November.)
- D. „Silesia“ den 8. November a. c. (Donnerstag, den 6. November.)

Nach: Westindien, Central-Amerika, Mexico, dem Stillen Ozean, China, Japan, Australien

D. „Borussia“ den 7. November a. c. (Montag, den 5. November.)

Nach: Bahia, Rio de Janeiro, Santos

D. „Buenos Aires“ den 4. November a. c. (Samstag, den 1. November.)

Nach: Montevideo und Buenos Aires

D. „Hamburg“ den 1. November a. c. (Mittwoch, den 29. October.)

Ebenso stets Gelegenheit per Segelschiff.

Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schiffsstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtschiffe für obige Dampfer in Leipzig.

Nähre Auskunft ertheilt:

E. Kohlmann, Generalagent,

Leipzig, Neukirchhof 14, und sämtliche dem Leipziger Transport-

Comptoir angehörende Firmen.

Musik-Institut

Gustav Schmidt,

Nürnberger Strasse 21, 2. Etage.

Honorar beträgt bei wöchentl. 2 Lektionen 7½, 4 pro Mon. — Aufnahme finden sowohl Anfänger als auch Vorerklärende. — Anmeldungen nimmt Unterzeichnetener entgegen täglich von 2—5 Uhr Nachm.

Achtungsvoll Gustav Schmidt.

Städtische Handelsschule mit Pensionat in Markbreit a. Main.

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig freiwilligen Militärdienste im deutschen Heere.

Prospekte und Lehrpläne versende der Vorstand: J. Damm.

Höhere Fach- und weibliche Gewerbe-Schule, Handarbeitslehrerinnen-Seminar, Burgstraße und Hartenstraße 6.

Am 1. November beginnt ein neuer Kursus der Kleiderconfection. Anmeldungen im Bureau der Kanzlei.

Augusto Busch.

Anstands- und Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden beginnen mit dem 1. November. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr. Noch erlaube ich mir die geehrten Familien auf den Unterricht der Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerken, dass derselbe nur als Körperbildungsmittel und nicht als Vergnügungssache anzusehen ist. Fast jede schlechte Körperhaltung ist Folge von kraftlosen Füssen und schwachen Rückgraten; wenn ich nun einen schon verwöhnten, festgewachsenen Körper zu unterrichten erhalte, dann kann der beste Lehrer und der fleissigste Schüler nicht wieder gut machen, was durch zeitige Hilfe mit leichter Mühe geschehen konnte. Nur in der Jugend ist der Körper bildsam; da wo er sich am meisten entwickelt, muss ihm auch die Anleitung, die Brust hervorzubringen, Arme, Bein- und Fussmuskeln zu kräftigen, gegeben werden. In keinem anderen Unterricht hat man so viel Gelegenheit, freundliches, artiges Betragen, Tactgefühl und Selbstvertrauen zu wecken, als durch einen systematisch geleiteten Tanzunterricht.

Marie Oehlauer,
Lessingstrasse 17, 1. Etage.

An einer Privat-Tanzstunde (kl. Kreis)

kann ich noch einige Damen und Herren plazieren. Anmeldungen erbeten Markt 17 (Königshaus), III. Etage.

(R. B. 532.) Hermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Reit-Institut und Pferde-Handlung

von O. Bieler & Bujarsky,

Kleine Windmühlenstrasse 10.
Nach vollständig erfolgter Renovierung unseres Etablissements, bringen wir dasselbe derzeit dem bereiteten Publicum in empfehlende Erinnerung, und erwähnen besonders der als vorzüglich berüchtigten offen wie verdeckten Reitbahn, 25 außerordentl. Pferde stehen zu Ritten zur Verfügung. Unterricht wird zu jeder Tageszeit, auch Abends von 7—8 Uhr ertheilt.

Eine große Auswahl englischer Reitpferde haben wir stets zum Verkauf vorrätig. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich eine

Burgstr. 18. Kleider-Klinik Burgstr. 18.

eröffnet habe. Es werden dafür Herren- und Damenkleider repariert, gewaschen und gefärbt, Überhemden wieder in guten Stand gesetzt und mit neuen Knöpfen versehen, Überhaupt alle in dieses Fach schlagende Arbeiten hergestellt. — Da alle diese Arbeiten von Händen unserer Stadt ausgeführt werden, bin ich in der Lage, die preiswerte Berechnung einzutreten zu lassen, und indem ich prompte solide Dienstleistung zuführe, bitte um gütige Verständigung. Hochachtungsvoll

A. Richter.

Höchst elegante Frisir-Officin.

10 Neumarkt 10

10 Neumarkt 10

Magazin

aller

Frisir-Artikel.

Handschuhe,

Gravatten,

Parfümerien.

J. E. Schwabe, Friseur.

10 Neumarkt 10.

10 Neumarkt 10.

Local-Veränderung.

Meinen wertbaren Kunden hiermit zur off. Kennzeichnung, daß sich mein Geschäft von heute ab nicht mehr Neumarkt 3, sondern Reichstrasse 87 befindet. Das mir bisher in so reizendem Maße getraute Vertrauen bitte auch in meinem neuen Locale mit zu bewahren.

Hochachtungsvoll

G. Voigttritter.

Wilhelm Durra, Modengeschäft für Herren-Bekleidung. Ausführung nach Wiener Art. Solideste Preise. Grosse Auswahl geschmackvoller Stoffe. „Markt 2, Ecke Salzgässchen.“

Escher's Nähfaden

für Hand und Nähmaschinen hat

Herr Carl Häuser, Leipzig,

alleinigen Vertrieb für Königreich Sachsen, und verkauft zu Fabrikpreisen.

Baumwollen-Spinnerei und Zirnerei
Nieder-Uster (Schweiz).

Geschäfts-Eröffnung.

Einem gesellten bisligen und aufwändigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich
am Neumarkt Nr. 12
eine Porzellau- und Steingut-Handlung

eröffnet habe.
Mein Hauptaugenmerk habe ich den täglichen Bedarfartikeln zugewendet und
werde ich nur ausgeschüttete fehlerfreie Ware führen.

Mein eifriges Bestreben wird darin gerichtet sein, den Anforderungen der mich
Besuchenden durch reelle und prompte Bedienung, feste billige Preise gerecht zu werden.

Bei Bedarf um genaue Veröffentlichung bitten, jedoch ergeben

C. B. Arnold.

Göttinger Kindermehl

von Faust & Sohuster in Göttingen.

Sehr Erfolg der Muttermilch, vorzüglich bei Verdauungsstörungen und Durchfällen der Kinder. Von berühmten Ärzten empfohlen. Preis der Doce 130 Pfennig. Zu haben in Leipzig: in der Albert-Apotheke, Mohren-Apotheke, Ranstädter Apotheke, sowie bei den Herren Assmann, Hohe Straße 31, Bauer, Untersteinweg 50, Th. Held, Petersstraße 19, J. H. Höhner, Obermarkt 67, Quarch's Nachfolger, Peterssteinweg 58, Röthling & Zink, Hölzer-Straße 11, Schönbürg, Blauen-Straße 1, J. G. Wagner, Reicher Straße 29, Ed. Bloch in Neuburg, Leipziger Straße. Hauptdepot: C. Berndt & Co. in Leipzig.

P. P.

Hierdurch erlaube mir ergebenst anzuseigen, dass ich am hiesigen Platze, Thomasgässchen No. 8, ein

Tapisserie-Geschäft

errichtet habe. Ich werde stets nur das Neueste in diesen Artikeln am Lager haben und allezeit bereit sein, mir gütigst ertheilte Aufträge auf das Sorgsame und Billige auszuführen. Um gütigen Zuspruch bittend, empfiehlt sich hochachtungsvoll

Clara Fischer.

Gebrüder Frank,

(Brühl 76, Blauen-Straße)

Strumpfwaarenfabrikation

empfiehlt für Wiederverkäufer

Jacken, Unterholzkleider, Camisols, Socken u. Strümpfe, Gamaschen, Handschuhe von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten zu billigen Preisen.

Die Tapisserie-Manufaktur

von Wilh. Penzler Nachfolger, Reichsstraße Nr. 3, empfiehlt angefangene und fertige Stoffereien, neue Muster, zu billigen Preisen. Vorjährige Stoffereien auf Ganzas und Tuch, vorgezeichnete Sägen, Weißseide, Fleckarbeiten, Korb- und Holzwaren zu bedeutend zurückgezogenen Preisen. Neue Stoffmuster u. Ganzas in Streifen per Stück unter Kostenpreis.

BROOK'S

Handelsmarke.

Nur echt

wenn sich der Name auf jeder Etikette befindet.

Handelsmarke.

NÄH-GARN

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM auf der Weltausstellung WIEN 1873 und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Schuhwaaren!

Gemüthliche Herren-Schafhälfte und Lederleisten nur 8 A. 50 A., von seinem Kalbleder mit Doppelschalen 11 A. 60 A., von Damen-Lederleisten, durabel gearb., nur 6 A., Damen-Schafhälfte 6 A. 50 A., sowie Kinderhälfte und alle anderen Sorten in prächtiger Auswahl und bekannten billigen Preisen. Reparaturen werden schnell u. billigst beorgt. Windmühlstraße 27 und Schillerstraße 24, im Ausgang der Petersstr. F. A. Werner.

Marie Wolff,

Reichsstraße 55. Gehaus der Grimmaischen Straße. Handlung in Tuch, gefüllte Teicots, Glacé- und Bildleder, Camisoles, Knallleder, Cravates, Strümpfe, Strumpfhosen und Gamaschen. Grösste Auswahl.

C. O. Döring,

Reichsstraße Nr. 2, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt sehr reichhaltiges Pinself- und Bürsten-Wager in Vorh., Stahlräder, Reichtreib- und Glasswaren.

Gardinen-Helegenheitshaus.

100 breit 40 Pf. Glc. 10 A.
100 " 40 " do. 8.25 A.
100 " Doppel-Zwirn 40 Glc. zu 14-16 A.
Cachemirs, reine Wolle
doppelt breit à Meter. 150, 180, 220, 240 A.
Rund- u. Vorhang-Gesch. Brüst. 78, 11.
Goldstein.

Zapeten-Hausverkauf Südr. 7, Souterr.

Holzpantoffeln

in allen Arten, gute dauernde Ware,
und im Einzelnen, sowie für Wiederverkäufer zu jeder Zeit zu haben. Ferme
höher Pantoffelmaschine lieferte auf Be-
stellung. Proben mit Preiszettel sind ein-
zuwerben, können auch bezogen werden.
L. Kurtz, Pantoffelfabrik in Elisenburg.

Unverdrenbare Feueranzünder

festhallos



bieten vollständigen Gesang für alles sonstige
Anwendung kommende Anzündungsmaterial und ist jedes Stück während einer
ganzen Saison brauchbar.

3 Stück in einer Blechbüchse mit Ge-
brauchsweisung 1 Mark.

Emil Wilbrand, Markt 17
(Königshaus)

Niederlage Solinger Stahlwaren,
billige Grimms. Straße, Sallies Hof.

Feueranzünder,
unverdrenbar und ungiftig, große
Dose für Garnisch empfohlen.

E. F. Schulz, Alberstraße 1.

Kiefer I. Cl. fein gespalten A. 7.75,
groß " " 8.75,
nur geschnitten " 10.25.

Kiefer II. Cl. & Cub. Met. 80 Pf. weniger.
Harte Hölzer ebenfalls billig,
Dampf-Holzspalter

Enke's, Anger-Leipzig,
Verkellung der Soutarre.

Bruch

von Englischem Biscuit
empfiehlt als vorzüglich für Kinder

à 90 A. pr. 1/2 Kilo

C. C. Petzold & Aulhorn,
Peterstraße 37.

G. Barschdorff,
Grimmaischer Steinweg. 6.

Diverse art getrocknete Biere, wie Lager-,
Bayerisch-, Porter-, Herbst-, Schäffer-,
Weizenlagerbier, Bier aus der
Sole, leichter Laibbier, böhmisches
Bier in 1/2, Flaschen. Ein böhmischer
Bier ist noch dabei das leichteste Dessen der Flasche
durch den Pragerischen Patentvertrag.
Auch bekommt man noch daselbst den edlen
Kromatique u. den Krobber Th. Verppa
in Neudietendorf i. Th. bei

Hermann Kormann,

26, 26, 26, Burgr. 26, 26, 26.

Flaschenbier-Empfehlung.

Gut Bayerisch, Culmbacher Export, 16 Pf.

8 A. 1. Lagerbier 26 Pf. 3 A. frei im
Haus 49. Grimmaischer Steinweg 49.

Täglich frische Eier!!!

voraussichtliche Qualität, empfiehlt

Th. Guttmann.

10 U. 10

ab Löbau

Schlesischer

den-R. B.

Spül. D.

Ab Weiß-

2 U. 5 Pf.

aus Löbau

Schlesischer

den-R. B.

Grimps. D.

Dresden-R.

Was 60

Bon. Bei

in Dresden

Verionen

9 U. 10

11 U. 34 A.

Schlesischer

den-R. B.

Gebenb.

4 U. 50 A.

Stadtmitte

Bon. Bei

in Dresden

Reichenbach

4 U. 50 A.

Was 60

Großer Weizenpferde
und zwar die Auswahl von 1 Paar edel-
gesponnenen hanauischen Halbduttpferden,
häufig, schwarzbraun und braun, 1,75 M.
hoch und 1 Paar Hörden flach. Auch
Brauner und Schimmel, 1,60 M. hoch,
ähnlich, beide Pferde gut gefüllt, kräftig,
gesund und frisch, lieben als über-
aus auf dem Rittergute Ramsdorf bei
Altenburgische Lücke zum Verkauf.

Hunde - Verkauf.

Ein besonders schönes althaariger großer
Hund, 80 Km. Rückenlänge, von silbergrauer
Färbung, 3 Jahre alt, welcher sich für eine
Villa oder großes Gut eignet, ist für 75 M.
zu verkaufen. Holzenthalgasse Nr. 1 beim
Haussmann Nitschke.

Zu verk. 1 piacchio, schlagende Rachtigkeit
mit Steuer-Nr. Gerberstraße 61 parterre.

Barzer Kanarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Bauaufsichtsche.

Villa

für 2-3 Familien in Leipzig oder deren
nächster Nähe wird bald zu kaufen gesucht.
Wer mit genauer Angabe und Preis sind
unter "Villa" in der Nr. d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 niedezulegen.

In der Dresdner Salomon-Inselstr.
oder am Marienplatz wird ein großes
Grundstück bei entsprechender Anzahlung
zu kaufen gesucht. Abt. von Selbstveräußern
mit S. B. 26 bescheinigt in der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht ist, ob spät, ein ganz-
heitliches Großengeschäft Eberhrt. 2. G. II. I.

Mit 6 — 9000 Mark

wünscht sichemand als Käfer Theil-
nehmer an einem nachweislich lukrativen
Geschäft bei größter Sicherstellung zu be-
teiligen. Adressen mit näheren Angaben
erbeten unter P. A. 26 d. Bad. Mosse
in Dresden.

Eine in Agenturen bewanderte, thd.
Rauhmann, mittlerer Dreikörner, der gerüstet
hat, sowie französisch und englisch corre-
spondiert, wünscht einem bereits bestehenden
soliden Geschäft beizutreten und er-
bitet sich Offerten unter B. F. 870 an
die Annoncen-Expedition von Haase-
stein & Vogler in Leipzig.

Theater- Tb. G. II. I. alle ange-
nomm. u. sol. bei d. Hrn. K. Richter, Bank, Gw., 3. Silien

Ein Wörterbuch von Leipzig 1879 wird
gesucht. Off. unter H. K. Eppel, d. Bl.

Gießen, Herrenkleider

Damenf., Bett., Blöcke, Kästen, Kreis,
K. Reinhardt, Reichsstraße 3. III.

Getragene Kleidungsstücke kauft
H. Seufz, Büttengäßchen 3, im Reichs-

Gießen. Gießen, Kleidung, Schuh, Büttengäßchen, Burgstraße 25, Hof, III. r. Gießen.

Eine Pendenteif wird zu kaufen gesucht.
Wer mit Preisangabe und Größe Ritter-
straße Nr. 89, im Rohstoffgeschäft, erh.

Eine Pendenteif wird zu kaufen gesucht.
Überstraße Nr. 4, Restauration.

Gebrauchte Buchbinderewerkzeuge ge-
sucht. Abt. unter F. 1. Expedition d. Bl.

Gefucht wird zu kaufen 1 Kalander,
1 hydraulische Presse gebraucht und noch
in gutem Zustande. Offerten unter 0. 133
an die Expedition dieses Blattes.

Eine gebrauchte Straßen-Säsieterne
wird zu kaufen gesucht.

Adressen M. N. 1001 an die Exp. d. Bl.

Eine Gläsernf wird zu kaufen gesucht.
Sternstraße 17, 2. Etage.

Eine wenig gefahrene, gut erhaltenen,
leichter Panzer, neuerer Konstruktion,
wird zu kaufen gesucht.

Offerten werden erbeten unter der
Adresse G. Roskozy, Überstraße.

Ein einfältiger, leichter, eleganter
halbverdickter Aufzugszug mit Patent-
zügen wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter R. S.
postlagernd Södels erbeten.

Kleipferd - Gesuch.

Ein solides Kleipferd mit gutem Tem-
perament wird zu kaufen gesucht. Adressen
mit Angabe vom Preis, Alter, Farbe und
Stärke des Pferdes bitte man unter "Kleip-
ferd" in der Exp. d. Bl. abzuwenden.

21 bis 24.000 Mark werden aus einer
Hypothek auf ein neuerbaut Haus mit
Stellung in nächster Nähe Leipzigs ge-
sucht. Wert des Grundstücks einige
40.000 M. Abt. se erbeten unter V. G. 993
in der Expedition dieses Blattes.

4000 Thlr. auf 1. Hypothek suchen

Gefucht wird sofort eine mikadellische
Hypothek von 14—15.000 M.

A. Exner, Göbts, Lange Straße 21.

Wer lebt einem soliden Geschäftsmann
Geld auf seine Wirtschaft, best. mit 4500
Mark. Abt. S. B. 23. an Hrn. O. Riemann.

Für den Export.

Nach Nachland, Rumänien kaufe jeden Vollen gebrauchter Kleidungsstücke
und jadie dafür die höchste Preise.

P. Piatow, Brühl 25. II.

Gegen genügendes Unterhand wird
auf einige Monate bei hoher Vergütung
ein Darlehen von 4 2—3000 ge-
sucht.

Off. Adressen werden unter Chiffre
K. F. in der Halle dieses Blattes,
Katharinenstraße 18 erbeten.

500 Mark

werden auf 6 Monate gegen gute Sicherheit,
6000 Mark Brandkasse, zu leihen gesucht.

Off. unter Chiffre K. D. 2917 bei das
Kun-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

300 Mark werden von einem sol. Ge-
schäftsmann gegen hohe Raten zu leihen
gesucht. Stocher Sicherstellung. Abt. abzug.
u. S. T. 300 an die Expedition d. Bl.

Ein sehr hübscher, althaariger großer
Hund, 80 Km. Rückenlänge, von silbergrauer
Färbung, 3 Jahre alt, welcher sich für eine
Villa oder großes Gut eignet, ist für 75 M.
zu verkaufen. Holzenthalgasse Nr. 1 beim
Haussmann Nitschke.

Zu verk. 1 piacchio, schlagende Rachtigkeit
mit Steuer-Nr. Gerberstraße 61 parterre.

Barzer Kanarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

Barzer Canarienvögel,
große Auswahl seiner Sänger, passend
zu Geschenken, fortwährend zu ver-
kaufen. Gerberstraße 61, Emil Pommier.

Barzer Vogelzüchter,
Gejagte Vögel u. Blüte gebr. Kritzel
u. alle s. Bogen, u. Blüte gebr. Kritzel
auf Oscar Reinhold, Universitätstraße 10.

<b

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 295.

Mittwoch den 22. October 1879.

73. Jahrgang.

Gesucht vor 1. November ein einfaches
kleines Mädchen Barthstr. 6, unterteile

Fürst. Mädch. mit gut. Beugn. erb. Stell
zum Stelle d. Frau Grächen, Salzg. 4, 2. Et.

Ein Mädchen zu einzelnen Seiten bei
gutem Gehalt Neustraß 7, Laden.

1 Woch. zu 1 Dame gef. Windmühle 9. Tb. III.

Gef. 1. J. 2. R. f. 2. Klopach, Nicolaistr. 14. Hll.

1 Woch. gef. f. Al. Büchlerstr. 52. Hll.

Gef. 2 flotte Küchenmädchen sofort. Adr.
ob. A. 11502 d. Bl. Rudolf. Katharinenstr. 8.

Junges hübsches Mädchen als Roll
mutter nach Nicolaistr. 46. 1. rechts.

Gef. 1 koste Kleiderei Gerberstr. 18. 1. Et.

Rücken-Mädchen

wird gefund Schloßstr. Nr. 8.

Restauration Obern.

Gesucht wird ein Küchenmädchen zum
1. Nov. Katharinenstraße 6 im Restaurant.

Ein Mädchen für Küchenarbeit von aus
wärts sofort. Peterstrasse 18. Restauration.

Gesucht sofort, mit guten Beugnissen ver
sehendes Mädchen zum Aufwarten sucht

Georgius Fuchs, Hotel de Pologne.

Gesucht 1 tücht. Kutschf. u. Haussm. Reich
strasse 82. Durchgang, Seitengesch.

Gesucht sofort oder 1. November ein
kräftiges, junges Mädchen zu Kinder
und Hausarbeit Katharinenstraße 11. 1. I.

Gef. zum 1. Nov. ein arbeitl. ordentl.
Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit

Konditorei Schulstr. 6. Fleischladen.

Gefund oder zum 1. Nov. ein ordentl.
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit

Wanderstrasse 36. 1. Etage links.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche
Arbeit wird per sofort gesucht.

Schaffran Bachstrasse 21. 2. Etage.

1 Kindermädchen, gef. Blücherstr. 82. II.

Zum 1. Nov. Eintritt ein Mädchen zum Runde
gesucht. Ritterstrasse 8. Kopinski.

1 frisch Kinderwärts., nicht zu jung, mit
guten Beugnissen auf. Reitstrasse 7. 2. Et.

Gefund 1 frisch. Kume Gerberstr. 18. 1.

Gesuchte Krankenwärterin zur Unter
stützung beim Baden u. Pflegen Erbaut
Kinder sofort gesucht.

Blücherstr. 11. 3. Etage, Gützner.

Eine ganz unabhängige Aufwartung so
fort gefund Überholzstr. 6. 1. Et. II.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen
zur Aufwartung Uferstr. 17. 2. Et. links.

Stelle-Gesuchte.

Bertretung

einer Greiter oder Gerater habe i. R. Mangus
für Dame oder (Dame), Sc. un. weiß,
Löhringen, event. Wiedenbrück, Holzheim,
Hamburg, Rheinl. ic wird von einem solid,
langjähr. Geschäftsführer bei 1. Jan.
oder früher gefund. Keine Referenzen.
Gut. n. Erford. Öfferten unter H. L. 1487.
bejörbert die Expedition der Gesieder
Sitzung in Greif.

Beränderung.

Ein intelligenter Gesd. ältemann, bisher
im Berichterstafelbüro thätig, sucht in der
funktionsfähigen Branche irgend welcher
Art eine

Reisestelle.

Der selbe hat seit Jahren Mitteldeutsch
land bereit und hofft in allen Kreisen
eine ausgebreitete Bekanntheit, welche
für keinen Industriellen zu unterscheiden
ist. Der französischen Sprache mächtig,
kann event. Eintritt sofort erfolgen.

Gef. Öfferten erheben ob. G. L. 11518
durch Rudolf. Messe, Leipzig.

Ein militärfreier junger Kaufmann, der
8 Jahre in der Manufakturwarenbranche
fungierte, j. B. in der Provinz Hannover,
sucht vor 1. Januar 1880 Stellung als
Reisender. Lagerf. oder Verkäufer.

G. f. off. unter L. B. 210 bejörbert die
Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein junger Mann,

27 Jahre alt, welcher ca. 8 Jahre in der
Colonialwarenbranche als Lagerf. thätig
war, wünscht sic auf dem Comptoir in der
Verkaufsst. und Correspondenz auszu
bilden und willke der selbe einige Monate
grat. und später gegen mäßigen Gehalt
arbeiten. Öfferten unter H. B. 1. bitten mon
in der Expedition dieses Blattes gefällig
niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehr
zeit in einem bedeutenden Buch-Groß
Geschäft absolvierte und dann aufwärts
als Verkäufer thätig war, sucht unter
bedeutenden Unternehmen anderweitig baldige
Stellung als Verkäufer, Lagerf. oder
Comptoirf. gleichzeitig welcher Branche.
Suchender ist auf Wunsch erlaubig, erh
eine Stelle als Solonat einzutreten.

Dressen beliebt man unter

D. A. II 10.

in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mann, mit bestem Beugn. verl.
sucht unter bedeckten Anprüchen v. sofort
ob. G. Stell. als Schreiber ob. Expedient.

Gef. Adr. u. M. 100 Universitätsstr. 29.

Ein Techniker mit 8½-jähriger Eisenbahn- und Hochbau-Bergris., gewandter Zeichner, sucht auf 8—5 Stunden täglich bei sehr bescheidenen Anprüchen Geschäftslösung bei über für einen Herrn Ingenieur, Architekten, Bau- oder Baute-Weißer. Adressen ges. in der Expedition dieses Blattes unter A. B. 107 erheben.

Ein junger Mann, der 1½. Jahr in
einem Modewaaren-Betrieb in der Nähe
gehandelt, sucht ähnliche Stellung. Öfferten
zur D. 499 postlagernde Sud.

Ein erfahrener, tüchtiger Dekorator, 19
Jahre beim Fach, dekens empfohlen und
cautionsfähig, sucht, da es ihm momentan
nicht möglich, in seinem Berufe eine Stellung
und Erfolg zu finden, Selbsttätigung. Herz
selbe ist in schriftlichen Schriften, sowie der
Ausführung und im Gassenwesen fundin
und besser ges. Öfferten niederzulegen sub
R. R. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Glasläuter, der auch Geschäft im Vorderh. sucht, sucht
dauernde Stellung. 8. Et. erfragt Rosen
hause Nr. 7. 2. Etage.

Eine gut empfohlne St. 8. Et. rechts.
Eine St. 8. Et. welche gut lohen kann,
mit guten Beugnissen versehen, etwas Haus
arbeit übernimmt, sucht Stelle. Zu erfragen
Obermarkt Nr. 2. 1. Etage.

Eine gesuchte Restaurationsst. 8. Et. rechts.
1 tüchtige Küchenmädchen suchen Stelle
zur 8. Et. rechts durch Frau Maria Roter
mund, Poststraße Nr. 15. 2. Etage.

Ein geb. Woch., w. d. R. Küche all. vorh.,
Zimmer u. gute Raum. benötigt, s. 1. Nov. Stelle
Sternwartestr. 18. Hof v. 1. Raum. 8—4 II.

Ein junges anständ. Mädchen, welches
mehrere Jahre bei der Herrschaft war, sucht
Dienst für Küche und Haus zum 1. oder
15. Novbr. Zu erfr. von 10—1 Uhr beim
Büromann Werner, Sophienstraße 20 b.

Eine tüchtige St. 8. Et. rechts und
Haus empfiehlt durch gute Beugnisse
Nicolaistr. Nr. 46. 1. rechts.

Eine alt. Mädchen, aus acht. Fam. sucht
Stellung für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Turnierstraße 9c. 3. Et. II.

Ein ordentl. Mädchen sucht 1. Novbr.
Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen
bei d. Herrschaft Gustav Adolfstr. 84. II.

Ein j. anständ. Mädchen sucht sofort ob.
Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Röhres
An der Bleiche 6. Rückstr.

Eine anständ. Mädchen sucht für bürgers. Küche
u. Haushalt. Stelle. Lange Str. 9. 9. 2. Et.

Eine anständ. Mädchen sucht sofort od. 1. Nov.
St. 1. R. u. 2. H. Nicolaistr. 27. 1. Et. Roppe.

Eine j. Mädchen sucht Stelle für häusl.
Arbeit. Roppe. Röderstr. 19b. 1. Et. Roppe.

Eine j. Mädchen sucht Stelle für häusl.
Arbeit. Roppe. Röderstr. 19b. 1. Et. Roppe.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen
versehende Marktst. ges. St. 8. Et. rechts.
Geschr. Herisch. erb. eines Dienstpersonal
in alten Branchen d. Bl. Grächen, Salzg. 4. II.

1 fr. hübsche Landamme empf. Gerberstr. 18. I.

1 hübs. W. im Reinemacher ob. Küch.
auch w. Wäsche d. Frau. Reichstr. 52. Seheng.

1 Frau f. Aufwart. ob. Küch. im Schenken,
Wachen u. Küch. Küch. Küch. Küch. Küch.

Eine gut empfohlne St. 8. Et. rechts.
Eine St. 8. Et. welche gut lohen kann,
mit guten Beugnissen versehen, etwas Haus
arbeit übernimmt, sucht Stelle. Zu erfragen
Obermarkt Nr. 2. 1. Etage.

Eine anständ. St. 8. Et. rechts. Küch. Küch.

Große Fabriklocalitäten,

befehlend in Souterrain, Parterre u. 1. Etage, jedes 30 Meter Wohnraum, sind im Ganzen oder geteilt per 1. April 1880 zu billigem Preise Windmühlenstr. 49 zu vermieten. Räberes dasselbe 1%, Treppen.

Räberes Str. 49 ist ein fl. Möbli. zu vermieten. Zu erfragen 1. Etage.

Großes Laden.
wo seither Hotel Materialgeschäft betrieben werden, wird zum 1. Januar 1880 verlost es, die Lage brillant. Räberes ertheilt der Besitzer.

Seit. Rob. Uhrbach, Goldmeister, Werkstatt 150, 200 m², soz. ob. sp. Königplatz 13, 5 Tr. beim Haubmann.

Zu vermieten ein Hauswand Grimauscher Steinweg 48.

Großes gr. Gartenhaus mit Garten und Komptoir, Niederlaube u. 1. Etage, zu erfragen Sternwartenstraße 14, 1. Et.

Ein Reiter mit Niederlage, nahe am Markt, ist vom 1. Januar ab zu vermieten durch das Local-Komptoir von W. Krobitzsch, Hartungsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Sehr große Niederlagen (auswendig als Fabrikationslocalitäten) mit Komptoir, großem Hofsraum mit Theke, Kabinett, auf Wunsch mit Wohnung, nahe des Königsplatzes, per 1. April 1880 zu vermieten. Räberes in der Fülle dieser Blätter, Antonienstraße Nr. 18.

Souterrain, trocken, hell u. geräumig, zu dem Geschäft v. H. kann auch in 2 Theile getheilt und größere Wohnungen dazu geben werden, sofort oder später sehr preislich zu vermieten. Hfstr. 8 p. links.

Humboldtstraße 8 ist ein helles und geräumiges Parterre (besonders u. mit Gas u. Wasserleitung) von 40 Meter Fläche im Wert von 110 m² ob. ist, oder später als Niederlage oder Werkstatt zu vermieten. Räberes 3. Etage rechts dasselbe.

Großes Parterre.

Großes 1. Etage, besteh. aus Komptoir, 2 Salons und Baderäumen, mit Balkon und Wasserleitung, pass für jede Branche, ist sofort zu verm. Thaistraße 31, 2 Tr.

Parterre-Haus, 140 m², sofort oder den 1. Januar Höherstraße 8. Räb. 1. Etage.

Großes Parterre, 2 Stuben u. Badeb., ob. neu, zu verm. Räberes 38 p. Freigasse 14, Ende Debr. ob. früher bei Par. 380 m² u. vorm. Räb. 5 Tr. Haubm. Wilhelmstraße 10B, im Sonn. p. vor.

Zu vermieten 1 Parterre, April 1880; 1. Et. 2 Gab. 2 Rom. Küch. u. Badeb., auf Balkon u. G. d. oben. Eisenbahnh. 20, 1. Et.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Zu vermieten 1 Parterre, April 1880; 1. Et. 2 Gab. 2 Rom. Küch. u. Badeb., auf Balkon u. G. d. oben. Eisenbahnh. 20, 1. Et.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Großes Parterre, 5 Zimmer u. Badeb., sofort ob. neu, zu verm. Räberes 38 p.

Central-Halle.

Hente Mittwoch, den 22. October:

Grosses Extra-Concert

zum Besen der Weihnachtsbescherung für Kinder würtiger Armen in Leipzig,
gegeben von den Herren
Neumann, Ascher, Schreyer, Sémada, Brückner und Kröger,
Quartett- und Concertsänger unter Leitung des Componisten und Pifson-Virtuosen
Emil Neumann,
unter Mitwirkung der Capelle des Sohützenhauses unter Leitung des
Herrn Capellmeister **Huber.**

(Im Andenken des guten Zweckes hat Herr R. Kühnrich seine Capelle gratis zur Verfügung gestellt.)

I. Theil.

- 1) Mariä und Colette auf: „Die Königin von Saba“ von Ch. Gourdon.
- 2) König-Savotte, Savotte Web, gef. mit Orch überbegl. von den Herren Kröger, Neumann, Sémada, Brückner, Ascher und Schreyer (Kastramur von Neumann).
- 3) Romanze für Cello, comp. u. vorgetr. von Herrn Birk.
- 4) Ein alter Inhalt, componirt von Neumann, vorgetr. von Herrn Ascher.
- 5) Solo für Gedächtnis, vorgetragen von Adelheid Ilona von Koszabits.
- 6) Der Obern-Componist, Soloscene mit Pifson'so, vorgetr. von Herrn Neumann.

II. Theil.

- 7) Liedertre: „Mignon“ von A. Thomask.
- 8) a) Musikalische Schwerpunkte, Quintett von Beusel.
- b) Wie bekannte, Quartett von Beusel.
- 9) Das Vater-Rückfest, V. d. zur Tenor von Schäffer, gef. von Herrn Kröger.
- 10) Der philosophische Künstler, vorgetr. von Herrn Ascher.
- 11) Heitere Blätter, Mariä Quodlibet von Emil Neumann.
- 12) Ein Freund der Tropikone, vorgetr. von Herrn Sémada.
- 13) Ein Wunsch: Der lädiere Bussibel, Sojene im Jäthchen von Herrn Neumann.
- 14) Ritterstadt-Polka von Joh. Strauß.

Aufgang präcise 8 Uhr.

Cassapreis: Nummeriert 1 Mark, unnummierirt 60 Pf.

Billets zu 75 & (nummeriert) und 80 & (unnummeriert) sind in der Hof-Wurstsalzhandlung des Herrn Kahns, Neumann, Herrn Spangenberg, Petersstraße, Herrn Kaufmann Louis Metz, Neumann, und Herrn Kaufmann Feigtländer (Gartengeschäft), Petersstraße, zu haben.

Restaurations-Eröffnung.

Einem gerechten Publikum sowie meiner weichen Nachbarschaft und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage in meinem neu erbauten Hause Kochstraße 83, am Seitzer Thor, Verdenau-Station, eine

Restauration und Café,

der Welt entsprechend, eröffnet habe.

Dabei empfiehlt mein Carambole-Billard, sowie für ein gutes edle Culmbacher Bayerisch und Vereins-Bier, edle Herkner Bitterbier, Weizenbier werde ich jedes tragen.

Den Anfang derungen meine weichen Gäste nach allen Seiten hin gerecht zu werden haben ein und gelique ergeben.

F. A. Geudtner.

Erietschler's Restaurant, Concert- und Ballhaus.

zu meinem Donnerstag den 23. October Abends 8 Uhr stattfindenden

Echmaus (Table d'hôte und Ball)

erlaubt es mir, alle Dizentigen, welchen aus Bersehen besondere Einladung ist eingetragen, hierdurch ergeben einzuladen. Echmaus F. A. Erietschler.

Pantheon.

Zu dem heutigen stattfindenden Eröffnungsfest der „Humoristen“ empfiehlt reichhaltige Speisen zu f. Biere und gute Weine. N. Tietzsch.

N.B. Morgen Martinschmaus.

Gosenthal.

Heute Mittwoch Frei-Concert und Tanzmusik.

Freitag, den 24. Oct. Martins-Schmaus. O. Pöhlitz.

Cafe Bergner

empfiehlt seine Lokalitäten nebst 2 seinen Karuss.-Billards. Aufenthalt höchst angenehm.

Restaurant Stephan,

Carlstraße Nr. 11, Creditanstalt empfiehlt heute Mittag und Abend sauer Rinderbraten mit Klößen nebst ganz vorzüglichen Bieren. F. L. Stephan.

(R. B. 458.)

Nürnberger

Goldner Elephant, Große Fleischergasse. Heute Gänsebraten mit Weinbrand, Mittagstisch im Abonnement, Suppe u. Portionen 75 &, keine Biere. W. Ihme.

Kunze's Garten

Grimmaischer Steinweg Nr. 54, Johanniskirche Nr. 5. Mockturtie-Suppe, saure Rindskaldaunen, ganz vorzüglich Bayerisch und Bierbier, guten Mittagstisch 1/2, 1/4, Port., gewöhnliche Abendpräparate, große freundschaftliche rauhfreie Lokalitäten, Gesellschaftszimmer empfiehlt C. P. Kunze.

Carl Tröbig, v. & v. der Thomaskirche. Heute Mittag und Abend

Mariengarten,

Carlstraße,

Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abend's gewählte Speisekarte. Echt Bayerisch von Henninger, Bräuner, feinstes Böhmisches und Lagerbier von Rebeck & Comp.

Heute Mockturtie-Suppe.

Franz Schröter.

Deutsche Trinkstube.

Heute Schlachtfest.

Theodor Schröter.

Kitzing & Helbig.

Morgen Schlachtfest, dabei empfiehlt

Culmbacher Exportbier und Münchener Spatenbräu als ganz vorzüglich Mittagstisch in halben Portionen.

Zill's Tunnel. Heute Abend Homburger Soupe, Bier exquisit empfiehlt L. Zillner.

Lehmann's Restaurant, Lindenau. Heute Abend saure Rindskaldaunen. Gleichzeitig mache ich auf mein neues Doppelbierglas aufmerksam. E. Lehmann.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute Karpen polnisch. L. Fischer.

Gosenschlösschen zu Eutritzsch. Heute Karpen polnisch oder blau. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Prager's Bier tunnel. Heute Zopfbretzen mit Zwiebeln. Gute Bayerisch und Großherzogliches Lagerbier f. Carl Prager.

Restaurant Europäische Börsen-Halle, Eingang Rahmenstraße 6 und im Börsenräder, empfiehlt heute Abend sauer Rinderbraten mit Klößen; täglich Mittagstisch 1/2, 1/4, Port. 75 &; f. Börsenräder 1/2, Glas 15 &; Sohler Bierbier, f. Glas 18 &; Gleichzeitig empfiehlt mein Gesellschaftszimmer, 30 Personen fassend, mit Pianino. M. Krieger.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt heute Otto Türpe, früher G. Hoffmann — Thomaskirchhof 14.

Zum Strohsack, Universitätsstraße. Saure Rindskaldaunen empfiehlt für heute Abend G. Hoffmann.

Stadtgarten. Morgen Schlachtfest. Restaurant Drechsel. Heute Mittagstisch Nr. 5. Schlachtfest.

Kleine Funkenburg. Schlachtfest. empfiehlt heute J. C. Winterling.

Heute Schlachtfest. Gleichzeitig empfiehlt meinen Fräulein Riebeck'sches Lagerbier. W. Pesseler.

Albert Feucker's Restaurant. 31, Gr. Windmühlenstr. 31 empf. bei

Heute großes Schlachtfest. Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Restaurant Stehfest, Albertstraße Nr. 7. Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Bierstube, Markt und Bierküche; wird auch außer dem Hause verkauft.

Dorotheen-Garten. Heute Abend: Schweinsködel mit Klößen. Emil Richter.

Burgkeller. Schweinstöckchen mit Klößen.

Heute Abend Schweinstöckchen mit Meerrettig und Klößen. Aug. Löwe.

Stadt Gotha. Heute Pöfelschweinstücken mit Meerrettig und Klößen. NB. Gesellschaftszimmer mit Pianino ist noch einige Abende leer.

Restaurant Wachsmuth, Kuhharinenstraße 22. Heute Abend Schweinstücken mit Meerrettig und Klößen. Großherzogliches Lagerbier, Schwarzbäcker und Sohler vorzüglicher Qualität.

Heute Abend Schweinstücken H. Hahn.

Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten empfiehlt heute Abend Pöfelschweinstücken mit Meerrettig, Klößen u. Gosen-

trunk. Bier und Gose f.

Mittagstisch, Suppe und 1/2 Portion 60 &. 80 &.

Restaurant Nieber, Große Bier- und Börsenstraße. Großherzogliches Lagerbier.

Goldenes Herz, Große Fleischergasse 29. empfiehlt seinen ansehnlichsten Mittagstisch in 1/2, und 1/4 Portion, 1/2 Port. 70 & im Abonnement 60 &. 1/2 Portion 75 & im Abonnement 70 &.

Staffelstein's Schank- und Sohler Bier ganz vorzüglich.

Kuhengarten.

Täglich Gänse- und Hähnchenbraten, reichhaltige Speisenkarte, vorzügliche Gose und Biere.

C. Römling.

N.B. Mein Martins-Schmaus findet Mittwoch den 20. October p. 11.

J. A. Schulze.

SLUB

Wir führen Wissen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 295.

Mittwoch den 22. October 1879.

73. Jahrgang.

Restaurant H. Ehrlich, Nürnberger Straße 40, empfiehlt ganz vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement 1^½ u. 1^½ Port. D. O.
F. A. Noth's Restaurant, Katharinenstraße Nr. 10.

ausgestattet des hochfeinen böhmischen Bieres aus der Leitmeritzer Elb-Schloss-Brauerei.
NB. Heute Abend Karpen blau und grünlich.

Restaurant Heller z. Bamberg Hof

Vorzüglichen Mittagstisch, Suppe und ½ Portionen, Süßspeise oder Dessert nach Auswahl à Couvert A 1.25, im Abonnement A 1.—

Grüner Baum

Mittagstisch
½ Portionen, Butter u. Käse oder 1 Tasse Kaffee
Abonnement 1 Mark.
Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Mittagstisch

früchtig in ½ und ½ Portionen, sowie zu jeder Zeit reichhaltige Speisenkarte. Brüh und Abends Stamm, keine Biere. Wartburg, Schröterg. 10.

Restaurant z. Stadt Chemnitz

Windmühlstraße u. Alberthafenstr. 10.
empfiehlt seinen kräftigen Mittagstisch, Suppe ½ Port. nach Auswahl.
Vorzugl. ehr Nürnberger- und Weinschlager. Stammfrühstück u.
Stammabendbrot 40 Pf.
Heute Abend: Schweinstücken m. Blößen u. Meerrettich, Stamm.

Königshalle,

Königsplatz 13.

Zähler Mittagstisch, Stammfrühstück, ½ Port.
Bier, 13 Pf. Bayerisch 20 Pf. direkt vom F. h.
Reichhaltige Speisenkarte.
Heute Abend: Kartoffel-Puffer.

Schneemann's Restaurant.

empf. seinen anerkannt guten Mittagstisch, ½ und ½ Portionen. Biere vorzüglich.

Gose famos.

C. W. Schneemann.

Löffmann Mittagstisch kräftig,
Königshaus zur Auswahl, mögliche Preise
Gesell Bayrisch, Gose zu empfehlen.

Lützschenauer Brauerei Mittagstisch in ½ und ½ Portionen, Abonne-
ment 60 und 75 Pf.
Stammfrühstück — Stammabendbrot.
Hochzeit Biere: Bayrisch 20, Lagerbier 18 Pf.
empfiehlt E. Rothe.

Halle 8., Parkstraße.

Goldene Kugel.
Heute: Saurer Rindskalbsauf, Morgen: Schlachtfest.

Adolph Farkel.

Restaurant Tröster,

Ede Pferdsteinkopf u. Römisches. Heute Rostbeef englisch.

Heute Salbeisouladen.

Ritterstift Port 60 Pf. Abonnement 50 Pf.
mit Bander, Uferstraße 9.

Heute Schlachtfest

Zum alten Schweden.

Heute Adolphstraße Nr. 18, F. Ruckwitz.

Heute Schlachtfest

Blücherstraße 27. F. W. Schmidt.

Hünchner Bierhalle, Burg- 21

Schweinsködel und Klöße.

Heute vor. täglich empf. II. Söldol.

der Vereine 2 große Zimmer frei.

*

*

Den Herren Studirenden

empfiehlt meinen Mittagstisch.

Uhr 12 u. 12½ Uhr.

Abonnement 15 Pf.

A. Neumeyer, Stadt London.

*

*

Guten kräftigen

Mittagstisch,

Suppe ½ Port. 75 Pf. 1 Port. 65 Pf.

incl. Nachtisch empfiehlt

Restauration z. Kronprinz,

Querstraße 2, hinter Nöh. des Grimm. Steinw.

Spittel-Halle

Appartementen 20, empf.

Büro. Wittenberg. Port 50 Pf.

Mittagstisch vorzüglich in ½ u. ½ Port.

tionen Klosterstraße Nr. 9, 1. Etage.

Heute Abend: Rö. einigte. H. a. kräft.

Mittagstisch erh. Das durch 12, 3. Et.

Dank.
Allen den lieben Freunden und Bekannten, welche uns heute, am Tage unserer Silbernen Hochzeit,

so ganz unerwartet durch ihre freundlichen Glückwünsche und wertvollen Geschenke erscheinen, danken wir hierdurch auf das herzlichste und innigste.

Leipzig, den 20. October 1879.

Carl Kuntze,
Marie Kuntze, geb. Zuchart.

R. K.

Brief zu sp. erh. Bitte geben, falls bef. Schiffre.

Grünes Couvert v. Sonntag, Bahnen habe ich weggeschafft. Brief liegt nach Angabe.

Die Blume von Culmbach
im schönsten Flor bei Albrecht, Kloster. 7.

Wo? No. 1 Wo?

Kauf man Damen-Hüte von 40 Pf. an?
Anbert man Damen-Hüte à 50 u. 60 Pf?
„kauf man garnantierte Hüte von 1 A an?
„kauf man Herren-Hüte von 2 A an?
„haben u. Mädch-Hüte von 1 A an?
„kauf man Regen-Hüte von 2 A an?
Schuhwaren nur 1a. Qualität?
Bei Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1.

(Gingefandt.)
Von B. Schmidt's Schirmfabrik, Wintergartenstraße 18, zwischen Promenade und Schützenhaus, werden

Niegenschirme
auf Wunsch binnen einer Stunde mit Seide, Gloria, Victoria oder Camilla neu bezogen.

Reiche Auswahl von Stoffen stets vorrätig. Ein neuer Schirmbezug kostet 1 A 25 Pf.
und mehr je nach Wahl der Stoffe.

Neue gute Samt-Schirme erhält man dasselbe schon zu 2 A 60 Pf. Seiden-

Schirme zu 7 A und mehr.

Wo? Thomaskirchhof Nr. 1 und kleine Südstraße 2 bei Rössner & Walther
kauf man Filzhüte à 50 Pf.
wächst man Filzhüte von 50 an.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gibt es hier einen Verein, der ausschließlich Rehe-Nebungen befreit? Über würden sie Teilnehmer dafür finden?
Gef. Antwort unter Z. I. S. 93, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Thomaskirchhof Nr. 1 und kleine Südstraße 2 bei Rössner & Walther
kauf man Filzhüte à 50 Pf.
wächst man Filzhüte von 50 an.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gibt es hier einen Verein, der ausschließlich Rehe-Nebungen befreit? Über würden sie Teilnehmer dafür finden?
Gef. Antwort unter Z. I. S. 93, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Thomaskirchhof Nr. 1 und kleine Südstraße 2 bei Rössner & Walther
kauf man Filzhüte à 50 Pf.
wächst man Filzhüte von 50 an.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

Gämtigartikel enorm billig!

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Ueberzieher und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichstr. 8, III. D. R.

G

Zu gefälliger Beachtung.

Überhäusler Beschäftigung wegen kann ich meine Erklärung auf den in der heutigen Nummer des Leipziger Tageblattes von Herrn Rechtsanwalt Dr. Täschner veröffentlichten Brief an mich, das in der letzten Nummer des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes enthaltene Inserat betreffend: „Eine Kehle von Gottes Gnaden“, erst in den nächsten Tagen veröffentlichen.

Leipzig, den 21. October 1879.

Bernhard Freyer.

Voigtländer's Milchwirthschaft

an der Promenade, Mühlstraße 6, bietet durch seine Einrichtungen Milchzüchter auch für die Winterszeit Gelegenheit, die Milch frisch von der Kuh weg im Stalle zu trinken. Weltzeit: Morgen 5 1/2 bis 6 Uhr, Abends 5 bis 7 Uhr. Gleichzeitig erfüllt wiederholt die gebräten Herrenschaften, welche Milch bei mir holen lassen, sich der von mir gesuchten Marken bedienen zu wollen, um den immer wiederkehrenden Berunkreisungen zu dienen, wodurch eine Reihe der Gebrauchs der gebräten Herrschaften, anderthalb der auto Auf meiner Anzahl aufgestellt wird.

Herrn. Voigtländer.

(R. B. 591.) Heute Mittwoch, den 22. Oct.

Aufgang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Verein Thalia.

Gegründet 1. J. 1821.

Abend-Unterhaltung mit Ball.

Der Vorstand.

Gesangverein Phönix.

Sonntag den 28. October Concert und Ball im großen Saale des Schützenhauses. Untergeschoss 1/2 Uhr. Eintrittskarten (welche zur Theilnahme am Ball berechtigen) für Herren 1 1/4, für Damen 60 Pf. sind bei Herrn F. W. Dietrich, Grimmaische Straße 18, bei Herrn C. Hesse, Hauptstraße 1, bei Herrn A. Wagner, Goldene Rose, sowie am Eingang des Saales zu entnehmen.

Gesangsgenossen können Herren-Gäste gegen Vorzeigung ihrer Sängerkarte durch Herrn C. Hesse 60 Pf. bezahlen.

Da der Reinerttag zu mildem Zwecke bestimmt ist, ersuchen wir Freunde unseres Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme.

Heute Stiftungsfest im Pantheon.

Prolog. Theater.

Die Blinde von Paris.

Alle auftretenden Villers haben Gültigkeit. D. V.

Verein für naturgemäße Lebensweise.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal, Barkortstrasse 16, An der Nonnenstraße. Vortrag: „Spuren des Vegetarianismus“. — Discussion. — Fragenbeantwortung. — Zutritt frei für Jedermann. D. V.

Ossian.

Heute 1/2 Uhr Hauptprobe f. d. bevorst. Aufführung Klosterstr. 6, II. Punct. Theilnahme dringend nötig. D. V.

Familien-Nachrichten.

Maria Steiner
Alfred Thieme,
Secondo-Jäger, d. R. im R. G. 2. Husaren-
regiment „Kronprinz Friedrich Wilhelm
des Deutschen Reichs u. Preußen“ Nr. 19,
Berlione.

Leipzig, im October 1879.

Dr. med. Oswald Beelitz
Prof. Dr.
Joh. Beelitz
geb. Händel
Bermühle.
Görlitz, den 18. October 1879.

Gestern Nachmittag 5 Uhr wurden wir

durch die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Paul Kunze
Von Paul Kunze
geb. Hels
Bermühle.

Leipzig, Den 18. October 1879.

Theodor Hartmann
Marie Hartmann
geb. Heinze.

Leipzig, Bahnhof Niedrich, den 19. October 1879.

Heute wurde uns ein gesundes

Mädchen geboren.

Leipzig, 20. October 1879.

Paul Möbius und Frau,
geb. Florian.

Gestern Nachmittag 5 Uhr wurden wir

durch die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben

hocherfreut.

Zschortau, den 20. October 1879.

Otto Thieme und Frau, geb. Dreisehner.

Nachmittag 5 Uhr wurde durch

die Geburt eines männlichen Knaben</p

auch von Seiten der Gesellschafts-Vorstände alleß ausgeboten werden, um den Theilnehmern einen genügflichen Abend zu bereiten; vor Allem wird der freundlichst zugesagte Experimental-Vortrag des Herrn Professor Dr. Büttner „über pflanzliche Parasiten, welche Krankheiten erzeugen“, geeignet sein, das allgemeinste Interesse zu erwecken. Die Experimente werden mit dem Skopitron (Schattenprojektor) aufgeführt.

* Leipzig, 21. October. Die in unserer Stadt während des Winterhalbjahres so zahlreichen Versammlungen und Vorlesungen haben wieder begonnen und es erscheint der Beilponct dazu angehängt, einen Punct zu berühren, von dem wir wissen, daß er bei vielen schon oft einen Stein des Anstoßes erhaben hat. Wir müssen die

des Ausstosses gebildet hat. Wir meinen die in vielen Vereinen eingerissene Sitte, daß gleich von Anbeginn der Versammlung an mit allen Kräften gerauht wird. In Folge dieses Brachtes und des Umstandes, daß die meisten der Versammlungs-locale in Bezug auf Ventilations-Einrichtungen sehr zu wünschen übrig lassen, tritt in der Regel in den betreffenden Versammlungen sehr frühzeitig ein atmosphärischer Zustand ein, welcher selbst für manche Raucher zur großen Bedrückung und Pein wird. Am schlimmsten ist der Vortragende daran, welcher dazu verurtheilt ist, inmitten des Qualmes und Dunstes eine Stunde und länger zu sprechen. Wir wissen uns im Einverständniß mit Bielen, wenn wir den Vorständen der Vereine und Gesellschaften zur Erwägung anheim geben, ob es nicht im allerhöchsten Interesse ist, wenn sie dahin wirken, daß das Rauchen erst gestattet ist, nachdem die Vortragenden und Referenten ihre Aufführungen beendet haben.

Leipzig, 21. October. In der Johannisgasse lag sich gestern Abend ein Restaurateur gesöthigt, polizeiliche Hülfe gegen einen seiner Gäste in Anspruch zu nehmen, welcher im trunkenen Zustande excedirte und das Restaurationslocal durchaus nicht verlassen wollte. Der Excedent, ein Brauer aus Bautzen, leistete aber auch dem alßhalb erschienenen Schuhmann keine Folge, so daß dieser zur Gewalteinwendung schreiten und weiteren Verlust zur Bewältigung des renitenten Mannes herzuholen suchte. Der Excedent vergriff sich thätlich an den Beamten, leistete gegen seine Arrestur den heftigsten Widerstand, wurde aber schließlich unschädlich gemacht und auf dem Naschmarkt in Haft genommen.

** Leipzig, 21. October. Heute fah 6 Uhr verunglückte auf dem Dresdner Bahnhofe der Lampenpflücker Julian Albin Öttner dadurch, daß er, um ein Stück Weges zu ersparen, auf das Trittbrett eines Wagens von einem im Einsaheen begriffenen Güterzuge sprang, hierbei aber abglitt und am rechten Fuße überfahren wurde. Der siedauerndwerthe Mann, der sich seine schwere Verlebung selbst zuschreiben hat, wurde dem Städtischen Krankenhaus übergeben.

* Leipzig, 21. October. Die beiden Fleischergesellen Hermann Pehnert und Emil Krause aus Lindenau waren eines Tages zu Anfang des August d. J. mit dem Transport einer Rind beschäftigt. Nach den Versicherungen von Beugen hatten nun die beiden Gesellen das Thier in un-

g
wurde nach die beiden Objekten das Thier in un-
gebührlicher Weise mißhandelt und blutig geschlagen,
während die wegen Tierschänderei in Untersuchung
genommenen Angeklagten behaupteten, daß Thier
sei "wollüstig" gewesen, habe sie beide wiederholt
in den Straßengraben geworfen u. Durch Urtheil
des vormaligen königl. Gerichtsamtes war ein
jeder der Angeklagten zu 20 Mark Geld-
strafe und gemeinschaftlicher Tragung der Kosten
verurtheilt worden. Auf erhobenen Einspruch
stand heute vor der III. Strafkammer des bießigen
königl. Landgerichts, unter dem Präsidium
des Herrn Kammer-Director Busch, die öffentliche
zweitinstanzliche Verhandlung statt; es wurde dabei
das erste Urtheil allenfalls bestätigt.

Vermischtes.

— Emil Schlagintweit, ein Mitglied jener Familie, die sich um die Erforschung Indiens durch Reisen und wissenschaftliche Arbeiten großen Ruhm erworben hat, giebt ein großes Werk heraus, bestitlt „Indien in Wort und Bild. Eine Schilderung des indischen Kaiserreichs“, welches ein Gesamtbild dieses mächtigen und produktiven Landes werden soll. Das Werk wird durch bei nahe 400 Abbildungen in vollendetet Ausführung geschmückt werden und soll in ca. 35 Lieferungen à 1¹, — im Verlag von Schmidt & Günther in Berlin erscheinen.

— Zu Oskar Blumenthal's Lustspiel „Wir Abgeordneten“, welches am Sonnabend im Berliner Wallner-Theater zum ersten Male gegeben wurde, bemerkt die „Germania“: „Vor ungefähr zwei Jahren erschien im 14. Jahrgang des „Dabeim“ (in der Nr. 10 vom 8. December 1877) eine Novelle von J. v. Reutz, betitelt: „Der Bismarck von Hinterhausen“. Diese Erzählung hat Herr Blumenthal nicht etwa seinem Stil zu Grunde gelegt — nein! mit Scherze und

„Größe geht — nein! mit Schere und Kleister zu einem Lustspiel zusammen geklebt. Der Dialog ist fast wörtlich sezenweise zusammen gestoppt; selbst eine Veränderung der Namen hat er nicht für notwendig erachtet. Wir wären in der Lage, ganze Akte, wörtlich aus der Erzählung gearbeitet, wiederzugeben; aber der Raum gestattet es nicht. Wir müssten eben die Novelle von Anfang zu Ende abdrucken.“ — Auf dem Theatersaal vor die *Stallwirte* allgemein.

— Aus Braunschweig schreibt man im Anschluß an die dem „B. Tagl.“ entnommene Mitteilung über die Einweihung des neuen Gymnasiums zu Wolfenbüttel: Der Director des Gymnasiums, Professor v. Heinemann, hatte im Verein mit dem Lehrercollegium und dem ausführenden Baumeister ein Verzeichniß der Büsten entworfen, welche die Aula zieren sollten. Darauf war selbstverständlich auch Lessing. Als privatum der Abt Thiele, Mitglied der Oberschulcommission, davon erfaßt, bemängelte er schon die Wahl der drei deutschen Dichter, kam auf Dante und endlich auf den heiligen Bernhard von Clairvaux. Man nahm aber damals diesen Widerspruch noch nicht als ernsthaft gemeint auf. Das Verzeichniß ging an die Baudirection und von dieser an die Oberschulcommission. Hier erhob man Ausstände. Der Baumeister wurde mit der Verhandlung beauftragt, aber dreitägige Verhandlungen führten zu nichts.

vorher gar nicht bestragt, sollte nun seine Bestrafung geben, was er aber, um seine Hände vom unerhörten Untersurgen rein zu halten, tun weg abschling. Man kann auch unmöglich von einem Gymnasialdirector verlangen, daß er sich vor der ganzen gebildeten Welt lächerlich mache. Die Oberschulcommission hat nun die Sache allein vertreten. In ihr sitzen Ministerialrath Meyer, Abt Thiele, Professor Döbelitz und Professor Gravenhorst. Thiele beherrscht sie alle. Gravenhorst ist zwar nicht Veranlasser, hat sich aber doch nicht widergesetzt und hält sich nicht für zu gut, um zu sagen: die Eistercienser haben einmal in der Stadt Braunschweig eine Schule gegründet. Bernhard war ein Eistercienser, also gehört seine Bluse in die Wolfenbütteler Aula. — Lessing, dem die Oberschulcommission keine Aufnahme in der Aula bereiten wollte, steht nun doch im Konferenzzimmer. Der Baumeister hat aus eigenen Mitteln eine Büste beschafft. So steht der berühmteste Geist, den je Wolfenbüttel beherbergt hat, nun dennoch da zur Genugthuung des Directors, der Lehre und Schüler, der Stadt und der gebildeten Welt und zum Trost für die Anhänger des Mittelalters und ihre schwachmütigen Schleppenträger.

— In Düsseldorf fand am Montag die feierliche Einweihung des dortigen neuen Akademiegebäudes statt. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Lehrkörper Prof. Wißlicenus begrüßt, welcher ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Professor Wißlicenus gedachte sodann der Verdienste des früheren Ministers Falck um den Bau der Akademie und dankte dem Minister v. Puttkamer für sein Erscheinen. Hierauf übermittelte der Cultusminister die Glückwünsche Sr. Majestät für das sinnreiche Gediehen der Malerschule und überreichte an hervorragende Künstler Kaiserliche Ordensverleihungen. Prof. Wißlicenus dankte alsdann dem Minister Bitter und den anwesenden früheren Curatoren der Akademie für ihre Theilnahme an der Feier. Grüße wurden überbracht vom Oberpräsidenten v. Bardeleben für die Rheinprovinz, vom Präsidenten v. Kühlwetter für Westfalen und vom Regierungspräsidenten Hagemeyer für den Regierungsbezirk. Ferner überbrachten noch Glückwünsche der Rector der Universität Bonn, der Rector des Düsseldorfer Gymnasiums, die Vorstände des Vereins „Wallfassen“ und des Unterstützungsvereins. Nachdem sodann Prof. Wißlicenus nochmals allen Anwesenden im Namen der Akademie seinen Dank ausgesprochen, hielt Prof. Wöhrmann die Festrede über die Geschichte, den Zweck und die Pflichten der Akademie. Die Feier schloß mit dem Hallelujah aus Händel's Messias.

* Schmölln im Altenburgischen, 20. October.
Nicht bloß bei Weigenfels, sondern auch in den
Fluren des Districtes Ronneberg und Schmölln
bis an die sächsische Grenze sind in letzter Zeit
sehr viel Hasen tot aufgefunden worden, so
dass in zwei Revieren in zwei Tagen 19 Stück
(inflat Sommerlich in einer Woche 8 Stück) dieser
einer noch nicht festgestellten Krankheit verfallenen
Thiere bei Ausübung der Jagd aufgefunden wurden.
Diese Sterblichkeit wird dem Baum- oder Rinden-
frösch zugeschrieben, welcher wieder eine Folge des
vorigen harten Winters ist. Die gefallnen Hasen
gewähren oft einen Anblick, als wenn man ein
Stück Fuder mit dem Messer über so einen
Cadaver geschnitten; einzelne Stücke aber haben
dieses Kennzeichen nicht; darum wird es Sache
aller Wildfreunde sein, darauf Obacht zu haben,
ob ein Hase geschossen ist oder nicht. Gleichzeitig
ist es für dieses Jahr von grösster Wichtigkeit, so
weit wie möglich die vollständigste Schonung ein-
treten zu lassen.

— In Gera war große Freude über einen Fischhändler aus Werba, weil er seine Karpfen für den verhältnismäßig billigen Preis von 80 Pfennigen für das Pfund abtrieb. „Da sieht man wieder einmal den Segen der Conkurrenz“, riefen die klugen Leute. Die Polizei aber hielt an der Ansicht fest, daß starke Konkurrenz die Händler wohl gerieben, aber nicht die Waaren besser und billiger macht, und sah bald dahinter, daß der billige Mann eine falsche Waage bei sich führte, welche das Gewicht stets um viele Gramm höher anzeigte, als die Fische in Wirklichkeit wogen. Sie machte denn auch wenig Umstände mit dem ehrenwerthen Patron und confiszierte ihm unter Beifall des Publicums seinen Fischvorrath.

— Der Urheber der furchtbaren Pulverexplosion in Harburg bliebe, wie die "N. Z." schreibt, allem Anschein nach in Berlin, und war in der Charité verstorben sein. Am 1. Oktober fühlte traf nämlich in Berlin mit der Peitsche gefesselter Mann ein, der kurz nach Verlassen des Coups ledlos zu Boden stürzte. Er wurde nach der Charité gebracht, wo er in den nächsten Tagen verstarb. Die Section ergab als Todesursache die Einzunahme vegetabilischen Giftes. Der Umstand, daß der Mann ein Schiffer und seine Beschreibung genau auf den von den Harburger Gerichten erlassenen Steckbrief paßt, läßt vermuten, daß dieser Mann identisch

mit dem Urheber der entsetzlichen Katastrophe ist. Die Reiche ist in Folge dessen ausgegraben worden, um recognosiert zu werden.

hinsetzt und spricht: Liebster, wo willst Du heruntergeschnitten han? und was vergleichen häng- und zuderlässe Sachen mehr sind. — Wenn man aber eine basche, basche, rasche! einem Kumpel- fassen, ein Martersell im Hanse hat, die immer brummt, die eine Thür zu-, die andere ausschlägt, die im Schlot mit der Osengabel hineinschlägt und wieder auf den Herd herunterplumpt, die ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter oder wie ein Nest voll Eulen macht, die laxter Suppen aus dem Höllentopfe anrichtet und was des Teufels. Jeng mehr ißt: die lieb ich nicht, die mag der

— Ja, die Frauen! In Rio de Janeiro stand kürzlich eine Frau vor Gericht, um sich dafür zu verantworten, daß sie einen Bottübergehen den mit siedendem Wasser übergossen und schwer beschädigt habe. Zu ihrer Vertheidigung brachte sie vor, daß sie die vorübergehende Person für ihren Ehemann gehalten habe.

— Das kleine Verbrecher-Album, das von der Berliner Behörde allen Polizeibureau, der Bahnpolizei und allen Behörden des In- und Auslandes zugängt, enthält die Abbildungen der gefährlichsten und berüchtigtesten Verbrecher und umfasst eine Galerie von 88 Bauernfängern, 58 Ladendieben, 129 Taschendieben und 18 verschieden schwernen Verbrechern, zusammen also 293 Photogramme. Unter diesen 88 Bauernfängern sind viele Berliner Kinder. Einzelne derselben führen in der Verbrecherwelt recht „langvolle“ Namen, wie: dicker August; Barbier-Johann; der Inspector; Tedel; Bitter-Henrich; Wachtmeister; der lange Schuster; Studentenslop; Knöpken; der rothe Franz; Kellner-Friese; Maurer-Ernst &c. — Unter den Laden-Dieben ist das „schöne“ Geschlecht am meisten vertreten; wir finden 49 Weiber und nur 9 Männer darunter. — Die meisten Taschendiebe liefern Russland und Polen; unter den 129 Photogrammen finden wir 39 Porträts von Diebinnen. Einer der Ladendiebe führt den Namen „Ehrlich.“ — Unter den 18 Porträts schwerer Verbrecher sind 5 Einbrecher, 2 Fälscher, 6 Hochräpler, 2 Hochräplerinnen, 1 Hotel-, 1 Schafstellen- und 1 Gelegenheitsdieb. — Der Adelsstiel ist nur einmal unter den 293 Photogrammen vertreten, und zwar figurirt unter den Bauernfängern ein Herr Peter v. Preßdolomiti.

— Wurft wider Wurft. Wie sich, nicht lange nach der Schlacht bei Leipzig, in Frankfurt a. M. eine große Anzahl Potentialen, Minister, Generäle und dazu gehöriges Gefolge ansiedelt, befand sich auch der bekannte Dichter Friedrich Schlegel unter letzterem in der alten Reichsstadt; er war mit einer guten Dosis Spottfucht auf die Welt gekommen und liebte es, Jedermann zu nennen. Doch in Frankfurt sollte er gegen Ver- mutthen einmal den Rützenen ziehen. Auf der Promenade begegnete er einst dem Syndicus Gries, mit dem er schon öfter in Gesellschaft zusammen gekommen war, und da er gewährte, daß Derselbe einen starken Haarausschlag im Gesicht sich zugezogen hatte und also ganz gründig aussah, begrüßte er ihn spöttisch unter verbindlichster Ver- bewegung: "Guten Morgen, mein lieber Herr Syndicus Gieß!" Der Geoppte aber gab ihm mit ruhiger Überlegenheit zur Antwort: "Schönen Dank, geehrtester Herr Schriedrich Flegel!" Von da an ließ der Spottvogel den alten Reichsgelehrten in Ruhe, denn Jeder findet seinen Meister.

Literature

Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck.
Eine Geschichte ihres Lebens und ihrer Politik. Von
Dr. R. Hocke. Berlin, Berlin von Theobald Grie-
ßen. Nachdem die erste Ausgabe dieses Werkes ver-
schwunden, erscheint dasselbe jetzt umgearbeitet und ge-
schichtlich bis zur Gegenwart fortgeführt in Lieferungen,
welchen erste beiden und vorliegenden Nummern sich
in jeder Hinsicht vortheilhaft präsentieren. Erwähnt
sei bei diesem Hinweise, daß der Kaiser und die
Kaiserin dem Autor für die "einfachste und verständ-
nisvollste" Darstellungweise ihre Anerkennung aus-
gedrückt haben.

(Eingesandt.)

Infolge meines Eingesandtes vom 8. September im Leipziger Tageblatt, betreffend die Wiederaufzähle, haben sich mehrere der Herren Wirtz geschäfzig gemacht, die von mir gegebenen Maßregeln einzuführen, resp. die Wiederaufzähle völlig zu entfernen. Ich bin weit entfernt, in einer Zeit, wo es sind so viele Arbeiter ohne Beschäftigung sind, einer Industrie Schaden zuzufügen; doch wie es bis jetzt war, sonnte es un-

Endesunterzeichneter hatte vor einiger Zeit die Gelegenheit, sich den Rohde'schen Patentluftfilter für Viehdruckapparate anzusehen, und kann diesen Filter den gebreiten Herren Wirtshäusern auf alle Angelegenheiten empfehlen, indem durch diesen Filter die schlechteste, mit allen möglichen Infectionssstoffen vergiftete Luft keinen schädlichen Einbruch auf daß vergaspfte Vieh mehr haben kann, vielmehr genannter Apparat bestreß dieser Eigenschaften einen völligen Schutz bietet. Der Apparat ist seiner einfachen Form wegen jedem herbeufürrichtigen leicht anzuwenden.

herdruckapparat leicht einzuhalten und ist durch
L. Rohde & Co. in Hamburg zu beziehen.
Hermann Krüger, Chemiker.

Briefkasten.

W. in 3. I. Quittung 18. Juli,
II. Quittung 19. Juli,
Schlußquittung folgt noch.

Br. Sch. in 3. Es war uns mit Bestimmtheit
gesichert worden, daß dem Tageblatte eine Liste der
Seminare der Volks- und der Kunstmuseum-Ausstellung
eingelegt werden sollte; es ist aber, wie es scheint,
die Verfassung dieser Ausstellung nicht eingehalten.

Wetterbericht

des
Meteorologischen Institutes zu Leipzig
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom 21. October, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Batum. 4. Okt. S. d. Meteorolo- g. in Minnen (in)	Wind	Wetter	Temperatur in Grad.-Graden
Aberdeen	754,4	NW	schw., wolken, mässig, heiter	+ 5,6
Kopenhagen	758,0	WSW	mässig, heiter	+ 5,4
Stockholm	752,9	S	leicht, Regen	+ 3,6
Härnösand	—	—	—	—
Petersburg	757,1	SSE	schwach, bed.	+ 5,8
Moskau	763,6	S	still, wolzig	+ 2,4
Cork, Queens- town	763,0	NW	schw., wolzig	+ 9,4
Brest	762,2	NNW	mässig, bed.	+ 11,8
Halder	750,5	NW	stark, wolzig	+ 10,0
Sylt	738,6	NNW	sturm, hib, bed. ^{a)}	+ 7,3
Hamburg	743,0	W	stark, wolzig ^{a)}	+ 5,0
Swinemünde	740,5	WSW	stark, hib, bed. ^{a)}	+ 5,8
Neufahrwasser	741,2	SSW	mässig, bed. ^{a)}	+ 7,1
Memel	748,7	SW	sturm, Regen	+ 8,9
Paris	758,8	W	still, heiter	+ 6,0
Grefeld	752,4	W	frisch, heiter ^{a)}	+ 6,0
Karlsruhe	755,2	SW	frisch, bedeckt ^{a)}	+ 7,2
Wiesbaden	753,1	NW	schw., hib, bed. ^{a)}	+ 7,5
Kassel	750,9	W	mässig, heiter	+ 6,5
München	765,5	W	stark, bedeckt	+ 5,4
Zittau	—	SW	frisch, Regen	+ 6,0
Annsberg (8 ^{b)})	—	SW	stark, bedeckt	+ 9,8
Dresden (6 ^{b)})	748,9	W	leicht, wolzig	+ 7,6
Leipzig	748,7	WSW	schw., wolzig ^{a)}	+ 6,5
Berlin	744,5	SSW	mäss, hib, bed.	+ 7,0
Wien	750,6	W	leicht, bedeckt	+ 7,4
Breslau	748,5	WSW	leicht, bed.	+ 9,1

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum hat sich nach Stockholm fortgepflanzt, auf den britischen Inseln ist der Luftdruck sehr stark gesunken, dort, wie im Nordseegebiete herrschen nordwestliche Winde, die in der östlichen Nordsee stürmisch, sonst meist mäßig wehen. Die südliche Ostsee hat frischen bis stürmischen Südwest und West. In ganz Deutschland ist die Temperatur gesunken bei unbeständigem, an der Westgrenze aufklarendem Wetter. An der britischen Ostküste herrscht wolkenloser Himmel.

Witterungs-Aussicht auf Mittwoch, 22. October.

Meist wolkiges, stellenweise vorübergehend heiteres Wetter bei abflauenden westlichen Winden. Fortdauernd Neigung zu Regenschauern. Temperatur wenig verändert.

Telegraphische Depeschen.

Strasburg i. E., 20. October. Die Großfürstin Katharina von Russland, Wittwe des Herzogs Georg von Mecklenburg-Strelitz, ist heute, von Paris kommend, mit ihren Kindern hier eingetroffen, am Wohnhause von dem Statthalter, Generalfeldmarschall von Manteuffel, empfangen worden und wird hier einige Tage verweilen. Der Sohn derselben, Herzog Georg, verbleibt hier, um die bislao. Hochschule zu besuchen.

Wien, 20. October. Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Ministerialverordnung vom 8. d. R., nach welcher Neben und Nebenbehandltheile aus dem Auslande nicht eingeführt werden dürfen. — Die Verfassungspartei wählte heute das Comité von 21 Mitgliedern, welches die Berathungen und Beschlusshafungen vorbereiten soll, im Gemässheit der zwischen den beiden Clubs vereinbarten Kandidatenliste. Zum Obmann des

Committee wurde Rechbauer gewählt. Die Versammlung nahm die Kandidatenliste für die morgen stattfindenden Ausschusswahlen an, lehnte es jedoch ab, betreffs der Wahl für die Staats Schulden-Commission einen Compromiß einzugeben.

Wien, 21. October. Die Abrechentheorie des Herrnrenbaus liegen in dem Majoritäts- und Minoritätsentwurf vor. Der Majoritätsentwurf beschließt mit Befriedigung den Eintritt der Czechen, erblidet hierin eine Stärkung der Reichsvertretung und die Anerkennung des Rechtshabens der Verfassung, hofft, daß die gemeinsame Ehrligkeit aller die Einheit der Überzeugung auch rücksichtlich jener Verfassungsprincipien verbeißlühren werde, welche das Herrenbauß seit dessen Bekannte vertreten hat und belont schließlich, die Erfüllung der patriotischen Obligationen könne gefördert werden, wenn der Wohlfaßt und Kraft des Reiches jeder andere Wunsch untergeordnet wird.

Der Minoritätsentwurf, welcher im Wesentlichen die Thronrede bespricht, erkennt in dem freudig begrüßten Eintritt der Gedien den entscheidenden Schritt auf dem Wege der schließlich erwünschten Verständigung und Vereinigung und beim Zusammenführen aller Räder auf dem gemeinsamen Radachse.

wirken aller Völker auf dem gemeinsamen Boden der Verfassung. Daß „Fremdenblatt“ bemerkt, beide Adressentümliche tragen den Stempel der Mäßigung und des Entgegenkommens und haben offenbar das Bestreben, jedem Konflicte den Boden zu entziehen. Die Stellen derselben bezüglich des Eintritts der Gezeiten bilden den eigentlichen Unterschied zwischen beiden Entwürfen, doch wird man in denselben unmöglich einen prinzipiellen Gegensatz entdecken können.

Best, 20. October. Der Ausschuss zur Vorberathung der Vorlagen über die Verwaltung Bosniens und der Herzegowina hat die Vorlage im Allgemeinen und im Besonderen angenommen. Szilagi meldete ein Separatvotum an.

Charleroi, 26. October. Die Arbeiter fangen an, ihre Arbeiten wieder aufzunehmen. In vom

an, ihre Arbeiten wieder aufzunehmen. In von den Socialisten verbreiteten Vacancen wird aufgesfordert, die Arbeit einzweilen wieder aufzunehmen.

bis es gelungen sei, eine allgemeine Arbeitsniederlegung aller drei Kohlenbeden zu bewirksame-

London, 21. October. "Daily News" erfahren aus Lahore unterm 20. October: Man glaubt, der fünfjährige Sohn Jacob Khan's werde als Thronfolger anerkannt werden. Die britische Regierung wird inzwischen die Verwaltung High Commission übernehmen.

www.Schubert-Collection.com

Bien, 21. October. Das Abordnenhams wählte die Candidaten von der Rechten in die Staaßschulden-Control-Commission mit nur 10 Stimmen Majorität. Ein Antrag, betreffend die Aufhebung des Zeitungstempels, wurde eingebracht. — Ueber angebliche Unruhen von Agrarier im Districte Nernstje ist an competenten Stelle hier nichts bekannt. Die Gerichte sind um so ungewöhnlicher, als bei dem bekanntlich dasselbst herrschenden Nothstande die Regierung Staatsunterstützungen sowohl an Christen wie an Mohamedaner vertheilt.

London, 21. October. Die Nachricht des "Daily Telegraph" von der Eroberung Wenz ist in keiner Weise bestätigt, vielmehr läßt sich die "Times" aus Simla von heute melden, daß die gegen die Telegraflinien im Felde liegenden russischen Truppen behufs Überwinterns an das Kaspiische Meer zurückgingen.

Washington, 21. October. Der haitische
Gehandte hier selbst erhielt die amtliche Weisung,
daß in der Nacht des 3. October in Port au Prince
eine Revolution ausgebrochen und die provisorische
Regierung gefürchtet wäre. Eine neue Verwaltung
unter dem General Salomon sei eingeführt. —
Aus Monks wird gemeldet: Infolge verweigerter
Lohnerhöhung stellten heute morgen 2000 Arbeiter
bei den Produktionsstätten Glen und Ciply (Hilo-
lich Wora), die Arbeit ein. Ruhesitzungen sind
bis jetzt nicht vorgetragen.

Volkswirtschaftliches.

Post-Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

W e g	W e g s p o d f e n	Der Übergang der nächsten Schiffe findet aus den nebenbemerkten Höfen statt.
A. A s i e n.		
Aden, Britisch-Indien (Hindostan, Britisch-Burma), sowie die französischen und portugiesischen Colonien im Vorder-Indien (Chander-nagor, Daman, Diu, Goa, Karikal, Mahé, Pondicherry, Yasson), ferner nach Bagdad u. Bassora in der asiat. Türkei, Persien, Muscat in Oman, Kabel im High-Cambrian, Guadar in Beludschistan, Mandalay in Burma, Kaschmir in Reichmir und Ladakh in Klein-Tibet über Sues . . .	Brindisi Triest	am 27. Oct., 8. 10. 17. 24. Nov. 4 U. Fr. am 24. 31. Oct., 7. 14. 21. 28. Nov. 12 U. M.
Ceylon, Straits Settlements (Malacca, Penang, Singapore), Niederländisch-Indien (Sunda-Inseln, Molukken), Franz.-Cochinchina, nebst Kambodschia und Tonkin, Kunnam, Siam, Labuan, die Philippinen über Sues . . .	Brindisi Reapel Triest Marseille Brindisi Reapel Triest Marseille Brindisi	am 27. Oct., 10. 24. Nov. 4 Uhr früh. am 24. Oct., 4. 7. 18. 21. Nov. früh. am 24. Oct., 7. 21. Nov. 12 U. Mitt. am 2. 18. 30. November 8 Uhr Borm. am 27. Oct., 10. 24. Nov. 4 Uhr früh. am 4. 18. November früh. am 24. Oct., 7. 21. Nov. 12 Uhr Mitt. am 2. 18. 30. Nov. 8 Uhr Borm. am 28. 29. Oct., 2. 5. 9. 12. 16. 19. 23. 26. 30. November 12 Uhr Abend. am 25. Oct., 1. 8. 15. 22. 29. Nov. 10 U. Bm. am 27. Oct., 8. 10. 17. 24. Nov. 4 U. früh. am 28. 30. Oct., 6. 13. 20. 27. Nov. 5 1/2 U. Km. am 4. 18. November 12 Uhr Mitt. am 24. 31. Oct., 7. 14. 21. 28. Nov. 12 U. Mitt. am 25. Oct., 1. 8. 15. 22. 29. Nov. 10 Uhr Bm. am 2. 18. 30. November 12 Uhr Abend. am 28. 30. Oct., 6. 13. 20. 27. Nov. 5 1/2 U. Km. am 1. 15. 29. November 10 Uhr Borm.
China, Japan, Hongkong, Macao über Sues . . .		
Kleinasiens und Syrien: a) nach Smyrna . . .	Triest	
b) nach Beirut (Damaskus), Jaffa (Jerusalem) . . .	Brindisi Reapel	
c) Cyprus	Brindisi Reapel Triest	
B. A f r i k a.		
Egypten (Kubien, Sudan)	Brindisi Reapel	am 27. Oct., 8. 10. 17. 24. Nov. 4 U. Bm. am 28. 30. Oct., 6. 13. 20. 27. Nov. 5 1/2 U. Km.
Azoren	Triest Lissabon Liverpool Blymouth Dartmouth Lissabon Liverpool Gadir Blymouth Dartmouth	am 25. Oct., 1. 8. 15. 22. 29. Nov. 12 U. Mitt. am 24. 31. Oct., 7. 14. 21. 28. Nov. 12 U. Mitt. am 5. 20. Nov. 8 December 10 U. Bm. am 25. October, 1. 8. 15. 22. 29. Nov. am 24. Oct., 7. 21. Nov. 1 U. Km. am 21. Oct., 14. 21. Nov. 12 Uhr Mitt. am 5. Nov., 5. Dec. 8 U. Bm. 20. Nov. 10 U. B. am 26. October, 1. 8. 15. 22. 29. Nov. am 2. 17. November 9. December. am 24. Oct., 7. 21. Nov. 1 Uhr Km. am 31. Oct., 14. 21. Nov. 12 Uhr Mitt.
Madeira		
Canarische Inseln		
Cap der guten Hoffnung mit der Kolonie Victoria, Port Natal	Brindisi Reapel	am 17. Nov., 18. Dec. 4 Uhr früh. am 18. Nov., 16. December früh. am 16. Nov., 14. Dec. 8 Uhr Borm.
*) über Ascension und St. Helena. Küstenerkundung nach Port Natal, sowie nach Zanzibar und Mosambique	Brindisi Reapel Marseille	
Mauritius, Réunion, Madagaskar u. Mayotte		
Westafrika: a) Sierra Leone, Grand Bassa, Cap Palmas, Cap Coast-Castle, Accra, Adakha, Quittah, Lagos, Bonny, Old Calabar	Liverpool Liverpool Liverpool Liverpool Bordeaux Liverpool Bordeaux	am 25. October, 1. 8. 15. 22. 29. Nov. am 25. October, 1. 15. 21. November. am 8. 24. November. am 1. 18. November. am 5. 20. November 11 Uhr Borm. am 8. 29. November. am 8. November, 27. December. am 5. December 11 Uhr Borm. *) nur nach Gaboon.
b) Liberia	Reapel	am 27. Oct., 8. 10. 17. 24. Nov. 5 1/2 U. Km.
c) Britisch-Senegambia, Salt Pond Whydah	Marseille	am 29. Oct., 5. 12. 19. 26. Nov. 5 U. Km.
d) Fernando Po	Reapel	am 27. Oct., 8. 10. 17. 24. Nov. 5 U. Km.
e) Französisch-Senegambia (Dakar, Gorée, St. Louis, Bakel, Dagana u.)		
f) Cameroons, Gaboon, Black Point, Landana, Congo, Ambrizette, Kinsimbo, Ambete, Loanda		
Tunis		
Tripolis		
C. A m e r i k a.		
a. Nord-Amerika	Savannah Queensborough	am 24. 31. Oct., 7. 14. 21. 28. Nov. 5 1/2 U. Km.
*) Briefe ic. nur nach Canada. **) Briefe ic. nur nach den übr. vorg. Colonien.		am 26.** 29.** Oct., 8.** 9.** 12.** 18.** 29.** 30.** Nov. 5 1/2 Uhr b. 5 1/2 U. Km.
Canada, Neu-Schottland, Neu-Braunschweig, Prinz Edwards Insel, Britisch-Columbia	Southampton Havre Hamburg Bremerhaven Curaçao Hamburg Bremerhaven Queenstown	am 28. Oct., 4. 11. 18. 25. Nov. 2 Uhr Km. am 25. October, 1. 8. 15. 22. 29. Nov. am 29. Oct., 5. 12. 19. 26. Nov. 5 1/2 U. Km. am 26. Oct., 2. 9. 16. 23. 30. Nov. 12 U. Mitt. am 29. Oct., 18. 25. Nov. 5 1/2 U. Km. am 29. Oct., 5. 12. 19. 26. Nov. 5 1/2 U. Km. am 26. Oct., 2. 9. 16. 23. 30. Nov. 12 U. Mitt. am 24. 25. 29. 31. Oct., 2. 5. 7. 9. 12. 14. 16.
Neu-Funiland		19. 21. 28. 26. 28. 30. Nov. 2 Uhr 15 Km. bis 8 Uhr 30 Km. Stadt
Vereinigte Staaten von Amerika	Southampton Havre	am 28. Oct., 4. 11. 18. 25. Nov. 2 U. Km. am 25. October, 1. 8. 15. 22. 29. Nov.

R a d	A b g a n g s d a t e n .	Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus dem nebenbemerkten Raden statt.
b) Mittel-Amerika.		
Mexico 1) Osthäfen	Hamburg Havre St. Nazaire Southampton Liverpool Southampton St. Nazaire Hamburg Havre Southampton Hamburg Havre St. Nazaire	am 7. Nov., 7. Dec. 8 Uhr Borm. am 10. November, 10. December. am 21. November 12 Uhr Ritt. am 3. Nov., 2. Dec. 2 Uhr 80 M. Km. am 10. November, 10. December. am 3. 17. Nov., 2. Dec. 2 ^{1/2} , Uhr Km. am 6. Nov., 6. Dec. 12 Uhr Mittags. am 7. 21. November 8 Uhr Borm. am 24. October, 10. 24. November. am 3. 17. Nov., 2. Dec. 2 Uhr 80 M. Km. am 7. 21. November 8 Uhr Borm. am 24. October, 10. 24. November. am 6. 21. November, 6. December 12 Uhr Mittags.
2) Westhäfen: über Colon und Panama	Bordeaux Liverpool Cadiz Gibraltar Southampton Antwerpen	am 25. Oct., 26. Novbr. 11 Uhr Km. am 25. October, 5. 26. November. am 30. Oct., 10. 30. Nov. 1 Uhr Km. am 20. November 1 Uhr Km. am 24. 30. Oct., 10. 24. Novbr. 1. Dec. 2 ^{1/2} , 11. Km. am 29. October, 1. 11. 21. 29. November Mittags.
c) Süd-Amerika: Brasilien *)	Bordeaux Na festle Hamburg Bremerhaven Southampton Antwerpen	am 1. 5. 15. 20. 29. Nov. 11 Uhr Km. am 14. November, 14. December. am 1.* 4. 18. Nov. 12 Uhr Kb ("Typenschiff") am 26. October, 26. November. am 30. Oct., 1. Dec. 2 ^{1/2} , Uhr Km. am 1. 11. 21. November Ritt. am 30.* Oct., 27.* Nov. 9 Uhr Borm. am 19. November, am 1. 5. 15. 20. 29. Nov. 11 Uhr Borm. am 1. 15. Nov., 1. Dec. 6 Uhr Ritt. am 1. Nov., 1. Dec. 12 Uhr Ritt. am 26.* Oct., 22.* Nov. 10 Uhr Ritt. am 10. November, 10. December. am 14. November, 14. December. am 6. Nov., 6. Dec. 12 Uhr Mittags. am 3. Nov., 2. Dec. 2 Uhr 80 M. Km. am 5. November, 5. December. am 7. 21. November 8 Uhr Borm. am 24. October, 10. 24. November. am 6. 21. November, 6. December 12 Uhr Rittags.
Argentinische Republik, Uruguay, Paraguay. *) nur nach Montevideo.	Genua Hamburg	am 1. 15. Nov., 1. Dec. 6 Uhr Ritt. am 1. Nov., 1. Dec. 12 Uhr Ritt. am 26.* Oct., 22.* Nov. 10 Uhr Ritt. am 10. November, 10. December. am 14. November, 14. December. am 6. Nov., 6. Dec. 12 Uhr Mittags. am 3. Nov., 2. Dec. 2 Uhr 80 M. Km. am 5. November, 5. December. am 7. 21. November 8 Uhr Borm. am 24. October, 10. 24. November. am 6. 21. November, 6. December 12 Uhr Rittags.
Guyana (Britisch, Französisch u. Niederländisch) *) nur nach Britisch Guyana.	Bremerhaven Marieville St. Nazaire Southampton Liverpool Hamburg Havre St. Nazaire	am 1. 15. Nov., 1. Dec. 6 Uhr Ritt. am 1. Nov., 1. Dec. 12 Uhr Ritt. am 26.* Oct., 22.* Nov. 10 Uhr Ritt. am 10. November, 10. December. am 14. November, 14. December. am 6. Nov., 6. Dec. 12 Uhr Mittags. am 3. Nov., 2. Dec. 2 Uhr 80 M. Km. am 5. November, 5. December. am 7. 21. November 8 Uhr Borm. am 24. October, 10. 24. November. am 6. 21. November, 6. December 12 Uhr Rittags.
Venezuela	Bordeaux Southampton Liverpool St. Nazaire Havre St. Nazaire	am 26. Oct., 25. Nov. 11 Uhr Km. am 3. 17. Nov., 2. Dec. 2 11 80 M. Km. am 25. October, 25. November. am 6. November, 6. Dec. 12 Uhr Ritt. am 26. Oct., 25. Nov. 11 Uhr Borm. am 7. 21. November 8 Uhr Borm. am 24. October, 10. 24. November. am 8. 17. Nov., 2. Dec. 2 ^{1/2} , Uhr Km. am 6. Nov., 6. Dec. 12 Uhr Mittags. am 7. 21. November 8 Uhr Borm. am 24. October, 10. 24. November. am 1. 24. November 11 Uhr Borm. am 25. Oct., 22. Nov. 10 Uhr Ritt. am 30. October, 27. Nov. 9 Uhr Borm.
Vereinigte Staaten von Columbia	Bordeaux Southampton Liverpool St. Nazaire Havre Hamburg Havre St. Nazaire	am 27. Oct. ober, 10.** 24.** November. 8.** December 4 Uhr Borm. am 24.** October, 7.** 21.** November. 8.** December 12 Uhr Mittags. *) Nach Victoria, Süd u. West-Australien, Tasmanien, Neu-Südwales, Neuseeland, den Philippin-Inseln und Neu-Caledonien.
Westhäfen von Süd-Amerika (Ecuador, Peru, Bolivien, Chile), über Colon und Panama	Brindisi	am 27. Oct. ober, 10.** 24.** November. 8.** December 4 Uhr Borm.
Zusätzlich nach Chile!), Bolivien und Peru durch die Magellanstraße	Triest	am 24.** October, 7.** 21.** November. 8.** December 12 Uhr Mittags. *) Nach Victoria, Süd u. West-Australien, Tasmanien, Neu-Südwales, Neuseeland, den Philippin-Inseln und Neu-Caledonien.
D. Australien.		
a) über Alexandrien und Suez		
b) über New-York und San Francisco (nach Neu-Südwales und Tasmanien)		

¹⁾ Die aus Southampton am 10., 24. abgehenden Schiffe, deren Fahrt in Santos endigen, sowie die aus Bordeaux am 15., 20. abgehenden Schiffe legen bei Pernambuco, Bahia und Rio de Janeiro, die aus Southampton am 1., aus Bordeaux am 1., 5., 29., aus Marseille am 14., aus Antwerpen am 1., 11., 21. Mittwoch, aus Hamburg am 1. abgehenden Schiffe legen nur bei Rio Janeiro an. Die Schiffe, welche von Hamburg am 4. und 18., von Bremerhaven am 26. und von Antwerpen am 29. absohlen, legen bei Bahia, Rio Janeiro und Santos an. Für diese Schiffe ist Santos Endpunkt der Reise. Die mit diesen Schiffen beförderten Versendungen für Santos werden indeß bereits in Rio de Janeiro geladen.

³⁾ Die für Briefe u. nach Ländern des Weltpostvereins gültige Postporto kommt für Correspondenzen nach Chili zunächst nur bei der Versendung über Hamburg und durch die Bremen-Büro zur Anwendung.

Diejenigen Länder und Orte, deren Namen mit lateinischen Lettern gedruckt sind, gehören dem Weltpostverein an.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 295.

Mittwoch den 22. October 1879.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Vertretung des Staatsfonds durch die Generaldirection der Staatsseisenbahnen betreffend,

vom 16. October 1879.

Aus Anlaß der mit dem 1. dieses Monats eingetretenen Veränderungen in der Gerichtsverfassung und dem Prozeßverfahren wird die in der Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 17. Juni 1869 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1869, S. 189) der Generaldirection der Staatsseisenbahnen übertragenen Vertretung des Staatsfonds hiermit anderweitig dahin erregt, daß sich diese mit dem Rechte zur Genenung von Nachbesitzmächtigten verbundene Vertretungsbefugnung in Zukunft auf alle nach § 23 des Gerichtsverfassungsgesetzes zur Zuständigkeit der Amisudartheit gehörigen kürzerlichen Rechtsstreitigkeiten, welche aus dem Staatsseisenbahnbetriebe oder aus den der Generaldirection übertragenen Eisenbahn-Reibauten herführen, in gleicher Weise auf Expropriations- und Besitzvergütungsangelegenheiten, insoweit dieselben die im Betriebe befindlichen Staatsseisenbahnen oder die von der Generaldirection geleisteten Staatsseisenbahn-Reibauten betreffen, endlich auf alle bei der Staatsseisenbahn-Betriebs- oder Bauverwaltung vorkommenden Angelegenheiten des Kreises und der einzweiligen Verfolgung — auch Sach-, Künster Abhöhung der Civilprozeßordnung — erfreuen soll.

Dresden, am 16. October 1879.
Finanz-Ministerium.
von Römer.

Müller.

Vom Tage.

Die Berliner Börse war am Montag recht oben auf, aber, wie die "Nationalität" bemerkte, beispiellos still. Indes die Pariser Börse erhielt wieder einen bedeutenden Kaufmann, welcher seinen Eindruck auf die Abendbörsen ausübten nicht verfehlte.

Wie eilig die preußische Regierung es mit den Rheinländern hat, jetzt der neuzeitliche Gang mit der Rheinischen. Was da neulich die "Nationalität" vorbrachte, daß der Finanzminister gegen die zu sich ausgedehnten Verhandlungsoperationen Widerstand erheben möchte, findet darin bereits eine Begründung. Was das jetzt ein einzelner Minister (blöd Refortheit) darin zu reden, noch dazu, wenn er bloß der Wahl des absoluten Herrschers der gesammten civilen Staatsangelegenheiten seine Stellung verdankt? — Das Angebot, daß der Rheinische gemacht wird (Proc. Rentz, 1 Proc. Trintfeld), Dividende von 1879 nicht über 7 Proc.), widerprüht den Annahmen der Spekulation, daß die Regierung einen höheren Kaufpreis gewähren würde, und läßt den Gourde der Rheinischen Actie zu hoch erscheinen gegenüber dem der Köln-Rheindener, wie nachfolgende Berechnung in der "Frankfurter Zeitung" zeigt: Eine Rheinische Eisenbahnactie kostet zum Kurs von 147 Proc. 110% A. Räume der Beiträge, wie er im Entwurf vorliegt, zu Stande, so geht die 1877er Dividende des Aktionärs, darf aber nicht über 7 Proc. betragen. Da nur 4 Proc. laufende Rinder geteilt werden, würde sich also bei 7 Proc. Dividende ein Preis von 20% A. ergeben. Hierzu die Konvertierungssumme von 1 Proc. gerechnet, vermindert sich der Kostenpreis auf 107% A. Rar. Für je 4 Aktien würde man Rom. 4500 A. in 4 proc. Consols erhalten, wodurch fäme der Kostenpreis auf 95% A. für je 100 A. 4 proc. Consols, die später am 1. April 1884 auszuliefern sind, während die 4 proc. Consols, welche man für Köln-Rheindener Actien spätestens am 1. October 1881 auf nur 20 Proc. stellen.

Die "Börsenzeitung" schreibt über den Schritt der Regierung gegenüber den Rheinischen Bahnen: "Zwei Beobachtungen wird dadurch die ganze Szene ändern. Die Frage, ob überhaupt unterhandelt werden soll, ist hier nach gar nicht mehr erst von einer Generalversammlung zu erörtern, denn unter allen Umständen ist nunmehr für jede zu beruhende Generalversammlung eine bestimmte Vorlage vorhanden. Der Minister erwingt durch dieses Recht und durch keinen gewissermaßen vorläufige schwierige Vertrag vorweg das Eintreten in kommunalische Verhandlungen. Die Direction kann dieselben hier nach nicht ablehnen, und die Erledigung der ganzen Angelegenheit hat hieraus den wesentlichen Schritt vorbereitet gemacht. Dann aber und vor Allem erhält die nunmehr zu beruhende Generalversammlung von vornherein einen völlig veränderten Charakter, denn die Vorlage, welche ihr zu unterstellen ist, fügt die Ausbildung der Gesellschaft ganz bestimmt ins Bild, die Versammlung ist also lediglich nach § 29 der Statuten zu behandeln, d. h. es brauchen selbst Theilnahme an dieser Versammlung die Aktionäre überhaupt nicht in die Sphäre der Gesellschaft einzutragen zu werden, eine jedes Aktionär steht völlig unabhängig von dieser Eintragung eine Stimme, die einzige vorgeordnete Beschränkung besteht nur darin, daß zu einem gültigen Abschluß eine Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen erforderlich ist. Jedenfalls ein bestimmtes Acten Quantum, welches in der betreffenden Generalversammlung vertreten sein muß, ist nirgends vorgeschrieben. Unsre Überzeugung geht davon, daß ein einfache Sondierung des Vertrags-Entwurfs, so wie er vorliegt, gar nicht zu denken ist. Nach dem Vorlaute des Ministerial-Beispiels ist bewußt geworden, daß der Minister selbst eine solche Befreiung nicht habe, denn er hat „eine Bedingung über eine Modifikation oder Erweiterung des Vertrages“ auf dem Wege der kommunalischen Verhandlungen in Aussicht und erklärt sie vorweg bereit, „die zulässige billige Rückfall auf die Bemühungen und Interessen der Gesellschaft zu nehmen.“

Die "Börsenzeitung" befürchtet sich natürlich dies mit den Blättern der Gesellschaftspartei, ihre Riebelage bei Boffdam-Wagdeburg wieder aufzuwecken. — Die Befürchtung der Verwaltung-Bahndirekte der Berlin-Königlichen Bahn an die Generalversammlung kommt zu dem Resultat, den Aktionären anheimzuhalten, ob in Verhandlungen mit der Regierung über die Abtretung der Bahn eingetreten werden soll. Sicherlich kommt dieses alte, früher so rentable Unternehmen am schlechtesten bei dem Handel weg; für die Aktionäre liegt es nicht einmal ein Einbildungskreis hinzu, daß z. B. bei Jüdenbüren (Reg. I) die Befreiung der Bahn

geschehen ist, die angeblich bereits getroffenen großen wirtschaftlichen Abmachungen zwischen Deutschland und Österreich schrumpfen immer mehr zu Schattenbildern zusammen.

Die "Frankfurter Röhr." kommt auf die schlechte Geschäftsausübung des Russischen Regierunglichen Sozialrechtskreises zu sprechen. Der Verein verspricht seinen Obligationen Capital und Zinsen in Gold; seine Schulden, die eigenen Mitglieder, zahlten aber nur Papiermarken u. s. Der "Oesterl. Herald" enthaltet Niedrigstellungen über das schlechte Geschäftsergebnis der Industrie. Mit den ganzen russischen Papieren ist es eine eigene Sache. Wer weiß, welche politische Ereignisse sich zukünftig in dem großen Reich abspielen!

Baron Hirsch, von den österreichischen Bahnen her angemessen bekannt, hat den Haupttreter der Wiener Kommunal-Gesellschaft (ein hübsches Summen) gewonnen. Der Südtiroler hat es auch nötig! Es ist überhaupt eine günstige Zeit für die Finanzmänner. Was haben die Millionäre in Berlin an Gourdevermögen, das im Monat Oktober eine sehr nennenswerte gewesen; aber vor Neujahr 1880, also vor dem Intratreten des Kreisreißers, wird noch mancher Gentler seine Bahn, per Uehe und zu Wasser über die Grenze gehen. Die Unternehmenden böhmisch laufen bei den Groß- und Kleinunternehmern ganz bedeutende Quantitäten Korn auf, um dasselbe noch nach Deutschland zu speichern. Auch Oesterl. wurde in den letzten Wochen sehr gefragt und Tausende von Gentlemen sind verlangt worden. Es wird jedenfalls mit den Unternehmern so geben wie mit dem Holzholz. In den ersten Wochen werden sie nicht viel einbringen.

Der Berliner, welchen Frankreich durch die Riserneinführung durch die Bahn erzielte, ist höchst bedeutend. Man muß auf das Jahr 1845 zurückgehen, um ein ähnliches schlechtes Jahr zu finden. Nur der Süden hat eine gute Seite aufzuweisen.

Ein angebeter Börsenberichterstatter eines Pariser Blattes schreibt in seinem Wochenbericht: Es heißt was, sechs Wochen lang gegen die Anschauungen eines bis zum Neuersten für die Bahn engagierten Marktes zu kämpfen und dabei scheinbar alle Welt gegen sich zu haben. Man wird für einen im Kreisumfang beschränkten oder primitivsten Gott erkläre, wird als Mittler von der traurigen Sache behandelt. Die Blätter der hohen Finanz lächeln über eure Ohnmacht, kurz, als unabdingbar, die Wahrheit sagender Börsenberichterstatter muß man sich auf alle möglichen Angriffe gefaßt machen. Was hatten alle Haushalte gegen uns, als wir zur Börse ermahnt, sowohl diejenigen, welche sich erhengt, wie diejenigen, welche realisierten wollten. Die Leute waren es, welche so laut den Kursen von 190 f. 5% procentuale Verlusten verlangten. Wir haben sie wohl durchdrungen. Doch wollen wir sie bei Seite lassen und uns bloß an diejenigen wenden, welche kein Ende der Böse zu sehen meinten. Das Ende ist da. Die Reaction war unvermeidlich, weil das Capital nicht mit mache. Erstens besitzt das Jahr noch keine Sparparis und dann, wie soll sich um Aktien mit 2-300 Francs Brüder reissen, mit denen die Bapie handelt, die Schöpfungen ihres Gehirns auslösen? So eilen denn die Spekulanten, welche realisierten wollten, ihre Pade auf die Haushalte, welche immer nur vorwärts stieben, abwenden, und der kleine Krach war da. Wir haben die Mauern von Berlin vor dem Kompetenzschall einzurichten; man sie wieder aufzubauen, wen will und mag. Es wäre eine Schmach ganz Frankreich gewesen, wenn der Prämien-Schwindel fortgedauert hätte. Der Platz, der sich einsetzte, schwindet einleidigt. Die Schwindelpapiere sind zu ihren Arbeitern zurückgekehrt, welche ja an ihnen viel Geld profiziert haben und daher tüchtige Hände vorstellen.

Die Steinkohle.

— Die Steinkohle oder „das schwarze Gold“ erregt das allgemeine Interesse nicht nur darum, weil sie einen gewaltigen Einfluß auf das Gewerbeleben aller Nationen ausübt, sondern auch besonders auf wissenschaftlichen Gründen, da sie wesentlich dazu beigetragen hat, die Kenntnis von der Zusammenfassung der Erdkruste zu erweitern und die Bergbaukunst zu größter Vollkommenheit zu drängen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Steinkohle aus Platten entstanden ist; vor allen Dingen dürften die ebenso auf der Erde vorhandenen Wälder den Hauptursprung der selben bilden. Welche enorme Masse von Holz dazu gehörten, um jene 300 Meter dicken Fäden (z. B. auf dem Gedwigsberg bei Delitzsch) zu formen, geht daraus hervor, daß die jetzt auf der Erde stehende befindlichen Waldungen, wenn sie durch eine Großevolution mit einer Erdkruste überzogen und zu Röhren verwandelt werden sollten, nur ein Fünftel von etwa 30 Centim. Stärke liefern würden.

Die Theorie von der Bildung der Kohlen und der Lagerung der Erdkruste müssen wir den Geologen überlassen; es gehört für eine volkswirtschaftliche Sicht, daß man die Bedeutung der Kohle auf dem Gebiete der Industrie und der Weltwirtschaft hervorhebt.

Als man eins der großen Geologen Robertig fragte, ob er glaube, daß Rußland eine Zukunft habe, antwortete er: „Nein, Rußland hat keine Steinkohle.“ In diesen Worten liegt eine tiefe Weisheit; denn ohne einen gewissen Reichthum an Kohlen kann ein Land keine große Industrie erhalten; denn diese ist ja der Hauptfaktor in der wirtschaftlichen Entwicklung einer Nation.

Unter den Reichthümern dieser schweren Rasse würde

England die ungeheure Kohlenlager in Wales führen; bei der jetzigen Förderung England noch auf 2000 Jahre mit Grünungsmaterial verfügen. Außerdem doch die vielleicht noch freudigen Sänge des mächtigen Kohlenlagers in Cumberland noch circa 5000 Fuß unter dem Meer hin. Die alljährliche Produktion der englischen Kohlenwerke erreicht jetzt über 2000 Millionen Tonnen. Deutschland kann sich nicht beklagen, daß es zu wenig Kohlen habe; auch Sachsen ist ja in dieser Beziehung von der Natur nicht schlecht bedacht worden. So sind z. B. in Sachsen gegen 10, in Pfalz-Saarbrücken 44, in der Region von Norden 10, in Westfalen 20 und in Schlesien sogar 22 Quadratmeilen (in Summe 189 Quadratmeilen) lösungsfähige Steinkohlenlagen, die theilweise gar nicht unbedeutend sind, vor. Solche Lager von geringerer Ausdehnung haben z. B. bei Jüdenbüren (Reg. I) die Kleinstadt betreffend; 4) die Erhaltung des Verkehrspost betreffend; 5) die Erhaltung des Ver-

kehrsverkehrs gegenüber Österreich-Ungarn“ betreffend.

X Von der sächsisch-sächsischen Grenze, 21. Octbr. Die fruchtbarsten Gauen des Sächsischen Reiches haben von jeder viel Römerfrüchte getragen und deshalb konnte alljährlich viel Getreide von Sachsen nach Sachsen eingeführt werden. Da nun die Ernte für 1879 in Deutschland nicht so gut ausgefallen ist wie diejenige von 1878, so machen die deutschen Getreidehändler jetzt in Böhmen noch große Einsätze. Die Getreideimporte von dort nach Sachsen ist deshalb schon im Monat October eine sehr nennenswerte gewesen; aber vor Neujahr 1880, also vor dem Intratretene des Kreisreißers, wird noch mancher Gentler Getreide per Bahn, per Uehe und zu Wasser über die Grenze gehen. Die Getreidehändler böhmisch laufen bei den Groß- und Kleinunternehmern ganz bedeutende Quantitäten Korn auf, um dasselbe noch nach Deutschland zu speichern. Auch Oesterl. wurde in den letzten Wochen sehr gefragt und Tausende von Gentlemen sind verlangt worden. Es wird jedenfalls mit den Unternehmern so geben wie mit dem Holzholz. In den ersten Wochen werden sie nicht viel einbringen.

— Wechselsteuerneuerung. Die Einnahme des Reiches aus dieser Steuer betrug im September 500,797 A. im August 486,836 A. im August 1879, genau 500,937 A. im Juli 1879, 479,377 A. im Juni 1879 und gegen 506,504 A. im September 1878, 506,366 A. in 1877, 506,059 A. in 1876. Von den Einnahmen im September 1879 entfallen auf:

Zwischen 1. April bis Ende
September 1879 gegen
Vorjahr bei der Steuer.

Königsberg	18,525 A.	— 7,763 A.
Berlin	52,504 .	+ 13,115 .
Breslau	14,518 .	+ 1,408 .
Magdeburg	15,467 .	+ 211 .
Wien	16,062 .	+ 3,573 .
Frankfurt a. M. . . .	24,875 .	+ 8,682 .
Köln	11,577 .	+ 7,408 .
Düsseldorf	90,883 .	+ 6,676 .
Leipzig	26,746 .	+ 12,916 .
Dresden	10,595 .	+ 277 .
Bremen	17,214 .	+ 10,247 .
Hamburg	64,682 .	+ 17,094 .
Straßburg	15,292 .	+ 3,985 .

Im Reichsgeringe
dient qualmend: 458,688 A. + 89,492 A.

Bayern 83,431 . + 24,183 .

Württemberg 16,886 . + 3,146 .

Gesamtsumme 508,797 A. + 116,881 A.

** Berlin, 20. October. Die deutsche Reichsregierung durch die Einladungen zu den poli-politischen Verhandlungen mit Österreich in Berlin für die ersten Tage des nächsten Monats erachtet zu eröffnen lassen. Über die Zahl der Verhandlungen erachtet die Kohlenarbeiter, die gewiß die schwere und ungemeinbare Arbeit unter allen haben, nicht ganz leer ausgeben lassen dürfen, oder richtiger gesagt, man hätte nicht einen Industriezweig auf Kosten eines anderen durch Zoll schützen sollen; denn was dem einen recht ist, in dem Anderen billig.

Vermischtes.

— Leipzig, 21. October. Die Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. Sondermann & Stier in Chemnitz hat in dem am 30. Juni beendeten Geschäftsjahr einen Brutto-Gewinn von 47,487,96 A. erzielt, welches zu Abreibungen verwendet worden ist, die nunmehr im Ganzen die Höhe von 528,340,40 Mark erreichen, während denselben eine Unterbilanz in der vorjährigen Höhe mit 244,669,36 A. gegenübersteht.

— Die bei Stadtteil gelegene Wollgarn-Spinnerei vorm. Schulze & Co. ist in der letzten Sommersaison total niedergebrannt.

— Wie aus einer Bekanntmachung der Königl. Generaldirektion zu erkennen ist, wird von jetzt an die Station Plaue mit der „Gotha-Blaumberger Staatsbahnlinie“ Plaue-Lindenau benannt.

— Chemnitz, den 20. October. Im Königreich Sachsen ist meine Ihnen früher gegebenen Berichte über den endlich eingetretenen Aufschwung wichtiger industrieller Betriebe und speziell der Glasindustrie, wie ich in der Lage, im Anschluß an Ihre heutige Mitteilung über die Stickmaschinenfabrik vorm. Voigt in Rappel, die Verdienstleistung für das vergangene Geschäftsjahr bestätigt. Die Verdienstleistung für das vergangene Geschäftsjahr bestätigt.

— Die norddeutsche Werft in Riel ist für 670,000 A. an den Ingenieur Lümmann in Hannover verkauft worden.

— Aus dem Saar-Revier wird gemeldet, daß dort in jüngerer Zeit das Koblenzgäßchen einen so erstaunlichen Aufschwung genommen hat, daß die Eisenbahnverwaltung feste im Stande ist, die erforderlichen Transportwagen zu beschaffen. So geben z. B. seit drei Wochen allein von Grube Hubweiler täglich 15 Wagen Kohlen nach Paris. Einzelhaft ist die Ausfuhr nach Süddeutschland, der Schweiz und Italien. — Auf Einzel-Berührungen wurden 11 Fälle von vorübergehender Gewerkschaftsängstlichkeit angemeldet.

— Die norddeutsche Werft in Riel ist für 670,000 A. an den Ingenieur Lümmann in Hannover verkauft worden.

— Aus dem Saar-Revier wird gemeldet, daß dort in jüngerer Zeit das Koblenzgäßchen einen so erstaunlichen Aufschwung genommen hat, daß die Eisenbahnverwaltung feste im Stande ist, die erforderlichen Transportwagen zu beschaffen. So geben z. B. seit drei Wochen allein von Grube Hubweiler täglich 15 Wagen Kohlen nach Paris. Einzelhaft ist die Ausfuhr nach Süddeutschland, der Schweiz und Italien.

— Die jahrelangen Pläne im Holzhandel der Königlichen Forstschule scheinen endlich ihrem Ende entgegenzugehen. Seit einigen Wochen ist eine so regt Nachfrage nach Holzholz eingetreten,

dass beispielsweise wohl mehr als die Hälfte der Holzholz-Aufträge eingegangen sind. Die in Krala, Uebstädt z. seit Jahr und Tag zum Berlitz aufgetretenen Befreiungen sind, königlich sind große Kosten und schlechte Worte von den Großhandlungen in Halle und den benachbarten Handelsplätzen aus dem Markt genommen worden.

— Gest. 20. October. Die fallende Triester Firma Topali ist auf den höchsten Blase mit 50.000 Meter-Centimetern Weizen in Kontinentale eingezogen. Der Seemannischen Laden, welches der bisherige Blase erledigte, wird auf 200,000 ft. beschriftet.

Es sind ausdrücklich erste Güter beteiligt, welche auf die Katastrophen vorbereitet waren und teilweise eingetragen werden.

— Dresden, 20. October. Dresdenner Handels- und Gewerbezimmer, Rücksicht Donnerstag, den 28. d. R. hält die Dresdenner Handels- und Gewerbezimmer eine öffentliche Versammlung ab, in welcher folgende wichtige Vorlagen legen, zur Bezeichnung kommen: 1) die Bezeichnung der j

Matt" veröffentlichte heute den Missions-Prospektus der 4-prozentigen schwedischen Pfandbriefe. Nach demselben beträgt der Ausgabebetrag 91%, während nach der im August erlossenen Belastung derselbe eigentlich nur 80 betragen sollte.

Der San-Dniester-Kanal. Über das Project des französischen Ingenieurs J. Laurent, welcher seit acht Jahren in Galizien wohnt, schreibt man uns aus Lemberg: Die Trace des Kanals geht von Grabowice am San bis Tsjajowice am Dniester. Seine Länge beträgt 65,676 Kilometer, seine Breite 22 Meter und die Wasserspiegel 3 Meter. Über dem Kanal werden drei Brücken errichtet, je ein breiter Ender und das dritte in seinem mittleren Verlauf. Die Fläche des Kanals soll ungefähr 400 Hektare umfassen, und es müssen nur 3,400,000 Kubikmeter Erde abgetragen werden. Auf dem San und Dniester werden zwei Hauptstrecken, auf den Kanal selbst 26 Nebenstrecken erbaut. Diese sollen den Unterschied des Wasserspiegels auf den beiden Flüssen, welcher 89 Meter beträgt, regulieren. Durch dieses Werk würden noch über 40,000 Hektare von Sumpfen und Moorbrüchen in der Gegend der Gouvernements Wschtschia trocken gelegt, welcher Umfang das Unternehmen des Unternehmens sehr begünstigt. Schließlich entwarf Herr Laurent den Plan, einen Flusskanal nach Lemberg zu führen, und dort einen Hafen zu errichten. Französische Capitalisten haben sich zur Teilnahme an dem Unternehmen bereit erklärt, und nur ein geringer Theil des nötigen Geldes müsste in Galizien selbst, dem es an flüssigem Gelde mangelt, gesammelt werden. — So würde also der Wasserweg zwischen Danzig und Odessa via Bischkek und Dniester endlich hergestellt werden.

Petersburg, 21. October. Dem "Solos" folgten die gesammelten Staatsentnahmen des Rellamts für 1880 auf 84,821 200 R. berechnet sein. 711,581 R. Erhebungsaufgaben abgezogen, bleibt 77,708,609 R. Reinertatio. Der Ertrag der Einflusszölle wird auf 83 Millionen R. derjenige der Ausfuhrzölle auf 237,000 R. berechnet.

Berlin, 21. October. (Telexgramm; nach Schluss der Redaktion eingegangen.) Die "Börsenzeitung" und der "Börsencourier" besiedeln die Einberufung einer neuen Generalversammlung der Berlin-Potsdamer Eisenbahnen in der Beratungsfrage als nunmehr bevorstehend. Die Generalversammlung soll sich für die Überlassung der Bahn entsprechen, wenn der Umtausch der Aktien in Consols statt erst den 1. Januar 1881 schon nach Jahresfrist eintrete.

Leipziger Börse am 21. October.

Aus Paris lagen heute wieder recht ungünstige Berichte vor. Diejenigen, welche an die Weiterentwicklung der den letzten Woche gefolgten Erholung des dortigen Marktes glaubten, sind arg enttäuscht worden. Ein neuer Sturm ist eingetreten, der alle Papiere in den Börsenstädtchen hineingezogen hat; „savoir qui peut“ bildete die Parole. Man hätte nun vorausgesagt, dass bei den Wechselbeziehungen der Börsen untereinander an den deutschen Plätzen durch diese Meldungen eine tiefe Verunsicherung Platz greifen würde — dies ist jedoch nicht der Fall gewesen; denn wenn auch die Abendzeitseiche eine schwächere Haltung vor Schau trugen, so blieb, wie aus den gemeldeten Notizzungen zu erkennen war, eine Bedämpfung vollständig ausgeschlossen. Auch die heute von Berlin eingelaufenen Großnotizen ließen wahrscheinen, dass die Pariser Nachrichten keinen tiefen Eindruck hervorgerufen haben. Was die bisher Börsen anlief, so ist zu beobachten gewesen, dass dieselbe gleichfalls einer jenen Tendenz huldigte, dabei aber weniger Geschäftstätigkeit entwickelte als gestern und mehr eine abwartende Haltung einnahm, wodurch es kam, dass der Verlust für weniger umfangreich gestaltete und auch die Bewegungen in den Goursnotizzungen zu einer eigentlichen Bedeutung nicht gelangten.

In den deutschen Börsen waren die Umläufe von mäßiger Ausdehnung; die Course sämtlicher Staatspapiere schwächten sich abermals etwas ab; Banknoten nachgewiesen, dagegen haben sich große Appoints 4 Proc., Crédit-Pfandbriefe und 8 Proc. Anteile der Commerzialbank etwas im Course, auch 4% proc. Chemnitzer Stadtanleihe und Braunschweiger Börsen erhöhten sich etwas.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnnotizzungen war die Tendenz im großen Ganzen fest; einige Papierarten fielen zwar nicht ganz auf astriegen Coarsen hinzu halten, andertheils länden aber auch Avancen statt, modur durch die Einbußen wieder auszuglichen wurden. Das Geschäft bewegte sich in mäßig weiten Grenzen. Eine wesentliche Goursförderung und zwar von 2,25 Proc. erzielten Potsdamer, auch Berlin-Stettiner, Anhalter, Thüringer und West-Luxauer Börsen, sich im Course hielten; fest blieben Köln-Rheinischer, Magdeburg-Halberstadt, Mainzer, Brandenburg-Schleswig und Güstrower A. während Gothaer Eisenbahn, Galizier und Halle-Saale etwas nachgaben.

Von den Stammnotizzitäten standen wieder Halle-Saale im Vorbergponde; der Course bestellte, welcher bereits gestern wesentlich gestiegen war, sich wiederum um 2 Proc.; höher notierten ferner Oberlausitz (+ 0,80), Sachsen-Bautzen (+ 0,76), Rummänien (+ 0,15) und Weimar-Gera (+ 0,26); leichterfallenes Papier sehr beliebt; niedriger waren Altenburg-Geis., die 0,75 einbüßten.

Nicht sehr Lendenw. wählte auf dem Banken-gebiete, wo Leipziger Crédit zu 186,75 und 187,50 gehauft wurden und per Ultimo November auf Vorpreis zu 189 oder 2 geführt blieben; ferner zog sich bemerkenswerth die Gedanken für Leipziger Bant., die gleichfalls zu besserem Course leicht Aufnahme fanden; Deutsche Bant. hauften um 1,40; Bruchstücke höher stellten sich Meiningen, Leipziger Diskonto, Sachsische Bant. und Berliner Diskonto, dagegen schwanden sich Preuss. Bant. und Gothaer Bant. etwas ab.

Für verschiedene Industriearbeiten äußerte sich heute etwas mehr Nachfrage, namentlich zeigte sich Kauflust für Riederschläme, auf welche unsere gefürchtete günstige Notiz court-fördernd wirkte; dieselben schlossen 0,50 höher Gold. Großw. liegen rückw. im Course, auch Rammagier, Polzabur., Vereinsbieractien, Jürgens und Letonia hatten mehr oder weniger Avancen zu verzeichnen; Solfern behaupteten sich, dagegen schwanden sich Clausa etwas ab.

Auf dem Prioritätenmarkt bleibt fortwährend Kauflust vorherrschend; größere Kaufordnungen abermals vor für Buchenstrader, von denen zweitell III. Comission andauern; sehr beliebt ist; höhere Course batzen ferner aufzuweisen: Anhalter A, B und C, 8 Proc. Breslau-Schleswig, 3%, proc. Leipzig-

Dresdenner Partialeblicationen, Magdeburg-Leipziger A, Bantier III, IV und V, Crédit Bodenbach III, Märkisch-Schlesische und Prag-Crédit; zu gestrigem Course wurden Turnauer II und III, sowie Pilsen-Priesen gern genommen.

Die ausländischen Bonds lagen zum Theil etwas schwächer; es gilt dies namentlich von Österreichischen Goldrenten und Orientanleihen, während Silber- und Papierrenten recht fest lagen.

Wechsel wieder recht fest und anziehend; Bon-der und Wiener belebt.

Sorten ebenfalls fest; österreichische Banknoten in mäßigem Umsatz, Rabel zu gefürchter Notiz geschütt; Silbercoupons etwas besser.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

B. Berlin, 20. October. Die gestern im Prinzipvertrag berichtigende Verbesserung des Geschäfts überzeugt sich nur in geringem Maße auf die heutige Börse. Die Stimmung war im Allgemeinen fest und haben besonders einzelne Bahnen größere Avancen erzielt. Sehr günstig summirt auf die Börse die aus dem Getriebezeitpunkt heute eingetretene Bahn (Weizen vorher ca. 10 A. Roggen ca. 4 A.). Von auswärts lagen ziemlich leise Notizzungen vor. Creditactien beobachtet anfangs schwache Haltung, waren aber gegen 1 Uhr an, als auf dem Localmarkt sich größere Helligkeit stellte. Bahnen nahmen heute wieder das gesammelte Interesse der Börse in Anspruch. Besonders beliebt waren Österreich-Westfälische Bahnen, speziell Rheinische, welche sich gegen gestern ca. 2% Procent höher stellten. Von schweren Bahnen haben besonders Potsdamer ihren Course infolge lebhafter Nachfrage erhöht können. Banfactien im Allgemeinen ziemlich fest. Besonders beliebt und fest waren Bahn'sche Effectenbank, welche 2 Proc. über dem Sonnabendcourse in Bößen aus dem Markt genommen wurden. Bergwerks- und Industriepapiere sehr fest und belebt. Course durchgängig prozentweise höher. Deutsches Bonds sehr schwach. Ausländische Bonds fällt, Schluss sehrfest und etwas belebt. Annojogen haben Ungarische eine Kleinigkeit (vor 82%) auf 83. Goldrente und Papierrente 1% Procent. 1880er Böse waren sehr fest und gingen ledhaft zu etwas besserer Course um. Türk. und Italienische fest und belebt am Schluss. Saluten rubig, russische Saluten schwach.

B. Frankfurt a. M., 20. October. Nach der im vorigen Sonnabendvortrieb sehr entstandenen ziemlich starken Aufwärtsbewegung der Course verlor die heutige Börse in schwächerer Haltung. Die Urticen der selben waren hauptsächlich Realisationen, zu denen der gefürchte Aufschwung aufmunterte. Außerdem war aber auch die Continenz wieder thätig, die Course zu drücken und motivierte ihre Börsenverläufe durch das Steigen des Getriebeprices. Im weiteren Verlaufe der Börse gefielte sich das anfangs lustige Geschäft jedoch labuster und die Course legen auf dieses Berlin wieder an. Der Hauptpeculationstrakt war im Bereich hörbar zu anderen Wertpapieren wenig belebt. Creditactien, gestern 229, bewegen sich zwischen 228%—229%, und 229, Staatspapiere, gestern 229%, variirten 228% und 229%. Lombardnotizen 88%. Deutsche Bahnen hielten sich bei ziemlich erheblichen Umläufen sehr fest. Böhmisches konnten ihren höchsten Course wieder erreichen. Die offizielle Nachricht, dass die Regierung der Bahn nur eine Rente von 6 Proc. und 1 Proc. Convertrungsprämie offerieren werde, machte keinen Eindruck, da man der Überzeugung ist, dass ein Verkaufsabschluss nur bei einer wesentlichen Erhöhung dieses Octos. stattfinden werde. Köln-Rheindorf ansteigend. Westenburger etwas mottet. Oberpfälzische fest. Man erwartet, dass die Dividende der Bahn nur eine sehr bedeutsame sein wird. Österreich, Bantier, Bösen wenig verändert. Österreich-Prioritäten ziemlich geblieben. Von ausländischen Bonds Österreich, Silber- und Papierrente etwas besser. Ungarische Goldrente erholte sich, auch 1877er Böse fiel. Ungarische matter, 1880er fest. Banten wurden leicht umgestellt. Es handelt sich auf deutsche Effectenbank, die zu dem erhöhten Course von 180 umgesetzt wurden. Deutsche Handelsgesellschaft sind gleichfalls höher. Deutsche Bonds matter, besonders preußische Consols. Wechsel fest. Bribatcons 4% Proc.

B. Frankfurt a. M., 20. October. Effecten-Sociedad, 20. October. Creditactien 228, Frankothen 228%, 1880er Böse 125%, Galizier 206%, österr. Goldrente 70%, ungar. Goldrente 88%, II. Orientanleihe 60%, III. Orientanleihe 60%. Böll.

Hamburg, 20. October. Abendbörse. Österreich. Silberrente 59%, do. Papierrente 58%, do. Goldrente 70%, ungar. Goldrente 89%, 1880er Böse 122%, Lombarden 170, Creditactien 597%, Frankothen 571, Böhmisches 148%, do-junge, Österreich-Westfälische 91%, Köln-Rheindorf 141%, 1877er Bösen 89, II. Orientanleihe 58%, Böll auf Paris.

Bremen, 20. October. Abendbörse. Creditnotizien 264,80, Frankothen 264,75, Galizier 260,50, Anglo-Niederl. 184,50, Lombarden 255, Papierrente 68,42%, österr. Goldrente 81,20, ungar. Goldrente 96,90, Marknoten 67,80, Napoleon 8,34%, Nordbahn 267,50, Böll auf Paris.

Wien, 20. October. Abendbörse. Creditnotizien 264,80, Frankothen 264,75, Galizier 260,50, Anglo-Niederl. 184,50, Lombarden 255, Papierrente 68,42%, österr. Goldrente 81,20, ungar. Goldrente 96,90, Marknoten 67,80, Napoleon 8,34%, Nordbahn 267,50, Böll auf Paris.

Wien, 20. October. Börsenbericht. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 95 ½ B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 10,395 Kilogramm. Transactionen beliebt. Preise behauptet. — Golbcours am Abend 22,57 österr.

Spanien, 17. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

Wien, 20. October. Sieide. Die Seidenproduktions-Anstalten haben heute registriert: 26 Ballen Seiden, 97 B. Sorten und Seiden, im Gesamtgewicht von 14,340 Kilogramm.

richten und bilden und verbleibt in Wollen 17,000 aufzugeben. Die Verwaltung grössteartig wird. Im Laufe der schweren Verlaufe haben sich 50 Meter. Der Markt, Sanddurchflüsse und Schurze. — In wurden 19,800 er Risse. Gunsten, welche das bewusstes der hütten zu 250 B. Rio zu 39%.

Berl. 18. October. Früchte. Mandeln. Biemisch lebhaft. Berläufe zu kleinen stationären Preisen. Berläufe: 2500 Kästen Dosenos zu 3.50 bis 5.50 per Stück, 500 Kästen Johannisbrot Biscuits zu 1.50 L. 600 do. do. Cipern zu 6 L. 200 Bar. Feigen Biscuits zu 18.50—19 L. 140 Kästen Hammelfleisch zu 102—106 L. 60 do. do. Jähe Kästen und Käse zu 106—116 L. 50 do. do. Jähe Käse zu 99—102 L. 50 do. do. Jähe Romagna zu 106—116 L. 200 do. Datteln zu 26—32 L. 200 do. Feigen Calamata zu 18 L. 900 do. do. gelöste 12.50 L. 100 do. do. Säme zu 28—36 L. 200 do. Rosinen Schwarze Creme zu 20 L. 100 do. do. Samos zu 18 L. 1800 do. Korinthen zu 17—18 L. 100 do. Rosinen rothe Canaria zu 16.50 L. 400 do. do. Creme zu 16—17 L. 900 do. do. do. Zitrus zu 16—17 L. 1900 do. do. Creme zu 20—25 L. 300 do. do. rothe Samos zu 18 L. 1000 do. do. Guaranan zu 20—25 L. per Käst.

Hall. 20. October. Weizen dtsch. 27%, per Januar 27%. Weizenzucker dtsch. 28. — Bremen. 20. October. (Original-Wochenbericht) Aufzuhören seit dem 18. October von New-York per 2 Baumwolle, 2510 Zec. Schmal-, Getreide, Tabak, Diverse. Für Kaffee blieb die Stimmung vorbehoben ruhig und fand zu ersten Weizen 400 Stück Sandovalia, 270 Stück Baguena und 500 Stück diverser Sorten verkauft. — Cacao Quaquail 106—110 L. — Buder roher ohne Vorraum, raffinierter ledhaft und fanden alle Anno-bots bei einer successiven Preissteigerung von 4 L. Reibmet, 32—34 L. A bezahlt. — Reis roher. Berläufe fanden nicht statt, auch fand die Aufzuhören für unseren Markt ziemlich erschöpft. Die englischen Märkte waren bei einer bedeutenden Preissteigerung sehr lebhaft, sowohl in Folge der höheren Getreidepreise als auch der günstigen Lage des Kettels fahrt. Bremens Handelsbewegungen bis und am 1. October in 100 Kilo: 1874 1878 1877 Import (rob) . . . 808,674 675,701 434,899 Export (polist) . . . 860,548 496,069 450,156 Berast in allen Händen (polit) . . . 287,000 297,860 201,760

Rathaus das Geschäft für volkige Sorten anfangs der Woche ruhig eröffnete, entwickelte sich im Laufe verleiht bei allseitig großer Bedarfslage eine sehr lebhafte Kauflust, welche durch die günstigen Bericht auswärtiger Märkte rege Unterförderung fand. Es besteht für alle Qualitäten gute Nachfrage, speziell für Bruch- und Mittelqualitäten, für welche 1/2—1/4 L. höhere Preise bewilligt wurden; doch mussten trotz der ragen Kauflust in folge kleinen Angebots Umlaufs auf ca. 7500 Ballen Diverse beschränkt werden. — Schmalz amerikanischer. Die Woche verlief ruhig bis Schluss verfehlten, wo sich durch die Preissteigerung Amerikas eine lebhafte Kauf- und Exportaktion zu rasch beginnenden Preisen entwickelte. Sofern erfuhrten bei großen Umläufen in Loco und Lieferungsware eine Steigerung von ca. 1 L. und wurde für verfehlte Loco Gaffard und Wilcox 41 L. für unverzögliche Lieferung per Januar-März bis 88%, A bezahlt. — Petroleum raffin. Amerikan. Sojer, England und in Abladung 260,210 Br., gegen 1878 durchschnittlich 500,548 Br., Höchstverkauf 24,936 Br., 1878: 42,541 Br. Total-Bestellung von Bremen, Antwerpen, Hamburg, Amsterdum, Rotterdam, Stettin:

1878: 1,588,456 Br., Totalbestand 2,089,144 Br., 1878: 1,197,880 do. 1,894,788 1877: 1,015,812 do. 1,920,933 Bei den hohen amerikanischen Preisen und steigenden Beziehungen führt es von drüben fast analog an Offerten und war der Markt in der letzten Woche sehr angenehm. Es fanden zu wenig vorzuhenden festen Preisen bedeutende Umläufe statt.

Paris. 17. October. Käfer in Barten an Bord 28 L. — Kupfer, Quartier 2100 Lons. — Wechselkurs auf London 27/4. — Glasgow, 20. October. Robeisen. Riedmehl warantans 65sh. 3d.

Glasgow, 17. October. (Bon Reichmann & Co. Nach.) Schottisches Riedmehl. Es sei und schätzt, einen viel verbreiteten Irrthum zu berichten, welche sich auch in den jüngsten Londonberichten eines lebhaften Berliner Blattes eingeschlichen hat und welcher auf eine Verwechslung zwischen den Begriffen „Stod“ und „Spiritus“ beruht. Der Wissenschaftsrat hat nicht nur nicht zu, sondern bedenkt abgenommen, während im Falle der unverhältnismässig hohen Warrantpreise und der Vorliebe für englische und lombardirbare Documente (Warrant) eine große Menge der genöthigten für den Export weniger gezeichneten sogenannten GMB-Dokumenten von den Werken der Fabrikanten in das Magazine (Store) geschafft wurde; es handelt sich also um ein einfaches Displacement. Nehmen wir die vergangene Woche als Basis, so ergiebt sich in runden Zahlen folgendes: Die Versorgungen der Woche waren 20,860 Lons, der Vorrat konsum und die Beladungen per Bahn 7000 L., zusammen 27,600 L., die Production der

Woche war 17,000 L., Abnahme des Gesamtimportrath 10,500 L. Im gleichen Zeitraume sind 10,000 Tons von dem Lager der Fabrikanten in den Store gegangen und vermutlich ist eine entsprechende Anzahl neuer Warrants in den Umlauf gekommen. Warrantpreise fluktuierten beständig zwischen 65sh und 65sh 9d und standen am Schluss der britischen Woche 67sh compliant. Die Berichte von Amerika lauten günstig und nach einem so wesentlichen Rückgang der Preise und Brüderlichkeit scheint die Kauflust neuwendig angefasst zu werden. Wir notiren erschloss: Commission: Nr. 1 Coltness 70sh, Nr. 1 Gartliberry 65sh, Nr. 1 Glenarnock 70sh, Nr. 1 Garioch 65sh, Nr. 1 Glenbroe 65sh, Nr. 1 Menfland 65sh, Nr. 1 Eglington 65sh, Nr. 1 Langloan 65sh. Berichtigungen 20,544 Tons, Vorraum im Store 338,112 Tons, gegen 1878: Berichtigungen 10,862 Tons, Vorraum im Store 198,391 Tons. Hochzeit im Betrieb 89, gegen 92 in 1878.

* Columbus, 15. October. Kaffee. Die Kaffee

der neuen Ernte von Plantation Ceylon, vorläufig

an den besten Sorte des niedrig belagerten Landes, endlich eingetroffen. Die Qualität ist sehr be- meidigend. Der Markt verkehrt in animierter Stim-

mung, eine Folge der guten Berichte von den euro-

päischen Märkten und von der Verminderung des

Vorraums im Zeit von

Wochen. Nation ist nicht am Markt, doch sind in

4 Tagen kleine Aufzuhren zu erwarten, die zu 67sh

per Kilo, mit Brust der Dampfer nach London, bis 1. November-December-Berichtigung, Rechner

würden.

* Paris, 20. October. Robeisen. Die Robeisen

der neuen Ernte von Plantation Ceylon, vorläufig

an den besten Sorte des niedrig belagerten Landes,

endlich eingetroffen. Die Qualität ist sehr be-

meidigend. Der Markt verkehrt in animierter Stim-

mung, eine Folge der guten Berichte von den euro-

päischen Märkten und von der Verminderung des

Vorraums im Zeit von

Wochen. Nation ist nicht am Markt, doch sind in

4 Tagen kleine Aufzuhren zu erwarten, die zu 67sh

per Kilo, mit Brust der Dampfer nach London, bis 1. November-December-Berichtigung, Rechner

würden.

* Paris, 20. October. Robeisen. Die Robeisen

der neuen Ernte von Plantation Ceylon, vorläufig

an den besten Sorte des niedrig belagerten Landes,

endlich eingetroffen. Die Qualität ist sehr be-

meidigend. Der Markt verkehrt in animierter Stim-

mung, eine Folge der guten Berichte von den euro-

päischen Märkten und von der Verminderung des

Vorraums im Zeit von

Wochen. Nation ist nicht am Markt, doch sind in

4 Tagen kleine Aufzuhren zu erwarten, die zu 67sh

per Kilo, mit Brust der Dampfer nach London, bis 1. November-December-Berichtigung, Rechner

würden.

* Paris, 20. October. Robeisen. Die Robeisen

der neuen Ernte von Plantation Ceylon, vorläufig

an den besten Sorte des niedrig belagerten Landes,

endlich eingetroffen. Die Qualität ist sehr be-

meidigend. Der Markt verkehrt in animierter Stim-

mung, eine Folge der guten Berichte von den euro-

päischen Märkten und von der Verminderung des

Vorraums im Zeit von

Wochen. Nation ist nicht am Markt, doch sind in

4 Tagen kleine Aufzuhren zu erwarten, die zu 67sh

per Kilo, mit Brust der Dampfer nach London, bis 1. November-December-Berichtigung, Rechner

würden.

* Paris, 20. October. Robeisen. Die Robeisen

der neuen Ernte von Plantation Ceylon, vorläufig

an den besten Sorte des niedrig belagerten Landes,

endlich eingetroffen. Die Qualität ist sehr be-

meidigend. Der Markt verkehrt in animierter Stim-

mung, eine Folge der guten Berichte von den euro-

päischen Märkten und von der Verminderung des

Vorraums im Zeit von

Wochen. Nation ist nicht am Markt, doch sind in

4 Tagen kleine Aufzuhren zu erwarten, die zu 67sh

per Kilo, mit Brust der Dampfer nach London, bis 1. November-December-Berichtigung, Rechner

würden.

* Paris, 20. October. Robeisen. Die Robeisen

der neuen Ernte von Plantation Ceylon, vorläufig

an den besten Sorte des niedrig belagerten Landes,

endlich eingetroffen. Die Qualität ist sehr be-

meidigend. Der Markt verkehrt in animierter Stim-

mung, eine Folge der guten Berichte von den euro-

päischen Märkten und von der Verminderung des

Vorraums im Zeit von

Wochen. Nation ist nicht am Markt, doch sind in

4 Tagen kleine Aufzuhren zu erwarten, die zu 67sh

per Kilo, mit Brust der Dampfer nach London, bis 1. November-December-Berichtigung, Rechner

würden.

* Paris, 20. October. Robeisen. Die Robeisen

der neuen Ernte von Plantation Ceylon, vorläufig

an den besten Sorte des niedrig belagerten Landes,

endlich eingetroffen. Die Qualität ist sehr be-

meidigend. Der Markt verkehrt in animierter Stim-

mung, eine Folge der guten Berichte von den euro-

päischen Märkten und von der Verminderung des

Vorraums im Zeit von

Wochen. Nation ist nicht am Markt, doch sind in

4 Tagen kleine Aufzuhren zu erwarten, die zu 67sh

per Kilo, mit Brust der Dampfer nach London, bis 1. November-December-Berichtigung, Rechner

würden.

* Paris, 20. October. Robeisen. Die Robeisen

der neuen Ernte von Plantation Ceylon, vorläufig

an den besten Sorte des niedrig belagerten Landes,

endlich eingetroffen. Die Qualität ist sehr be-

meidigend. Der Markt verkehrt in animierter Stim-

mung, eine Folge der guten Berichte von den euro-

päischen Märkten und von der Verminderung des

Vorraums im Zeit von

Wochen. Nation ist nicht am Markt, doch sind in

4 Tagen kleine Aufzuhren zu erwarten, die zu 67sh

per Kilo, mit Brust der Dampfer nach London, bis 1. November-December-Berichtigung, Rechner

würden.

* Paris, 20. October. Robeisen. Die Robeisen

der neuen Ernte von Plantation Ceylon, vorläufig

an den besten Sorte des niedrig belagerten Landes,

endlich eingetroffen. Die Qualität ist sehr be-

meidigend. Der Markt verkehrt in animierter Stim-

mung, eine Folge der guten Berichte von den euro-

päischen Märkten und von der Verminderung des

Vorraums im Zeit von

Wochen. Nation ist nicht am Markt, doch sind in

4 Tagen kleine Aufzuhren zu erwarten, die zu 67sh

per Kilo, mit Brust der Dampfer nach London, bis 1. November-December-Berichtigung, Rechner

würden.

* Paris, 20. October. Robeisen. Die Robeisen

der neuen Ernte von Plantation Ceylon, vorläufig

an den besten Sorte

Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Wochest.	Zins-T.	Indirekt. Eisenb.-Prior.-Obd.	pr. St. Thlr.	
4 Apr. Oct.	Deutsche Reisen-Anleihe M.5000-2000	98,25 br	Amsterdam	100 Fl.	8 T.	168,60 G.	
4 do.	do. do. M. 1000	98,25 br	Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	2 M.	167,50 G.	
4 do.	do. do. M. 500-200	98,30 G.	do. do.	100 Fr.	3 M.	167,50 G.	
3 Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe M.5000-3000	75,10 br a. P.	London	1 f.	8 T.	90,45 B.	
3 Apr. Oct.	do. do. do.	75,10 br a. P.	do. do.	100 Fr.	3 M.	79,80 G.	
3 do.	do. do. do.	75,10 br a. P.	Paris	1 f.	3 M.	90,35 G.	
3 Apr. Oct.	do. do. do.	75,10 br a. P.	do. do.	100 Fr.	3 M.	80,40 G.	
3 do.	do. do. do.	500	75,65 br	do. do.	100 Fr.	3 M.	80,40 G.
3 Apr. Oct.	do. do. do.	75,65 br	Wien, Set. Wahr.	100 Fl.	8 T.	172,60 G.	
3 Jan. Juli	do. do. do.	100	75,60 G.	Petersburg	100 S.R.	21 T.	
3 Apr. Oct.	do. do. do.	75	—	do. do.	100 S.R.	3 M.	
3 Apr. Oct.	do. do. do.	75	—	do. do.	100 S.R.	8 T.	
3 do.	do. Br.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	Warschau	100 S.R.	8 T.	6	
3 do.	do. do. -	200-25	Bank-Diconto.	1000 u. 500	171 G.	—	
3 do.	do. do. -	1855	Leipzig, Wechsel 4 ¹ / ₂ L. Lombards 5 ¹ / ₂	1000 u. 500	171 G.	—	
4 do.	do. do. -	1847	Divid. pr.	1877/1878	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	
4 Jan. Juli	do. do. v. 1852-68	500	98 G.	1877/1878	1 Jan.	Altenburg-Zeitz	
4 do.	do. do. v. 1869	500	98 br	4 ¹ / ₂ m. 5 ¹ / ₂	1 Jan.	Auszig-Teplitz	
4 do.	do. do. v. 1853-68	100	98,40 br	11 11	1 Jan.	Genuss-Sch. p. St.M.	
4 do.	do. do. v. 1869	500	98,40 br	11 11	1 Jan.	Bergisch-Märkische	
4 do.	do. do. -	50 u. 25	100 G.	3 ¹ / ₂ 4	1 Jan.	Berlin-Anhalt	
4 do.	do. do. -	1870	99,45 G.	5 ¹ / ₂ 4	1 Jan.	Bremen	
5 do.	do. do. -	1867	500	100	100	Dresden	
5 do.	do. do. -	500	100	100	100	Görlitzer	
4 do.	do. v. 1867 abg.v.	500	100	100	100	Potdam-Magdeburg	
4 do.	do. v. 1867 abg.v.	100	—	100	100	Stettin incl. C. 17 79	
3 ¹ / ₂ do.	do. Löh.-Zitt. Lit. A.	91 P.	100	91,75 P.	100	Magdeburg-Pr.-Obd. der	
4 do.	do. do. - B.	25	98,90 G.	2 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂	100	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	
4 do.	do. Act. d. c. S. Schl. E.	100	105,50 G.	2 ¹ / ₂ 4	100	1000-300	
4 do.	do. Albb.-Pr. I. II. E.	100	105,50 G.	2 ¹ / ₂ 4	100	1000-300	
4 do.	do. III.	100	105,50 G.	2 ¹ / ₂ 4	100	1000-300	
3 ¹ / ₂ Apr. Oct.	do. Landrentenbriefs	1000 u. 500	99,50 P.	9 ¹ / ₂ 4	1 Jan.	Chemnitz-Wirkschitz	
3 ¹ / ₂ do.	do. do.	100-121 ¹ / ₂	91,75 P.	9 ¹ / ₂ 4	1 Jan.	Cottbus-Grossenhain	
4 do.	do. L.-C.-Etsch. S. I.	500	98,90 G.	9 ¹ / ₂ 4	1 Jan.	Galis. Carl-Ludwig	
4 do.	do. do. S. II.	100	98,90 G.	9 ¹ / ₂ 4	1 Jan.	Groß-Köfle	
3 ¹ / ₂ Jan. Juli	Leipe.-Dresdn.-Part.-Obd.	100, 50	119,30 br	8 9 ¹ / ₂ 4	100	Hall-Sorbn.-Guben	
4 do.	do. Anleiheb. 1854	100	98,90 P.	8 9 ¹ / ₂ 4	100	Königsl.-Minden	
4 do.	do. - 1860	99,90 P.	8 9 ¹ / ₂ 4	100	Magdeburg-Halberstadt		
4 do.	do. - 1866	500, 100	96,75 P.	8 9 ¹ / ₂ 4	100	Mains.-Ludwighafen	
4 do.	do. - 200	103 P.	8 9 ¹ / ₂ 4	100	Thüringische L. Ban.		
3 ¹ / ₂ do.	Erst. Ritter. Cr.-V. Pfdr.	500	85,50 G.	8 9 ¹ / ₂ 4	100	Thüringische L. Ban.	
3 ¹ / ₂ do.	do. do.	100-25	85,50 G.	8 9 ¹ / ₂ 4	100	Thüringische L. Ban.	
3 ¹ / ₂ do.	do. do.	500	90,95 P.	8 9 ¹ / ₂ 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. do. do.	500 u. 200	97,45 br	4 4 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. do. do.	100-300 u. 1000	99 G.	2 2 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	Pflz. d.S.L.Cr.-V. v. 66	500 u. 100	97,75 G.	7 ¹ / ₂ 8	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. do. do.	500-25	97,75 G.	7 ¹ / ₂ 8	100	Thüringische L. Ban.	
4 Apr. Oct.	do. kündbare	do.	96 G.	4 4 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 ¹ / ₂ Jan. Juli	Ordre. der verisobare	do.	108,75 G.	4 4 4	100	Thüringische L. Ban.	
3 do.	Lanzitzer Pfandbriefe	100-10	81 G.	—	100	Thüringische L. Ban.	
3 do.	do. do.	1000-50	87 G.	—	100	Thüringische L. Ban.	
3 do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,90 G.	—	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. -	100-100	98,75 P.	—	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. verlooseb.	1000-1000	99 G.	5 5 5	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. kündb. 12 Monat	100-100	99,50 G.	5 5 5	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. 1880	500 u. 100	100,75 G.	5 5 5	100	Thüringische L. Ban.	
4 ¹ / ₂ do.	Pfandbriefs d. Allgem.	1000-300	101,95 G.	5 5 5	100	Thüringische L. Ban.	
5 do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,75 G.	5 5 5	100	Thüringische L. Ban.	
4 ¹ / ₂ do.	Aniech.-Scheine d. r. M. 500	98,90 br	do. do. do.	100	Thüringische L. Ban.		
5 do.	Comunal-Bank, f. d.	1000-300	108 G.	—	100	Thüringische L. Ban.	
5 do.	Königreich Sachsen.	100	102,50 G.	—	100	Thüringische L. Ban.	
4 ¹ / ₂ do.	Pfdr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. & 110 J. rückb.	1000-50	103,75 P.	—	100	Thüringische L. Ban.	
5 do.	do. do. do.	100-100	98,75 P.	—	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. verlooseb.	1000-1000	99 G.	—	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. 110 J. do.	100-100	99,50 G.	—	100	Thüringische L. Ban.	
5 do.	do. 100-100	100-50	102,50 G.	—	100	Thüringische L. Ban.	
5 Mai Nov.	Pfdr. d. 86dd. Bd. Cr. Bk. in München. III. S.	1000-100	104 G.	—	100	Thüringische L. Ban.	
4 ¹ / ₂ Div.	do. do. do.	101,40 G.	—	100	Thüringische L. Ban.		
4 ¹ / ₂ Jan. Juli	Schulds. d. Massif-Gewch.	200	102 G.	5 ¹ / ₂ 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 ¹ / ₂ do.	do. do. 1879	101,25 G.	5 ¹ / ₂ 4	100	Thüringische L. Ban.		
5 do.	do. do.	100-200	101,75 P.	5 ¹ / ₂ 4	100	Thüringische L. Ban.	
5 do.	do. do. Em. 1873	101,75 P.	5 ¹ / ₂ 4	100	Thüringische L. Ban.		
4 Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500-50	81 G.	5 ¹ / ₂ 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 ¹ / ₂ do.	do. do. verlooseb.	95,50 G.	5 ¹ / ₂ 4	100	Thüringische L. Ban.		
3 Jan. Juli	Stadt-Obligat.	100 u. 50	84 G.	5 ¹ / ₂ 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. do.	500-50	99,25 P. kl. 99,50 br	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. do. v. 1868	500-100	103,50 G.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. do. v. 1876	500-100	103,50 br u. P.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 ¹ / ₂ Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103,50 G.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
5 Jan. Juli	do. do.	500-50	104,25 P. kl. 104,50 P.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
5 do.	do. do.	100-100	104,75 G.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
5 do.	do. do.	100-100	105,75 G.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 Apr. Oct.	Casseler Stad.-Anl. 1879	500-200	96,75 G.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
3 ¹ / ₂ Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Bch.	1000-25	97,40 P.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	do. do. do.	5000-200	97,40 P.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
3 ¹ / ₂ Apr. Oct.	do. do. do.	100-50	104,75 G.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
3 ¹ / ₂ Apr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000-500	108 G.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	Gr.-Hx. Bad. Prüm.-Anl.	100	131,50 G.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	K. Bay. Bayerische do.	do.	132,20 G.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
4 do.	Divers. K. B. St.-Eisenb.-E.-G.	100	132,20 G.	2 3 4	100	Thüringische L. Ban.	
5 Jan. Juli	Pr.-Pfd. d.D.G.-Cr.-B.I.S.	100	132 G.				



Eine Wein-Specialität der Neuzeit

ist der durch den Unterzeichneten seit Kurzem nach Deutschland in den Handel gebrachte
„Vino Santo Puro“ vom Castel Toblino

Produzent:
Herr Giacomo Sommadossi.

Der Zweck nachfolgender Zeilen ist, die Cultur und die Heimath dieses vortrefflichen Weines näher zu besprechen
die hervorragenden medicinischen wie lucullischen Eigenschaften desselben in weiteren Kreisen bekannt zu machen und durch
Einführung dieses edlen Productes in den Handel dem Kranken wie dem Gesunden einen Dienst zu erweisen.

I. Heimath, Cultur und Behandlung des „Vino Santo“.

Dieser „Vino Santo“, eine in Deutschland noch wenig bekannte vorzügliche Weingattung, wird in Italien auf dem Schlossgute „Castel Toblino bei Riva“ aus der besten weissen Traube und auf eine von der gewöhnlichen Weinberitung abweichende, sehr kostspielige Weise gewonnen. — Dieser Wein war dort schon seit alten Zeiten zu finden, war aber bis vor einigen Jahrzehnten, ebenso wie das im einsamen Toblino-See im stillen Sarca-Thale gelegene alte, einstige Römer-Castel, nur wenigen Reisenden und Weinkennern der Umgegend bekannt und kam nur sehr wenig im Handel vor, weil das von früheren Pächtern dieses einst bischöflichen Besitzthums erzeugte Quantum kaum ausreichte, die gutsherrliche Tafel zu versorgen und die alten Freunde dieses edlen Getränkes zu befriedigen. — Durch die Kurgäste des nahe liegenden, in neuerer Zeit rasch aufblühenden klimatischen Wintercurorts Arco, welches von Jahr zu Jahr eine grössere Kuriliste aufweist, wurde das Castel Toblino, wie der „Vino Santo“ sehr schnell in weiteren Kreisen bekannt und von vielen Fremden besucht und mancher Brustkranke, der seine Heilung in Arco suchte, fand sie thatsächlich an der Quelle des „heiligen Weines“, welchen Namen das edle Getränk nicht umsonst erhalten hat.

Das an Wein und Seide reiche Gut Toblino wird seit 200 Jahren von der Firma Giacomo Sommadossi bewirtschaftet, welche es sich angelegen sein lässt, die Weinerzeugung immer mehr auszudehnen und ihrem Product eine grössere Verbreitung zu verschaffen.

Dr. Max Herz in Wien schreibt in seinem „Führer nach den bedeutendsten Bade- und klimatischen Courorten“ und speziell in seiner Schilderung der Reisetour „von Trient durch das Sarcathal nach Castel Toblino und Arco“ folgendes: „Von Trient aus weiter und tiefer hinein, auf der den Felsen abgezwungenen Strasse, über welche sich an manchen Stellen ein Felsen-schirm erhebt, — durch die wildschöne Schlucht Buco di vela, die sich bald zu einem abgeschlossenen Felsenthal gestaltet, zwischen himmelhohen Felsenbergen, mit vielen dunklen Höhlen und brausenden Wasserfällen, welche in den wilden Gebirgsbach herabstürzen; — dann durch das Thor eines Forts hindurch, erreichen wir Vezzano und gelangen rechts hinunter zu dem feenhaften und doch so idyllischen Toblino-See, in dem auf einer Landzunge malerisch schön das Castel Toblino sich erhebt. Das liebliche Castel wird seit mehr als 200 Jahren von der Familie Sommadossi verwaltet. Dieser Familie verdankt die Seidenhauptstadt aber die Weiniculture die hohe Stufe, zu der sie sich auf diesem schönen und gesegneten Flecken Erde erhoben hat. Gegenwärtig ist es Herr Giacomo Sommadossi, ein wackerer, biederer Herr, der sich freut, wenn er dem Ankömmling einen Labetrunk bieten kann, und ein Trunk von dem goldenen Tropfen „Vino Santo Puro“ erweckt und erfrischt die Lebensgeister.“

„Diesen süßen, heilkraftigen Weine, dem köstlichen Producte der sonnigen Seestadt, kommt kaum einer unserer sonst so vielgerühmten Weine an Güte gleich. — Und wenn man „Vino Santo“ vom Castel Toblino bezicht, dann kann man sicher sein, „Vino Santo Puro“, „reinen heiligen Wein“ zu bekommen und nicht das Product eines chemischen Laboratoriums, das unter den verlockenden Namen: Tokayer, Madeira etc. credenzt wird.“

„Im Castel selbst sind grosse Säle, wo die abgeernteten Trauben bis Ende Februar aufbewahrt werden, ehe sie unter die Weinpresse kommen. Deshalb ist der Wein ebenso süß als kräftigend, für Gesunde, Kranke und Genesende gleich köstlich etc.“

Dr. med. E. Vambianchi sagt in seiner Broschüre, den Wintercurort Arco und Umgegend behandelnd, über „Castel Toblino und seinen Vino Santo“: „Castel Toblino, dieses reizende Schlüsselchen erhebt sich auf vorspringendem Ufersaum des gleichnamigen See's, worin sich seine gezackten, braunen Thürme spiegeln. Die von der Sonne durchglühten Hänge schliessen den See ein und erzeugen den köstlichen, weltbekannten „Vino Santo“. Dieser Wein ist süßlich, stärkend, hat eine angenehme Blume, ist schwachen Mägen zuträglich und ausser den Mahlzeiten als Labetrunk anzusegnen.“

II. Der „Vino Santo“ in seiner Doppelleigenschaft als vorzüglichster Medicinalwein für Kranke & Convalescente und als köstlichster Genusswein für Gesunde und Feinschmecker und die ihm gewordenen Auszeichnungen.

Dieser nach den neuesten Gutachten von berühmten Aerzten und Weinkönnern für Kranke und Genesende, wie für Gesunde und Feinschmecker gleich köstliche, hochadel Wein, der neben seines längst bewährten aussergewöhnlichen, heilkraftigen Wirkung, namentlich bei allen Brust-, Hals- und Lungenleiden und Schwächezuständen, einen überraschend lieblichen, nur dem feinsten Champagner ihnselben Wohlgeschmack besitzt, übertrifft durch diese seine Doppelleigenschaft als anerkannt vorzüglichster Medicinalwein und köstlichster Genusswein zugleich, die meisten der seither im Handel vor kommenden fremdländischen Weinsorten und dürfte somit als Specialität ganz besonderer Beachtung wert sein.

Für alte Leute und schwächliche, blutarme Personen jeglichen Alters, insbesondere auch für schwächliche Kinder ist dieser „Vino Santo“ ein wahres Läbsal und ein unschätzbares Reiz- und Stärkungsmittel.

Der „Vino Santo“ vom Castel Toblino wurde schon seit 1855 bei verschiedenen Ausstellungen prämiert, so bei der

Ausstellung in Trient 1855 mit der silbernen Medaille

Ausstellung in Bozen 1867 mit der silbernen Medaille

Ausstellung in Verona 1868 mit der silbernen Medaille

Ausstellung in Roveredo 1872 mit der bronzenen Medaille

Weltausstellung in Wien 1873 mit dem Ehrendiplom

Ausstellung in Cöln 1875 mit der silbernen Medaille

und erhielt bei der Weltausstellung in Paris 1878 „Die goldene Medaille.“

Nur die Marke: „Vino Santo Puro di Castel Toblino“ bietet Garantie für die vorerwähnten Eigenschaften.

III. Rationelle Anwendung des „Vino Santo“ als Medicinalwein, insbesondere für Brust-, Hals- und Lungenleidende.

Der mir befreundete Herr Architect Albert Wagner aus Stuttgart, welcher von einer chronischen Pneumonie der Lungenspitze durch den Curarzt Herrn Dr. Leutner in Arco vollständig geheilt wurde und neben dieser vortrefflichen Kur seine Wiedergenesung der heilkraftigen und belebenden Wirkung des „Vino Santo“ zuschreibt, veranlasste aus Dankbarkeit den Producenten des Weines, Herrn Giacomo Sommadossi, den „Vino Santo“ im Interesse der leidenden Menschheit auch nach Deutschland in den Handel zu bringen.

In Folge der Recommandation meiner Person für genannten Zweck von Seiten des Herrn Wagner stellte mir dieser im Namen des Herrn Sommadossi den Antrag, die Einführung des „Vino Santo“ in Deutschland zu übernehmen und somit lernte ich die Existenz des Weines überhaupt kennen und widmete seitdem mit besonderer Vorliebe meine ganze Thätigkeit der mir gestellten Aufgabe und hatte die Genugthuung, in dem kurzen Zeitraum von ca. 1½ Jahren den „Vino Santo“ bereits im ganzen deutschen Reiche und in der Schweiz einzuführen und überall die respectablesten Verkaufsstellen zu etablieren. Ich lasse nun nachstehend das eigene Urtheil des Herrn Wagner über die an sich selbst erprobten sanitären Wirkungen des „Vino Santo“ folgen:

„Während meines Aufenthaltes im Castel Toblino im Frühjahr 1877, sowie im Herbst 1877 und im Winter und Frühjahr 1878 wurde ich von einer chronischen Pneumonie der Lungenspitze nach Ausspruch des Kurarztes Herrn Dr. Leutner in Arco vollständig geheilt. Ich habe in der Zeit meiner Kraskheit mich durch kein Stärkungsmittel so angenehm belebt und gekräftigt gefunden wie durch den „Vino Santo“ vom Castel Toblino, welchen ich zwischen den Mahlzeiten in sehr kleinen Quantitäten, aber sehr häufig genossen habe. Ich habe den „Vino Santo“ stets allen in leren medicinischen Weinen vorgenommen und ist seine Wirkung, trotzdem dass er nicht mousairend ist, mit derjenigen eines sehr guten Champagners am ehesten zu vergleichen, er hat diesem gegenüber aber den grossen Vortheil, dass eine Flasche tagelang im Zimmer in Benützung sein kann, ohne an seinen guten Eigenschaften zu verlieren.“

Albert Wagner, Architect.

IV. Gutachten von ärztlichen und wissenschaftlichen Autoritäten über die medicinischen Eigenschaften und Wirkungen des „Vino Santo“ bei Kranken und Convalescenten jeden Alters.

N.B. Dieser „Vino Santo“ bedarf, wegen seiner hervorragenden, einem jeden Arzt und Fachmann beim ersten Versuch zogleich imponirenden Eigenschaften, eigentlich keinerlei Reclame, um aber allen denjenigen Herren Aerzten und Interessenten, welche dem Wein seither noch fremd gegenüberstehen, im Vorans jegliches Misstrauen zu besehnmen, lasse ich von den vieler, mir zur Hand liegenden ärztlichen und wissenschaftlichen Zeugnissen und Gutachten nur einige hier folgen:

L.1700
A.107
v6555

A.800

L.170

1. Gutachten des Herrn Obermedicinalraths Dr. v. Plieninger in Stuttgart.

„Den mir durch Herrn Kaufmann Herm. Herold zugesendeten „Vino Santo“ habe ich geprüft und die Ansicht gewonnen, dass dieser italienische Wein, ausgezeichnet durch seine Reinheit, durch Gehalt und angenehmen Geschmack wohl verdient, dem medicinischen Arzneischatz einverleibt zu werden, da er für gewisse Krankheitsfälle sowohl bei Erwachsenen als bei Kindern so gut oder noch besser wie Malaga und Xeros etc. angewendet werden kann.“

Stuttgart, 24. August 1878.

Obermedicinalrath Dr. v. Plieninger.

2. Gutachten des Herrn Obermedicinalraths Dr. Landenberger in Stuttgart.

„Mit Vergnügen beseuze ich, dass ich den „Vino Santo“ vom Castel Toblino, seit ich ihn kenne, sehr oft schon bei Kranken und Reconvalescenten verwendet habe und ihn als ausgezeichnet schmeckendes Belebungsmittel, insbesondere bei Brustkranken hochschätze. Ich stehe deshalb nicht an, diesen „Vino Santo“ als den besten Wein für Kranke und Reconvalescente zu bezeichnen, der mir je vorkommen ist und insbesondere da anzuwenden, wo nicht ausdrücklich Rothwein angezeigt ist.“

Stuttgart, im August 1878.

Obermedicinalrath Dr. Landenberger,
ärztlicher Vorstand des Catharinenhospitals.

3. Gutachten des Herrn Dr. med. Albert Sigel in Stuttgart.

„Der „Vino Santo“ vom Castel Toblino bei Arco ist ein vortrefflicher Wein, welchen ich mit Vorliebe bei Reconvalescenten und in allen Formen von Schwächezuständen, insbesondere bei Blutarmuth und kränklichen Kindern angewendet und erprobt habe.“

Stuttgart, im August 1878.

Dr. med. Albert Sigel,
Arzt an der Olgaheranstalt.

4. Gutachten des Herrn Dr. med. Gussmann jun. in Stuttgart.

„Herrn Kaufmann Herm. Herold bezeuge ich hiedurch gerne, dass der von ihm in den Handel gebrachte „Vino Santo“ vom Castel Toblino, den ich auch an der Quelle zu kosten Gelegenheit hatte, in jeder Beziehung vorzüglich ist und sich zur Krankenbehandlung sehr gut eignet.“

Stuttgart, im September 1878.

Dr. Gussmann, Stadtdirektionsarzt.

5. Gutachten des Herrn Hofrath Dr. Siegle in Stuttgart.

„Seitdem ich den „Vino Santo“ vom Castel Toblino kennen gelernt habe, mache ich von demselben seines Wohlgeschmacks, seiner stärkenden, anregenden und zugleich leicht ernährenden Wirkung wegen bei allen jenen Formen von chronischen Hals- und Brustleiden Gebrauch, bei welchen die süßen Weissweine (von denen der „Vino Santo“ eine besonders edle Sorte darstellt) überhaupt angewendet zu werden pflegen.“

Stuttgart, 24. September 1878.

Hofrath Dr. Siegle.

6. Gutachten des Herrn Dr. med. G. Rosenfeld in Stuttgart.

„Mit Vergnügen bezeugt Ihnen, dass ich den von Ihnen in den Handel gebrachten „Vino Santo“ vom Castel Toblino besonders bei Lungenträgern mit gutem Erfolg, vorzugsweise für die Anregung des Magens verwendet habe und ihn in dieser Beziehung mit aller Überzeugung empfehlen kann.“

Stuttgart, 8. März 1879.

Dr. med. G. Rosenfeld,
Specialarzt für Lungenerkrankungen.

7. Gutachten des Herrn Dr. Josef Leutner, Kurarzt in Arco.

„Gestützt auf mehrjährige Erfahrungen als Kurarzt in Arco erkläre ich, dass der „Vino Santo“ vom Castello Toblino im Sarcathale geschwächte Verdauungsorgane in günstiger Weise beeinflusst und daher den Namen eines Gesundheitsweines besonders verdient.“

Arco, 24. September 1878.

Dr. Josef Leutner, Kurarzt.

8. Gutachten des Herrn Hofrath Dr. Vogel in Fürstenfeld-Bruck bei München.

„Den „Vino Santo“ vom Castel Toblino hatte ich schon oft Gelegenheit zu verordnen, ich stelle diesen Wein in erste Reihe unserer Medicinalweine und ziehe ihn bei Brustkrankheiten, besonders aber auch bei Krankheiten des kindlichen Alters allen bis jetzt gebräuchlichen Medicinalweinen vor, und ermächtige Sie, von vorstehendem Aussprache beliebigen Gebrauch zu machen.“

Fürstenfeld-Bruck, 24. September 1878.

Hofrath Dr. Vogel, kgl. Bezirksarzt.

9. Ebenso schreibt mir der Vorstand der Weinverbesserungs-Gesellschaft in Württemberg,

Professor Dr. Oscar Fraas in Stuttgart.

„Ihr „Vino Santo“ hat alle Eigenschaften eines hochfeinen, würzigen Weines, ohne den starken Alcoholgehalt der südländischen Weine sonst vielfach unserem schwäbischen Geschmacke nicht sympathisch macht. Ich bin überzeugt, dass Ihr Wein dem Gesunden eben so viel Vergnügen bereitet, als er dem Kranken zuträglich ist.“

Stuttgart, 31. October 1878.

Professor Dr. Oscar Fraas,
Vorstand der Weinverbesserungs-Gesellschaft in Württemberg.

V. Verzeichniss derjenigen Verkaufs-Niederlagen, durch welche der „Vino Santo“
en gros & en détail bezogen werden kann:

General-Dépôt für Leipzig und Umgegend en gros & en détail:

In Leipzig: **Johannes Minckwitz**, Weinhandlung, Schützenstrasse 21.

Haupt-Dépôts für Dresden und Umgegend en détail:

In Dresden: Löwen-Apotheke des Herrn O. Schneider und die Herren: H. Kourmousi, Prager-Strasse 45.
Theodor Loesch, Kreuzstrasse 1. Alfred Flade, Hoflieferant, Wallpurgisstrasse 21.
Julius Garbe, Karlstrasse 9.

General-Dépôt für Berlin und die Provinz Brandenburg en gros & en détail: August Martiny, Jerusalemstr. 28, Berlin C.

General-Dépôts für ganz Schlesien en gros & en détail:
In Liegnitz: Erich Schneider, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. — In Breslau: Erich & Carl Schneider,
Schweidnitzer-Strasse Nro. 15.

General-Dépôt für ganz Hannover, Bremen, Braunschweig, Cassel en gros & en détail:

In Hannover: Liebig's Manufactory von Meine & Liebig.

General-Dépôt für ganz Württemberg en gros & en détail: Paul Bauer in Stuttgart, Breitestrasse 4.

Haupt-Dépôts für den Détail-Verkauf:
In Stuttgart: Paul Bauer, Breitestrasse 4, ferner folgende Apotheken in Stuttgart: Apotheke von Dr. H. Geyer, vorm.
Kreusner, Ecke der Büchsen- und Calwerstrasse; Schwanen-Apotheke von Dr. J. Haiden, Eberhardstr. 2; Adler-Apo-
theke von C. Lauk, vorm. Burk, Gymnasiumstr. 18; Johannes-Apotheke von H. E. Otto, Rothebühlstr. 42b; Apotheke
von Dr. Otto Sigel, Charlottenstr. 19; Apotheke von Reihlen & Scholl, Königstr. 21; Neckar-Apotheke von C. Ve golen,
Neckarstr. 9; Hirsch-Apotheke von Zahn & Seeger, Hirschstr. 34. — In Ludwigsburg: August Beck, Kaufmann, —
In Ulm a. D.: Hans Maier, Hirschstrasse. — In Heilbronn: J. Koch am Markt. — In Biberach: Christian Staib beim Rathaus.

General-Dépôt für ganz Baiern en gros & en détail: Franz Kathreiner's Nachfolger in München.

Haupt-Dépôts für den Détail-Verkauf:
In München: Franz Kathreiner's Nachfolger, Burgstr.; Alois Dallmayr, Diemerstrasse 4; Louis Detzer zum „Hötel Detzer“;
J. M. Kiederer, Weinstrasse 12; Franz Wilhelm, Barrestrasse; A. Wolfraum, Theresienstrasse; Junnemann'sche Weinhandlung
von H. Eckel, Burgstrasse; — ferner folgende Apotheken in München: Königl. Hof-Apotheke in der Königl. Residenz,
Apotheke von A. Widmann, Karlsplatz 17.; Storchen-Apotheke von J. Schläger, Diennerstrasse; Mohren-Apotheke
von C. Bedall, Thal.

In Augsburg: J. N. Berger, Hofapotheke zu St. Afra. — In Kempten: Karl Rinker, Kaufmann. — In Weilheim: Aug.
Olmanna, Kaufmann. — In Babenhausen: Ludw. Kuhn, Apotheker.

General-Dépôt für ganz Baden en gros & en détail: Hermann Weber in Baden-Baden.

Haupt-Dépôts für den Détail-Verkauf:
In Baden-Baden: Hermann Weber, Weinhandlung; August Gaus, Hoflieferant. — In Carlsruhe: Wilhelm Hofmann jr., Hoflieferant
— In Heidelberg: Wilhelm Bürkle, Hauptstrasse 116.

General-Dépôt für Frankfurt a. M., Darmstadt, Mainz, Wiesbaden, Homburg, Hanau und Offenbach en gros & en détail:

Friedrich Bender in Frankfurt a. M., Brönnestrasse 12.

Haupt-Dépôt für Wiesbaden en détail: In Wiesbaden: Dr. Lade's Hofapotheke.

Haupt-Dépôt für Bad Ems: In Ems: Apotheke von A. Weber.

Haupt-Dépôt für Strassburg i. E. en détail: C. Schaffitzel, zur Stern-Apotheke.

General-Dépôt für die ganze Schweiz en gros & en détail: Conradin & Valer in Zürich.

Kappelgasse-Centralhof.

VI. Verkaufs-Preise des „Vino Santo“.

In den Détail-Niederlagen wird der „Vino Santo“ in Originalflaschen à 5 Mark die ganze und 3 Mark die halbe
Flasche verkauft. Bei grösseren und directen Bestellungen wolle man sich an die Inhaber der General-Dépôts oder an mich
wenden. In Berücksichtigung der hervorragenden und spezifischen Eigenschaften des „Vino Santo“, seines hohen Alters (aus
dem Jahrgang 1860), sowie der sehr kostspieligen Erzeugung desselben, wird der Preis gewiss ein billiger zu nennen sein.

Indem ich mich beehre, die Herren Aerzte ganz besonders auf dieses edlen, reinen Naturwein
aufmerksam zu machen und denselben dem consumirenden Publikum angänglichst zu empfehlen, drücke ich noch
den Wunsch aus, dass der „Vino Santo“ recht vielen Kranken und Convalescenten zum Heil und den Gesunden
und Feinschmeckern zum Hochgenuss dienen möge, und zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit, empfehle mich
hochachtungsvollst

Herrn. Herold in Stuttgart,
General-Vertreter des Weingutes Castel Toblino
für das ganze deutsche Reich und die Schweiz.